



# Radboud Universiteit

## Bachelorarbeit

Zielsprachengebrauch in der Lehrerausbildung

Verfasserin: Marije Westerveld

Martikelnummer: S1002667

BA Duitse Taal en Cultuur

Faculteit der Letteren

Radboud Universiteit Nijmegen

Betreuerin: Dr. S. Jentges

Zweitbeurteilerin: L. Hahn

Abgabedatum: 02-07-2020

## Zusammenfassung

Diese Bachelorarbeit befasst sich mit dem Zielsprachengebrauch an den Lehrerausbildungen Deutsch an der Radboud Universiteit Nijmegen. Hierbei wird der Einfluss des Zielsprachengebrauchs im edukativen<sup>1</sup> Minor und Master auf den Zielsprachengebrauch der Studenten<sup>2</sup> sowohl im Rahmen des Studiums als auch im Unterricht an der Praktikumsschule erforscht. Für die Datenerhebung ist ein Fragebogen erstellt worden. Die Ergebnisse wurden mit Hilfe von Google Forms und Excel analysiert und mittels deskriptiver Statistik beschrieben.

Geschlussfolgert wurde, dass der Zielsprachengebrauch edukativer Ausbildungen einen direkten Einfluss auf den Zielsprachengebrauch der Studenten im Rahmen des Studiums ausübt. Die Zielsprache wird zum größten Teil nicht eingesetzt. Auf den Zielsprachengebrauch der Studenten im Unterricht an der Praktikumsschule üben die edukativen Ausbildungen einen indirekten Einfluss aus.

Aufgrund der kleinen Untersuchungsgruppe kann diese Studie nicht als repräsentativ für alle Deutsch bzw. Fremdsprachenlehrerausbildungen in den Niederlanden gesehen werden. Zukünftige Forschungen mit einer größeren Untersuchungsgruppe sollen zeigen, ob auch in anderen Lehrerausbildungen dasselbe Ergebnis erzielt werden würde.

---

<sup>1</sup> Mit edukativ wird in den Niederlanden eine Ausbildung zum Dozenten bezeichnet.

<sup>2</sup> Zugunsten der Lesbarkeit sind in dieser Bachelorarbeit alle Personennennungen generisch zu verstehen, es sind stets alle Geschlechter gemeint.

## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	2
1. Einleitung.....	5
1.1. Problemstellung.....	5
1.2. Fragestellung.....	5
1.3. Ziel der Arbeit.....	7
1.4. Aufbau der Arbeit.....	7
2. Hauptteil.....	8
2.1. Forschungsstand.....	8
2.1.1. Zielsprachengebrauch.....	8
2.1.1.1. Die kommunikative Vorgehensweise.....	8
2.1.1.2. Doeltaal = Leertaal.....	11
2.1.1.3. Zielsprachengebrauch am Praktikumsplatz.....	13
2.1.2. GER.....	14
2.1.3. Lehrerausbildungen in den Niederlanden.....	15
2.1.3.1. Entstehen der Lehrerausbildungen in den Niederlanden.....	15
2.1.4. Edukative Ausbildungen Deutsch an der Radboud Universiteit Nijmegen.....	16
2.1.4.1. Edukativer Minor Deutsch.....	17
2.1.4.2. Einjähriger edukativer Master Deutsch.....	17
2.1.4.3. Zweijähriger edukativer Master Deutsch.....	18
2.2. Methodik.....	19
2.2.1. Beschreibung und Begründung der Methodenwahl.....	19
2.2.2. Beschreibung der Untersuchungsgruppe.....	19
2.2.3. Vorgehensweise und Methode.....	20
2.2.3.1. Teilfragen und Hypothesen.....	20
2.2.3.2. Beschreibung des Erhebungsinstruments.....	23
2.2.3.2.1. Likert-Skala.....	23
2.2.3.2.2. Beschreibung der einzelnen Fragebogenteile.....	24
2.2.4. Durchführung.....	26
2.2.5. Analyse der Daten.....	26
2.2.6. Gütekriterien.....	28
2.2.6.1. Reliabilität.....	28
2.2.6.2. Objektivität.....	28
2.2.6.3. Validität.....	28
3. Ergebnisse.....	30
3.1. Teilfrage 1: allgemeiner Sprachgebrauch.....	30

3.2.	Teilfrage 2: Kommunikation mit Kommilitonen .....	31
3.3.	Teilfrage 3: Sprache der Literatur und Prüfungen .....	32
3.4.	Teilfrage 4: Unterschied zwischen den edukativen Studiengängen .....	33
3.5.	Teilfrage 5: Sprachgebrauch am Praktikumsplatz .....	35
3.6.	Teilfrage 6: Einfluss auf dem Zielsprachengebrauch .....	36
3.7.	Teilfrage 7: das Deutschniveau .....	38
4.	Diskussion .....	40
5.	Fazit .....	41
6.	Ausblick .....	43
	Bibliografie .....	44
	Anhang .....	47
	Anhang 1: Der Fragebogen .....	47
	Anhang 2: Der E-Mailkontakt .....	60
	Die E-Mail an die Masterstudenten: .....	60
	Die Email an die Minorstudenten .....	60
	Anhang 3: In Google Form verarbeitete Ergebnisse der Befragung .....	62
	Anhang 4: In Excel verarbeitete Ergebnisse der Befragung .....	85

# 1. Einleitung

## 1.1. Problemstellung

Viele haben während der Schulzeit eine Fremdsprache lernen müssen. Viele Menschen, mit denen man über den Fremdsprachenunterricht spricht, sagen, dass sie sich im Unterricht gelangweilt haben und dass es keinen Spaß gemacht hat, die Fremdsprache zu lernen, wie sich auch in den Studien von dem Duitsland Instituut Amsterdam (2017) und von Haijma (2013) bestätigt. Als ich am edukativen Minor teilgenommen, im Unterricht die Zielsprache als Unterrichtssprache benutzt habe und nachträglich mit den Schülern gesprochen habe, haben sie oft gesagt, dass sie das Deutsch, was gesprochen wurde, nicht verstanden haben und dass sie nicht motiviert sind, selbst während des Unterrichts Deutsch zu sprechen.

Der Fremdsprachenunterricht orientiert sich heutzutage immer mehr an einer kommunikativen Vorgehensweise, in der die Zielsprache eine große Rolle spielt, wobei auch die Schüler die Fremdsprache benutzen sollen. Das lernen auch die Studenten in einer Fremdsprachenlehrausbildung schon sehr früh. Sie lernen, dass das Prinzip *doeltaal = voertaal* (auf Deutsch: *Zielsprache ist Unterrichtssprache*) im Unterricht sehr wichtig ist. Eine Studie von Staatsen (2014) zeigt zum Beispiel, dass ein Dozent, der in der Fremdsprache kommuniziert, seine Schüler motiviert, auch in der Fremdsprache zu kommunizieren. Die Schüler bekommen so mehr Selbstvertrauen und werden die Fremdsprache häufiger benutzen. Wie die Studenten der Fremdsprachenausbildung diese Zielsprache aber einsetzen sollen, lernen sie nicht. Es wird außerdem bei einer Unterrichtsstunde auf Deutsch erwartet, dass die Dozenten ein gutes Fremdsprachenniveau haben. Während des edukativen Minors habe ich gemerkt, dass während der Seminare kein Deutsch gesprochen wurde. Als Student der Lehrerausbildung hört man also fast kein Deutsch, was für mich persönlich zur Folge hatte, dass ich das Gefühl hatte, dass mein Deutsch sich nicht verbessert, sondern eher verschlechtert hat. Ich fand es darum interessant, mehr über den Gebrauch der deutschen Sprache an den edukativen Ausbildungen an der Radboud Universiteit zu erfahren, ob der Deutschgebrauch im edukativen Master mit dem des edukativen Minors vergleichbar ist und was die Meinung anderer Studenten dieser Ausbildungen ist.

## 1.2. Fragestellung

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Thema Zielsprachengebrauch in der Lehrerausbildung. Hierbei wird auf die edukativen Master-Studiengänge (einjährig und zweijährig) und den edukativen Minor Deutsch an der Radboud Universiteit Nijmegen fokussiert.

Es gibt eine Reihe von Studien, die sich mit den Akteuren im Unterricht, also den Schülern und den Lehrern, beschäftigen. Diese Studien untersuchen den Einfluss bzw. die Auswirkungen von Zielsprachengebrauch auf diese Akteure. Es gibt dahingegen aber fast keine Studien, die sich mit dem Zielsprachengebrauch an Lehrerausbildungen beschäftigen. In dieser Bachelorarbeit wird die Relevanz des Zielsprachengebrauchs in der Fremdsprachenlehrrausbildung untersucht. Dabei werden bereits vorliegende Forschungsergebnisse zum Zielsprachengebrauch mit neue, in dieser Studie erhaltene Ergebnisse kombiniert.

Schlagzeilen wie "Sinds 2012 daalt het aantal afgestudeerden van eerste- en tweedegraads lerarenopleidingen" (Vo-Raad 2019) tauchen schon seit mehreren Jahren in den niederländischen Zeitungen auf. Dieser Lehrermangel gilt insbesondere für Fremdsprachen<sup>3</sup>, besonders für Deutsch, laut der Aktiegroep Duits des Duitslandinstituuts (2015) hat um die 50 Prozent der Schulen Probleme, einen adäquaten Deutschdozenten zu finden.

Die Ergebnisse dieser Bachelorarbeit zum Zielsprachengebrauch in der Deutsch-Lehrerausbildung können Empfehlungen für eine Verbesserung der edukativen Ausbildungen, hinsichtlich des Zielsprachengebrauchs, geben und hierdurch die Ausbildungen attraktiver werden lassen.

Die Hauptfrage dieser Bachelorarbeit lautet:

Welchen Einfluss hat der Zielsprachengebrauch im edukativen Minor und Master auf den Zielsprachengebrauch der Studenten sowohl im Rahmen des Studiums als auch im Unterricht an der Praktikumsschule?

Die Teilfragen, um die Hauptfrage beantworten zu können, lauten:

- Welche Sprache wird, laut den Studenten, während der Seminare benutzt?
- Welche Sprache benutzen die Studenten, um an der Universität mit Kommilitonen zu kommunizieren?
- In welcher Sprache werden Literatur und Prüfungen angeboten?
- Gibt es, bezüglich des Zielsprachengebrauchs während der Seminare, einen Unterschied zwischen den edukativen Masterstudiengängen und dem edukativen Minor?
- Welche Sprache wird von den Studenten im Unterricht an ihrer Praktikumsschule benutzt?

---

<sup>3</sup> Die modernen fremden Sprachen im schulischen Fremdsprachenunterricht in den Niederlanden sind folgende Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Arabisch und Türkisch.

- Was hat, laut den Studenten, einen Einfluss auf ihren Zielsprachengebrauch im Unterricht an ihrer Praktikumsschule?
- Hat sich das Deutschniveau der Studenten während der edukativen Ausbildung verbessert?

Um die Hauptfrage beantworten zu können, ist eine Befragung unter den Studenten des edukativen Minors, des einjährigen edukativen Masters und des zweijährigen edukativen Masters Deutsch durchgeführt worden.

### 1.3. Ziel der Arbeit

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, ein deutliches Bild vom Einfluss des Zielsprachengebrauchs innerhalb der Lehrerausbildung in Nijmegen auf den Zielsprachengebrauch der Studenten im Rahmen des Studiums und der Praktikumsschule zu bekommen und wenn möglich, eine Empfehlung für die nächsten Jahren geben zu können.

### 1.4. Aufbau der Arbeit

Die Bachelorarbeit wird nach dieser Einleitung den Forschungsstand, wobei Ergebnisse von Studien über den Zielsprachengebrauch und Informationen über die Lehrerausbildungen dargestellt werden, darstellen. Hierauf folgt der forschungsmethodologische Teil, in dem der Fragebogen, die Vorgehensweise und die Untersuchungsgruppe beschrieben werden. Auf die anschließende Analyse der Daten folgen die Ergebnisse. Zuletzt wird auf Basis dieser Ergebnisse das Fazit formuliert.

## 2. Hauptteil

### 2.1. Forschungsstand

#### 2.1.1. Zielsprachengebrauch

Studenten einer Lehrerausbildung hören immer wieder den Begriff *doeltaal* = *voertaal* (Kwakernaak 2007), was übersetzt *Zielsprache* = *Unterrichtssprache* bedeutet. Hiermit ist gemeint, dass sowohl die Dozenten als auch die Schüler während des Unterrichts in der Zielsprache kommunizieren sollen; diese ist die Fremdsprache, die die Schüler lernen und die Dozenten lehren sollen. Die Art und Weise, wie diese Zielsprache im Unterricht eingesetzt wird, unterscheidet sich durch verschiedene Prinzipien. Zwei dieser Prinzipien werden im Folgenden vorgestellt.

##### 2.1.1.1. Die kommunikative Vorgehensweise

Eines der Prinzipien des Zielsprachengebrauchs ist die kommunikative Vorgehensweise. An vielen niederländischen weiterführenden Schulen ist es das Ziel, die kommunikative Vorgehensweise des Fremdsprachenunterrichts mittels des Immersionsunterrichts, das heißt Eintauchen in einem Sprachbad, und des natürlichen Spracherwerbs anzuwenden. Das gelingt aber nicht immer (Duitsland Instituut Amsterdam 2017). In sowohl dem Eintauchen als im Immersionsunterricht ist es die Absicht, die Schüler so viel wie möglich in der Zielsprache kommunizieren zu lassen, damit die Schüler die zu lernende Sprache schnell und gut lernen. Sie tauchen auf diese Weise in einem Sprachbad ein. Dass das funktionieren soll, ist von mehreren Studien belegt worden, zum Beispiel in der Studie von Lightbown und Spada (2013). Sie zeigen, dass sich die Sprache, die Schüler verstehen und produzieren, verbessert, je mehr sie dieser Sprache ausgesetzt werden und sie produktiv benutzen müssen. Mit Produzieren sind in diesem Fall das Schreiben und Sprechen, die produktiven Fertigkeiten in einer bestimmten Sprache gemeint. Das Eintauchen in einer Sprache findet laut Verhalten (in Haijma 2013) seinen Ursprung im natürlichen Spracherwerb: „Kinderen leren hun moedertaal door de klanken, woorden en zinnen die ze om zich heen horen te imiteren“ (Haijma 2013, 28). Innerhalb der kommunikativen Vorgehensweise des Fremdspracheunterrichts ist es wichtig, dass die Fremdsprache so viel wie möglich als Kommunikationsmittel benutzt wird, damit Schüler sich besser in die zu lernende Sprache hineinfinden. Laut einer Studie von Staatsen (2014, 24) stimuliert ein Dozent, der während seines Unterrichts das Prinzip *doeltaal* = *voertaal* benutzt, die Schüler, selbst die zu lernende Sprache zu benutzen, was daraufhin das Selbstvertrauen bei den Schülern, um die Fremdsprache zu benutzen, stärkt. So kommt man

zu einem Zyklus, in dem die Fremdsprache immer mehr benutzt wird, wie in der folgenden Abbildung (1) illustriert wird.

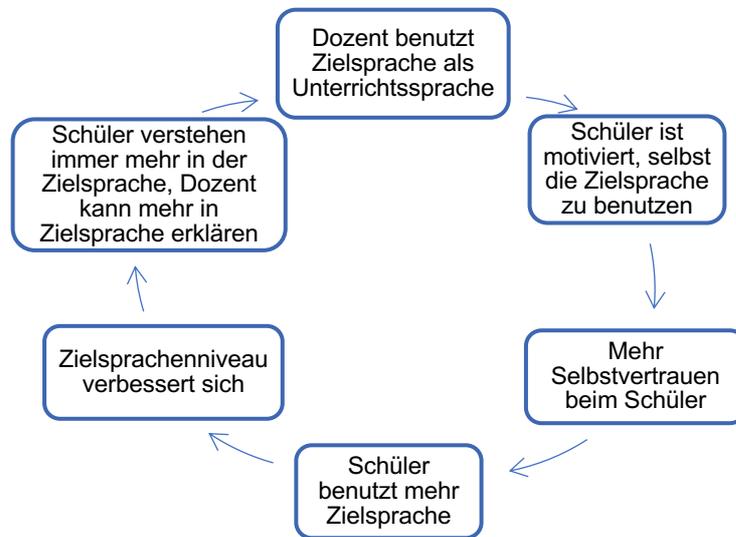


Abbildung 1: Zyklus des Zielsprachengebrauchs, © Verfasserin dieser Arbeit

In der kommunikativen Vorgehensweise wird mittels des Anwendens des Immersionsunterrichts und das Prinzip des natürlichen Spracherwerbs versucht, den Schülern auf eine so natürlich wie möglich eine Sprache beizubringen. Entsprechend wird zunächst das Prinzip des natürlichen Spracherwerbs erläutert.

Dieses Prinzip ist in zwei Hypothesen dargestellt worden. Erstens gibt es die von Stephen Krashen (1985) formulierte Inputhypothese, die davon ausgeht, dass das Sprachangebot für die Sprachlerner gut abgestimmt und verständlich sein soll. Mit verständlichem und gut abgestimmtem Input sind Sprachäußerungen, die nur etwas über dem eigenen Sprachniveau liegen, gemeint. Krashen sagt, dass die Menschen eine Sprache nicht durch Regeln, sondern durch Äußerungen, wie Aufgaben oder Gespräche, lernen. Es ist wichtig, dass diese Sprachäußerungen eine sinnvolle Bedeutung haben, damit die Sprache nicht mehr ein Ziel an sich, sondern ein Kommunikationsmittel wird. Als Ergänzung zu dieser Inputhypothese formulierte Merrill Swain (1985) die Outputhypothese, die die Wichtigkeit der eigenen aktiven Sprachproduktion in der zu lernenden Fremdsprache betont. Die Sprachlerner sollen nicht nur Input empfangen, sondern auch die Möglichkeit bekommen, sich selbst mittels dieser Sprache zu äußern. Eine Kombination dieser zwei Hypothesen gibt den Sprachdozenten die Aufgabe, einerseits genügend Input anzubieten und andererseits den Schülern die Chance zu geben, Output zu produzieren.

Obwohl das Konzept der kommunikativen Vorgehensweise deutlich beschrieben worden ist, und auch Dozenten angeben, dass eine Sprache besser lernbar ist, wenn man sie oft benutzt

(Popma 1997, 70), wird die Zielsprache nicht an jeder Schule als Unterrichtssprache eingesetzt. Die Studie vom Duitsland Instituuts Amsterdam (DIA) zeigt, dass im Jahr 2017 ungefähr 20% der befragten Dozenten fast kein oder überhaupt kein Deutsch im Unterricht spricht. Popma hat erforscht, weshalb während des Schulunterrichtes im Fach Englisch, einer der modernen Fremdsprachen, noch regelmäßig Niederländisch gesprochen wird. Die für die Studie von Geert Popma befragten Dozenten geben oft an, die Zielsprache während der Erklärung zu Grammatik, Aussprache und Strategien nicht als Unterrichtssprache zu benutzen. Gründe, die hierfür genannt werden, sind: zu wenig Zeit, auf Niederländisch ist es persönlicher und vor allem die Verständlichkeit des Stoffes. Geert Popma hat hierzu seine Bedenken. Obwohl er den Grund, Schüler auf Niederländisch besser motivieren zu können, als guten Grund bezeichnet, sagt er auch Folgendes: „Als men juist hiervoor Nederlands gebruikt, kan bij leerlingen de indruk ontstaan dat Engels een taal is die je nodig hebt bij min of meer kunstmatige oefeningen, en dat Nederlands de taal is voor echte gesprekken [...]“ (Popma 1997, 71). Die Zielsprache als Unterrichtssprache zu verwenden, kann dann sowohl auf die Schüler als auch auf die Dozenten als sehr unnatürlich wirken und das Prinzip *doeltaal* = *voertaal* wird deswegen nicht ausgeführt. Neben diesem unnatürlichen Gefühl werden die Verständlichkeit und der Zeitmangel erläutert. Verständlichkeit ist einer der wichtigsten Gründe, im Unterricht Niederländisch zu benutzen. Popma sagt, dass zu schnell davon ausgegangen wird, dass die Schüler, obwohl sie ein sehr entwickeltes Lernvermögen besitzen, etwas nicht verstehen. Dieses entwickeltes Lernvermögen besagt, dass die Schüler die zu lernende Sprache bereits mit der Muttersprache (L1) verbinden können und dazu bereits Vorwissen besitzen. In den Niederlanden sind viele englische Filme und Serien nicht synchronisiert, sondern nur Untertitelt. Die Schüler kommen auf diese Weise früh mit der englischen Sprache in Kontakt und entwickeln entsprechendes Vorwissen.

Einer der meist genannten Gründe, sich während des Unterrichts für die Ausgangssprache Niederländisch zu entscheiden, ist der Zeitmangel. Die für die Studie von Popma befragten Dozenten geben an, zu wenig Zeit für eine Erklärung des Stoffes auf Englisch zu haben. Was sie laut Geert Popma aber nicht sehen, ist, dass die Erklärung auf Englisch eine kommunikative Aktivität an sich ist. Eine Übung, als kommunikative Aktivität später im Unterricht wird überflüssig, wenn der Unterricht in der Zielsprache angefangen wird, und auch die Erklärung des Stoffes in der Zielsprache behandelt wird, da die Schüler und der Dozent bereits in der Zielsprache kommuniziert haben.

### 2.1.1.2. *Doeltaal = Leertaal*

Das zweite Prinzip, wie die Zielsprache im Unterricht eingesetzt werden kann, ist das Prinzip der *doeltaal = leertaal*. Die beiden Prinzipien sehen sich ähnlich, da es sich bei beiden darum handelt, den Schülern so natürlich wie möglich die Fremdsprache beizubringen. Wo die kommunikative Vorgehensweise aber vor allem auf *Zielsprache = Unterrichtssprache* fokussiert, geht es im Prinzip *Doeltaal = Leertaal* (auf Deutsch: *Zielsprache = Lernsprache*) vor allem darum, die Sprachlerner nicht im Sprachbad ertrinken zu lassen. Das Prinzip *Zielsprache = Lernsprache* ist Teil des *Duurzaam Doeltaal-projekts* von Sebastiaan Dönszelmann (2016). Dieses Projekt versucht den Zielsprachengebrauch und den Effekt dieses Gebrauchs zu konkretisieren. Verantwortlicher Zielsprachengebrauch bezeichnet mehr als das einfache Sprechen der zu lernenden Sprache (Dönszelmann et al. 2016, 36). Seit den siebziger Jahren wird der Begriff Zielsprache als die Sprache beschrieben, in der Kommunikation in der zu lernenden Sprache versucht wird. Diese Definition geht aber laut Dönszelmann (2016) an der qualitativen Charakteristik des Zielsprachengebrauchs vorbei. Wanneer een docent de te leren taal inzet heeft dat namelijk één belangrijk doel: dat leerlingen daarvan leren. Het inzetten van de vreemde taal heeft dus niet primair een communicatief doel, maar een leerdoel" (Dönszelmann et al. 2016, 36). Hier unterscheiden sich die Prinzipien der kommunikativen Vorgehensweise und des Prinzips von Dönszelmann voneinander. Dönszelmann bezeichnet den Zielsprachengebrauch als das Einsetzen eines Lernmittels.

Aus der Studie von Hermans (2005) geht hervor, dass Dozenten oft versuchen, die Zielsprache als Unterrichtssprache einzusetzen, sie es aber nicht schaffen, die Zielsprache weiterhin zu benutzen, weil die Schüler sie nicht verstehen, sich die Eltern beklagen und es innerhalb der Fachabteilung Uneinigkeiten gibt. Diese Probleme versucht die Vorgehensweise des Prinzips *Zielsprache = Lernsprache* zu verhindern. Die Vorgehensweise ist folgende: wo die Zielsprache bei der kommunikativen Vorgehensweise (*Zielsprache = Unterrichtssprache*) so benutzt wird, als wäre sie die Ausgangssprache und würden die Lernenden in der Ausgangssprache miteinander kommunizieren, wird bei dem Prinzip *Zielsprache = Lernsprache* darauf geachtet, dass die Schüler nicht von der Zielsprache überfordert werden, sondern nur eine adäquate Menge an Zielsprache angeboten bekommen. Das Ziel dieser Herangehensweise ist es, die Schüler herauszufordern und motivieren zu können, ohne dass diese Herausforderung zu viel wird und die Schüler sich gegen den Unterricht verwehren.

Für die Dozenten, die sich für die Herangehensweise von Dönszelmann entscheiden, ist eine Tabelle erstellt worden, die die unterschiedlichen Handlungen beschreibt (siehe unterstehende Abbildung 2) (Dönszelmann et al. 2016, 38).

<p>1 – Zielsprache als Lernmittel</p> <p>Die Zielsprache wird ausdrücklich als Lernmittel benutzt; ein Instrument, um Schüler eine Sprache lernen zu lassen, auf die Zielgruppe abgestimmt und mit erkennbaren Elementen (Anker) ausgestattet. Diese Anker geben den Schülern die Chance, die Sprache zu verstehen und zu lernen.</p>
<p>2 – Zielspracheninteraktion, der Dozent</p> <p>Jede Unterrichtsstunde kennt einen interaktiven Dozent-Schülerkontakt, die Zielsprache wird gruppenbreit aber auch individuell dialogisch für die Erklärungen benutzt. Der Dozent gibt den Schülern die Chance, sicher teilzunehmen und sucht sichtbaren Kontakt mit den Schülern.</p>
<p>3 – Sicher Sprache korrigieren</p> <p>Der Dozent setzt (bewusst und sichtbar) verantwortliche Strategien ein, um sprachliche Verbesserungen sicher und effektiv ablaufen zu lassen.</p>
<p>4 – Zielspracheninteraktion, der Schüler</p> <p>Schüler hören nicht nur zu, sondern (inter)agieren auch in der Fremdsprache und reagieren sichtbar auf den Dozenten.</p>
<p>5 – Zielspracheninteraktion, motivieren und aktivieren</p> <p>Der Dozent setzt (bewusst und sichtbar) verantwortliche Strategien ein, um Motivation und Aktivität zu fördern und Sprechangst zu reduzieren. Er arbeitet am Zielsprachenrahmen, der mittels Redemittel geformt wird, und akzeptiert Fehler in Bezug auf die Kommunikation.</p>
<p>6 – Einsatz der Ausgangssprache</p> <p>Der Dozent entscheidet sich bewusst und selektiv für den Einsatz der Ausgangssprache (Niederländisch), zum Beispiel bei kontrastierenden Erklärungen oder in Situationen, wobei die Fremdsprache Chaos und Unsicherheiten verursacht. Nach dem Einsatz der Ausgangssprache schaltet der Dozent wieder zur Zielsprache um.</p>

Abbildung 2: Tabelle der didaktischen Handlungsbeschreibungen, © Dönszelmann 2016

Aus den Ergebnissen des Projekts stellt sich heraus, dass die Schüler während des Unterrichts sehr motiviert und begeistert waren. Nach einer kurzen Zeit war der Ausgangssprachengebrauch minimalisiert und wurde, falls sie benutzt wurde, nur funktionell benutzt. Es wurde außerdem auch für die Schüler immer normaler, die Zielsprache im Unterricht einzusetzen (Dönszelmann et al. 2016, 41).

Aus der Tabelle (Abbildung 2) wird deutlich, dass die Fremdsprache bewusst eingesetzt werden muss, damit die Schüler sich weiterhin in einer sicheren Lehrumgebung befinden. Anstatt alles in die Zielsprache zu unterrichten, was bei der kommunikativen Vorgehensweise

hauptsächlich gemacht wird, wird hier von den Dozenten kontrolliert, ob der Umfang des Zielspracheneinsatzes angemessen ist und hat der Dozent immer die Möglichkeit, bewusst auf die Ausgangssprache umzuschalten. Die Schüler ertrinken auf diese Weise nicht im Sprachbad, und bleiben stets motiviert, die Zielsprache zu benutzen. Beide Prinzipien haben das Ziel, den Zielsprachengebrauch im Unterricht zu fördern, die Art und Weise, wie sie das versuchen, unterscheidet sich aber voneinander, und zwar vor allem hinsichtlich des Umfangs, in der die Zielsprache benutzt wird.

#### 2.1.1.3. Zielsprachengebrauch am Praktikumsplatz

In den vorigen zwei Absätzen wurde verdeutlicht, warum die Zielsprache eingesetzt werden soll. Trotzdem zeigen Studien wie die Studie vom DIA (2017), dass die Zielsprache noch nicht an allen Schulen eingesetzt wird. Da diese Bachelorarbeit den Zielsprachengebrauch der Studenten der edukativen Ausbildungen darstellt, ist es wichtig, einen theoretischen Hintergrund über den Zielsprachengebrauch am Praktikumsplatz zu bekommen.

Marjon Tammenga-Helmantel und Liza Mossing Holsteijn haben 2016 eine Studie unter Studenten in der Lehrerbildung, in dem sie den Zielsprachengebrauch dieser Praktikanten untersucht haben, durchgeführt. Die Studie zeigt, dass die Zielsprache oft für Begrüßungen und Feedback eingesetzt wird. Dazu werden auch Lese- und Höraufgaben in der Zielsprache besprochen. Für Kommunikation oder Grammatikerklärungen wird die Zielsprache nur sporadisch eingesetzt. Die Studie zeigt außerdem, dass die Zielsprache, über das Jahr gesehen, immer mehr von den Praktikanten eingesetzt wurde. Neben den vorher genannten Situationen, in denen bereits Zielsprache eingesetzt wurde, wurde auch die Erklärung des Stoffes immer mehr in der Zielsprache unterrichtet.

In der Studie wurde erforscht, wann die Zielsprache eingesetzt worden ist, aber auch, was einen Einfluss auf diesen Zielspracheneinsatz haben könnte. Hierbei haben Tammenga-Helmantel und Mossing Holsteijn (2016) sich die Ausbildung und den Praktikumsplatz angesehen. Die Ergebnisse der Befragung über die Ausbildung zeigen, dass die Studenten keine spezifischen Situationen während der Ausbildung, die einen Einfluss auf ihren eigenen Zielsprachengebrauch haben, nennen. Die Studenten geben vor allem an, dass die Reaktionen von Schülern und die Haltung der Praktikumsschule einen Einfluss haben. Aus dem Ergebnis der zu ihrer Studie durchgeführten Befragung geht hervor, dass es am Praktikumsplatz unterschiedliche Faktoren gibt, die den Zielsprachengebrauch der Studenten beeinflussen. Hier ist auch eine Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Studie Popmas (1997) sichtbar. Beide Studien zeigen, dass der Zeitmangel und die Verständlichkeit für die Schüler einen Einfluss ausüben. Tammenga-Helmantel und Mossing Holsteijn (2016) zeigen darüber hinaus, dass das Sprachniveau der Schüler, die Motivation der Schüler, der

Sprachgebrauch voriger Dozenten und die Haltung der Schule und Fachgruppe gegenüber der Zielsprache verhindern können, dass die Studenten während ihres Praktikums die Zielsprache einsetzen.

Von den Studenten wird außerdem angegeben, dass Unsicherheit eine Rolle spielt (Tammenga-Helmantel et al. 2016, 35). Wenn die Studenten sich unsicher über ihre Sprache oder ihren Zielsprachengebrauch während des Unterrichts fühlen, entscheiden sie sich oft, ihre Ausgangssprache zu benutzen, weil sie in sich in dieser Sprache sicherer fühlen.

### 2.1.2. GER

Der Zielsprachengebrauch im Unterricht soll als Ergebnis haben, dass sich das Sprachniveau in der Zielsprache der Schüler verbessert. Um das Zielsprachenniveau der Schüler messen zu können, wird an Schulen der GER benutzt. Der GER ist die Abkürzung für Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (auf Niederländisch der Europees Referentiekader (ERK)). Der GER enthält Sprachkompetenzniveaus, die beschreiben, was man auf welcher Niveaustufe können sollte und in welchem Kontext und mit welchem Ziel man das können sollte. Die zu den unterschiedlichen Fertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen) ausgearbeitete Richtlinien sind auf der Webseite des GERs beschrieben<sup>4</sup>.

In einer für Haijmas Studie (2013) durchgeführten Befragung unter Schülern und Dozenten stellt sich heraus, dass ein Drittel der befragten Schüler angibt, Sprechangst zu haben und durch diese Sprechangst das erwünschte GER-Niveau nicht zu erreichen. Diese Angst kann laut den Schülern durch eine Fokussierung auf die Sprechfertigkeiten weggenommen werden. Hierbei sollte außerdem mehr auf den Inhalt der Äußerungen als auf die Fehler fokussiert werden, was auch in der Inputhypothese Krashens (1985) vorgeschlagen wird. Aus der vom DIA (2017, 39) durchgeführten Studie stellt sich heraus, dass 51% der Dozenten hauptsächlich auf Niederländisch unterrichtet. Da die Schüler aber angeben, selbst mehr Deutsch zu sprechen, wenn mehr auf die Sprechfertigkeit fokussiert wird, könnte sich die Anzahl der Schüler, die die Zielsprache verstehen, erhöhen, wenn mehr Dozenten auf Deutsch unterrichten würden. Zumal sich das Niveau der zu lernenden Sprache verbessert, wenn die Schüler sowohl die produktiven als auch die rezeptiven Fertigkeiten dieser Sprache üben, kann hieraus geschlossen werden, dass mehr Zielsprachengebrauch von den Dozenten in mehr Zielsprachengebrauch bei den Schülern resultiert.

---

<sup>4</sup> <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/index.php>

### 2.1.3. Lehrerausbildungen in den Niederlanden

Um den Zielsprachengebrauch an Schulen überhaupt stattfinden zu lassen, werden Dozenten benötigt. Die Dozenten der Fremdsprachen werden in aller Regel an Hochschulen oder Universitäten ausgebildet. Es wird im folgenden Absatz darauf eingegangen, wie die Lehrerausbildungen in den Niederlanden entstanden sind. Da sich diese Bachelorarbeit auf den Zielsprachengebrauch in der Lehrerausbildung an der Radboud Universiteit bezieht, wird zunächst ab Abschnitt 2.1.4. die Struktur der dortigen Lehrerausbildung dargestellt.

#### 2.1.3.1. Entstehen der Lehrerausbildungen in den Niederlanden

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die modernen Fremdsprachen Pflicht- und Prüfungsfächer an den weiterführenden niederländischen Schulen (Tammenga-Helmantel et al. 2016, 73). Offizielle Lehrerausbildungen gab es in der Zeit noch nicht. Als 1963 das *Wet op het Voortgezet Onderwijs* (WVO), auch *Mammoetwet*<sup>5</sup> genannt, in Kraft trat, entstanden auch die ersten Lehrerausbildungen in der Form, die heute üblich sind. 1970 entstanden die ersten Lehrerausbildungen für die Sekundarstufe I (Grund- und Mittelstufen), worauf 1987 auch die universitären Lehrerausbildungen für die Sekundarstufe II (Oberstufe) folgten. Dozenten für Grund- und Mittelstufen werden heutzutage an Hochschulen ausgebildet. Dozenten für die Oberstufen werden dahingegen an Universitäten ausgebildet.

Mit den 1987 eingeführten einjährigen akademischen Lehrerausbildungen verschwanden die Lehrerausbildungen aus den Fakultäten, für Deutsch aus den geisteswissenschaftlichen Fakultäten, und wurden den Instituten für Lehrer(aus)bildung an den jeweiligen Universitäten untergeordnet (Tammenga-Helmantel et al. 2016, 75). Die Ausbildungen sind damit von den Fachgruppen unabhängig geworden. Es gibt, durch die im Grundgesetz aufgenommene Freiheit des Unterrichts (Artikel 23), die den Einfluss der Politik auf den Inhalt des Unterrichts minimalisiert, keine feststehenden politischen Forderungen zum Curriculum. Die jeweiligen Institute für Lehrer(aus)bildungen können ihr Curriculum deswegen autonom gestalten. Indirekt gibt es aber Kontrollen, wobei die von der NVAO (Nederlands-Vlaamse accreditatieorganisatie) festgelegten Abschlussqualifikationen und Ausbildungsziele kontrolliert werden (ebd., 75)

---

<sup>5</sup> Ziel des *Mammoetwet* war es, jedem guten Unterricht bieten zu können, um soziale Ungleichheit zu verkleinern. Die sogenannten *Brugklassen*, die ersten zwei Jahre der Sekundarschule, und weitere Schulniveaus (MBO, HBO) wurden eingerichtet.

Heutzutage besteht ein Studienjahr der fachlichen Masterausbildung aus 60 ECTS (European Credit Transfer System). Neben der einjährigen Lehrerausbildung bieten manche Universitäten auch eine zweijährige Lehrerausbildung an. Diese enthält 120 ECTS, die in 60 ECTS für fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen und 60 ECTS für fachspezifische Lehrveranstaltungen eingeteilt sind (ebd., 76). Sowohl bei der einjährigen als auch bei der zweijährigen Ausbildung, ist ein über das ganze Jahr dauerndes Praktikum von 30 ECTS im Curriculum aufgenommen worden. Die Studenten übernehmen im Praktikum mindestens 120 Unterrichtsstunden an einer weiterführenden Schule. Das Praktikum wird integriert angeboten. Hierfür finden die universitären Lehrveranstaltungen an festen Tagen statt und verbringen die Studenten die restlichen Tage in den Praktikumschulen. Die Studenten sollen hierdurch lernen, die theoretisch erlangten Kenntnisse in der Praxis auszuarbeiten und anzuwenden.

Studenten können außerdem im dritten Jahr ihres Bachelors einen edukativen Minor belegen, der aus 30 ECTS besteht, wobei für das Praktikum 15 ECTS im Curriculum aufgenommen sind (Radboud Universität 2020). Ein Minor dauert ein Semester (5 Monate). Im edukativen Minor finden die universitären Lehrveranstaltungen, wie auch bei den Masterstudiengänge, an festen Tagen statt und verbringen die Studenten die restlichen Tage in den Praktikumschulen.

#### 2.1.4. Edukative Ausbildungen Deutsch an der Radboud Universität Nijmegen

Das Institut für Lehrerausbildungen der Radboud Universität Nijmegen heißt die Radboud Docenten Academie (RDA). An der Radboud Universität Nijmegen werden sowohl edukative Minoren als auch eine einjährige und eine zweijährige Lehrerausbildung angeboten (Radboud Universität 2020).

Ein Minor ist ein Modul innerhalb des Bachelors, in dem ein Student sich in ein Fachgebiet, ggf. auch außerhalb seines Bachelorstudiums, vertiefen kann (Hamel 2013). Die Radboud Universität bietet von der RDA aus den edukativen Minor, in dem die Studenten nach einem Semester eine Lehrberechtigung für das Grund- und Mittelstufenniveau erhalten, an. An der Radboud Universität Nijmegen gibt es für mehreren Schulfächern die Möglichkeit, einen edukativen Minor oder Master zu absolvieren. Man kann hierbei aus drei Variationen wählen: Sprach- und Kulturwissenschaften (Niederländisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Griechisch und Latein), Mensch- und Gesellschaftswissenschaften (Erdkunde, Ökonomie, Philosophie, Geschichte, Kunstgeschichte und Kulturelle und musische Bildung, Religion, Betriebsökonomie und Sozialkunde) und die Betawissenschaften (Mathematik, Chemie, Naturkunde und Biologie) (Radboud Universität 2020). Die zweijährigen edukativen Masterstudiengänge werden von den betreffenden Fakultäten aus angeboten. Der zweijährige

edukative Master Deutsch wird seit dem Studienjahr 2019/20 an der geisteswissenschaftlichen Fakultät angeboten.

#### 2.1.4.1. Edukativer Minor Deutsch

Im edukativen Minor bekommt man erste Eindrücke vom Unterrichtswesen und wie es ist, vor einer Klasse zu stehen. Das Studienprogramm ist mit der ersten Hälfte des einjährigen edukativen Masters zu vergleichen. Der Stundenplan ist so eingerichtet worden, dass die Studenten am Montag und am Freitag Kurse an der Universität belegen und Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der Praktikumsschule verbringen. Die Kurse innerhalb des Curriculums (sowohl Minor als auch Master) folgen einer Entwicklung, die auf drei für Dozenten typische Rollen zurückgreift: die Rolle des Pädagogen, die Rolle des fachdidaktischen Spezialisten und die Expertenrolle (Radboud Docenten Academie 2019). Die Kurse, die im edukativen Minor Deutsch angeboten werden, lauten: *Algemene Didactiek 1*, *De Les Draait Door*, *Professioneel Persoonlijk Leren 1*, *Persoonlijk Leiderschap van de Docent*, *Professioneel Spreken* und *Vakdidactiek 1 Duits*.

#### 2.1.4.2. Einjähriger edukativer Master Deutsch

Beim einjährigen Master handelt es sich um den edukativen Master Sprach- und Kulturwissenschaften, wobei man sich auf Deutsch spezialisiert. Bevor man diesen Master studieren kann, muss man ein universitäres Bachelor- und Masterdiplom haben. Im edukativen Master Sprach- und Kulturwissenschaften werden die Studenten zu Dozenten für die Oberstufe ausgebildet. Man soll lernen, über seine eigenen Grenzen hinaus und mit unterschiedlichen Disziplinen zu arbeiten.

Die Wocheneinteilung und die Kurse der ersten Hälfte des einjährigen Masters sind genauso wie beim edukativen Minor eingerichtet worden.

Im Gegensatz zum edukativen Minor dauert der einjährige edukative Master zwei Semester, was heißt, dass es noch eine zweite Hälfte der Ausbildung gibt. Die zweite Hälfte der Ausbildung enthält die folgenden Kurse: *Algemene Didactiek 2*, *De Les Draait Door 2*, *Ontwerpen Onderzoek*, *Professioneel persoonlijk leren 2*, *Professioneel Spreken 2*, *Verdiepingsthema* und *Vakdidactiek 2 Duits*.

### 2.1.4.3. Zweijähriger edukativer Master Deutsch

Wie auch beim einjährigen Edukativen Master handelt es sich hier um den edukativen Master Sprach- und Kulturwissenschaft. Im Gegensatz zum einjährigen Master benötigt man für diesen Master nur ein abgeschlossenes Bachelorstudium. Mit diesem Master bekommt man eine Lehrberechtigung als Dozent und zugleich auch einen fachinhaltlichen Mastertitel. Der Unterschied zum einjährigen Master ist, dass man nicht nur im Bereich Didaktik und Methodik, sondern auch in den Fachinhalten *Deutsche Sprache und Kultur* unterrichtet wird.

Das Curriculum ist mit fünf Themen eingerichtet worden: erstens der Fachinhalt der deutschen Sprache und Kultur, zweitens die Didaktik, drittens die methodologische Entwicklung, die auf Forschungsfähigkeiten fokussiert, viertens ein roter Faden, wobei über den eigenen Fortschritt reflektiert wird, und fünftens das Praktikum.

Die Kurse, die im zweijährigen edukativen Master angeboten werden, sind:

Studienjahr 1: *Literaire cultuur: onderwijs en samenleving, De taalexpert tussen wetenschap en praktijk, Deutsch im Diskurs: aktuelle Themen in Sprache und Kultur<sup>6</sup>, Master Language cursus, Visie op het schoolvak, wetenschapsgebied en onderwijs, Leren en instructie 1: De les vanuit verschillende leertheorieën, Persoonlijk leiderschap van de docent en professioneel spreken, Leren en instructie 2: Lessen in samenhang en activeren, Adolescentiepsychologie: de leerling centraal in het pedagogisch handelen van leraren, Leren en instructie 3: Leermoeilijkheden en differentiatie, Klassenmanagement: op weg naar een veilig en stimulerend leerklimaat, Geesteswetenschappelijke methoden en het onderwijs 1: introductie, Geesteswetenschappelijke methoden en het onderwijs 2: dataverzameling en -analyse und Rode draad-cursus*

Studienjahr 2<sup>7</sup>: *Lernersprache Niederländisch-Deutsch, Topics in Second Language Acquisition, De operationalisatie van taalvaardigheid, Leren en instructie 4: Denken in het schoolvak, Teacher Leadership, Keuze A, Keuze B of Keuze C und Rode draad-cursus.*

---

<sup>6</sup> Diese Kurse werden erst ab 2020/21 angeboten, in 2019/20 wurden drei andere fachinhaltliche/fachspezifische Kurse angeboten. Diese Kurse waren aber nicht korrekt auf der Webseite vermeldet.

<sup>7</sup> Da dieser Master erst seit dem Studienjahr 2019/20 angeboten wird, gibt es in diesem Moment noch keine Studenten, die das zweite Studienjahr belegen.

## 2.2. Methodik

### 2.2.1. Beschreibung und Begründung der Methodenwahl

Für die Datenerhebung wurde mittels einem Onlinefragebogen eine Befragung mit qualitativen und quantitativen Elementen durchgeführt. Vorteile einer Onlinebefragung sind, dass jeder Befragte dieselben Fragen bekommt, niemand durch Reaktionen seines Gesprächspartners beeinflusst wird, durch Anonymität mit ehrlichen Antworten zu rechnen ist und die Person, die den Fragebogen ausfüllt, die Zeit selbst einplanen kann (Albert et al., 63). Durch die qualitative Methode können die Meinungen der Studenten befragt und miteinander verglichen werden. Der Fragebogen ist somit ein geeignetes Mittel, ein Bild über den Zielsprachengebrauch in den edukativen Ausbildungen der Radboud Universität Nijmegen erhalten zu können.

### 2.2.2. Beschreibung der Untersuchungsgruppe

Um ein Bild vom edukativen Minor und Master bekommen zu können, sind die Studenten des edukativen Minors und der Masterstudiengänge der Radboud Universität Nijmegen aus dem Studienjahr 2019/20 befragt worden. Diese Zielgruppe ist bewusst gewählt worden. Diese Studenten können Fragen bezüglich des Zielsprachengebrauchs an den edukativen Studiengängen der Radboud Universität Nijmegen beantworten, da sie einen Eindruck vom Gebrauch der Zielsprache während des Studiums bekommen haben. Das Studienjahr 2019/20 ist gewählt worden, weil es erst ab diesem Studienjahr einen zweijährigen edukativen Master gibt. Die Studenten des Studienjahrs 2019/20 sind aktuell in der Ausbildung oder haben diese erst kürzlich beendet und haben somit noch eine gute Erinnerung an den Unterricht. Deswegen kann ein gutes Bild des Zielsprachengebrauchs in den Ausbildungen erhalten werden.

Im Studienjahr 2019/20 waren insgesamt 20 Studenten in den edukativen Studiengängen Deutsch an der Radboud Universität eingeschrieben, von denen 18 Studenten den Fragebogen tatsächlich ausgefüllt haben (10 Frauen und 8 Männer). Die Befragten sind im Alter von 20-43 Jahren (Mittelwert: 24). Die Erstsprache ist in 17 Fällen Niederländisch und in einem Fall Polnisch.

## 2.2.3. Vorgehensweise und Methode

### 2.2.3.1. Teilfragen und Hypothesen

Um die Hauptfrage *Welchen Einfluss hat der Zielsprachengebrauch im edukativen Minor und Master auf den Zielsprachengebrauch der Studenten sowohl im Rahmen des Studiums als auch im Unterricht an der Praktikumsschule?* beantworten zu können, sind folgende Teilfragen aufgestellt worden:

Teilfrage 1: Welche Sprache wird, laut den Studenten, während der Seminare benutzt?

Teilfrage 2: Welche Sprache benutzen die Studenten, um an der Universität mit Kommilitonen zu kommunizieren?

Teilfrage 3: In welcher Sprache werden Literatur und Prüfungen angeboten?

Teilfrage 4: Gibt es, bezüglich des Zielsprachengebrauchs während der Seminare, einen Unterschied zwischen dem edukativen Master und dem edukativen Minor?

Teilfrage 5: Welche Sprache wird von den Studenten im Unterricht an ihrer Praktikumsschule benutzt?

Teilfrage 6: Was hat, laut den Studenten, einen Einfluss auf ihren Zielsprachengebrauch im Unterricht an ihrer Praktikumsschule?

Teilfrage 7: Hat sich das Deutschniveau der Studenten während der edukativen Ausbildung verbessert?

Zu den Teilfragen sind Hypothesen aufgestellt worden, um die Befragung strukturieren und die richtigen Fragen für den Fragebogen finden zu können. Die Hypothesen sind in zwei Teile aufgeteilt worden. Erstens gibt es die Hypothesen, die aus den Erkenntnissen bisheriger Studien, vgl. theoretischer Rahmen zum Thema resultieren. Zweitens gibt es die Hypothesen, die aus organisatorischen und praktischen Rahmenbedingungen der hier untersuchten edukativen Studiengänge aufgestellt werden konnten.

Eine der Hypothesen, die aufgestellt worden ist, lautet: die Studenten kommunizieren mit ihren Kommilitonen in ihrer Ausgangssprache Niederländisch. Die Studie von Popma (1997) zeigt bereits, dass es für Schüler und Dozenten ungewöhnlich ist, in einer anderen Sprache als ihre Ausgangssprache zu kommunizieren, wenn auch der Unterricht nicht auf der Zielsprache abläuft. Die Zielsprache wird nicht, wie Krashens Theorie (1985) besagt, als Kommunikationsmittel benutzt, sondern ist ein Ziel an sich. Die Zielsprache wird auf diese Weise mit dem Unterricht und nicht mit der Kommunikation verknüpft. Um sich auf Deutsch zu unterhalten, fühlt sich ungewöhnlich an, da die Studenten die gleiche Ausgangssprache haben und die Zielsprache nicht mit der Kommunikation verknüpft ist.

Eine weitere Hypothese, die aufgestellt worden ist, lautet: die Studenten verwenden an ihrem Praktikumsplatz sowohl die niederländische als auch die deutsche Sprache. Wie die Studie vom Duitsland Instituuts Amsterdam (2017) bereits gezeigt hat, unterrichten viele der befragten Dozenten nicht in der Zielsprache. Gründe, die hierfür genannt werden, sind das Sprachniveau der Schüler, die Verständlichkeit des Stoffes und der Zeitmangel (Popma 1997, 71). Eine Studie von Tammenga-Helmantel und Mossing Holsteijn (2016) hat den Zielsprachengebrauch von Dozenten, die noch ausgebildet werden, erforscht. Aus dieser Studie geht, neben dem Zeitmangel und der Verständlichkeit, hervor, dass auch die Haltung der Schule und der Fachgruppe eine große Rolle in diesem Zielsprachengebrauch spielen.

Hiermit kann auch die nächste Hypothese, die Visionen der Praktikumsschule haben einen Einfluss auf den Zielsprachengebrauch der Studenten im Unterricht an der Praktikumsschule, erläutert werden. Schüler sind oft von anderen Dozenten gewöhnt, nicht in der Zielsprache Deutsch unterrichtet zu werden. Diese Gewohnheit wirkt sich negativ auf den Zielsprachengebrauch der Praktikanten aus (Tammenga-Helmantel et al. 2016, 62). Die Schüler sind es nicht gewohnt, auf Deutsch unterrichtet zu werden, was dafür sorgt, dass sie weniger konzentriert sind, wenn die Zielsprache benutzt wird (Popma 1997, 71). Auch die Vision der Schule oder der Kollegen haben einen Einfluss darauf, ob es für die Studenten schwierig wird, die Zielsprache an ihrem Praktikumsplatz einzusetzen. Kollegen, die der Zielsprache gegenüber negativ eingestellt sind, werden die Zielsprache nicht im Unterricht einsetzen (Tammenga-Helmantel et al. 2016, 35).

Die letzte mit Literatur unterbaute Hypothese lautet: das Deutschniveau der Studenten hat sich während der edukativen Ausbildung verbessert. Die Studenten von sowohl dem edukativen Minor als auch der edukativen Masterstudiengänge haben schon ein bestimmtes Deutschniveau. Da die Studenten an ihrem Praktikumsplatz ab und zu Deutsch sprechen, halten sie dieses Niveau weiterhin auf dem gleichen Niveau und verbessert es sich sogar möglicherweise. Als Dozent benutzt man während des Unterrichts die Zielsprache als Kommunikationsmittel und findet sich deswegen besser in die zu lernende Sprache hinein. Auch hier kann man den in Abbildung 1 abgebildeten Zyklus benutzen. Staatsen (2014, 24) sagt, dass das Selbstvertrauen der Schüler, die die Fremdsprache benutzen, gestärkt wird, da sie die zu lernende Sprache selbst benutzen. Die Studenten, die die Zielsprache am Praktikumsplatz benutzen, stärken auf diese Weise ihr eigenes Selbstbewusstsein, und unterrichten daraufhin mehr auf Deutsch. Durch das Benutzen des Deutschen, verbessert sich ihr Deutsch im Weiteren.

Es folgen jetzt die Hypothesen, die aus organisatorischen und praktischen Rahmenbedingungen der erforschten edukativen Studiengänge resultieren.

Die erste Hypothese, die auf diese Weise aufgestellt worden ist, lautet: im Allgemeinen wird während des Unterrichts Niederländisch gesprochen. Wie auch schon bei der Hypothese über die Kommunikation mit Kommilitonen beschrieben worden ist, wird es für die Studenten ungewöhnlich sein, in einer anderen Sprache als ihrer Ausgangssprache zu kommunizieren. Darüber hinaus werden viele Kurse von der RDA aus angeboten. Das heißt, dass diese Kurse auf Niederländisch gegeben werden, und die Dozenten also auch Niederländisch sind. Die Kommunikation mit den niederländischen Dozenten verläuft deswegen oft auf Niederländisch.

Nicht nur die Kurse, sondern auch die Prüfungen und Literatur werden fächerübergreifend von der RDA angeboten. Vor allem beim edukativen Minor und beim einjährigen edukativen Master werden diese auf Niederländisch angeboten, da es bei diesen Ausbildungen keine Kurse gibt, die durch die geisteswissenschaftliche Fakultät angeboten werden. Die RDA stellt, die Literatur und die Prüfungen für alle Ausbildungen zu allen Schulfächern bereit, was bedeutet, dass jeder Student des edukativen Minors und des einjährigen edukativen Masters dieselbe Literatur und dieselben Prüfungen bekommt. Die Prüfungen werden darüber hinaus von zwei Prüfern kontrolliert, wovon ein Prüfer das jeweilige (Ziel-)Schulfach unterrichtet, der andere aber nicht. Für Prüfungen auf Deutsch wären zwei Prüfer nötig, die beide ausreichende Deutschkenntnisse haben müssten. Da das oft nicht der Fall ist, lautet die Hypothese, die zu der Literatur und den Prüfungen aufgestellt worden ist: die edukativen Ausbildungen bieten Literatur und Prüfungen auf Niederländisch an.

Die letzte Hypothese, die zu den Teilfragen aufgestellt worden ist, lautet: im zweijährigen edukativen Master wird Deutsch häufiger als Unterrichtssprache benutzt, als im edukativen Minor und im einjährigen edukativen Master. Im edukativen Minor und im einjährigen edukativen Master haben die Kurse, im Gegensatz zum zweijährigen edukativen Master, nur niederländische Namen. Der zweijährige edukative Master hat in seinem Curriculum auch Kurse mit einem deutschen Titel aufgenommen. Das könnte darauf hindeuten, dass es im edukativen Minor und einjährigen edukativen Master überhaupt keine Kurse gibt, die auf Deutsch angeboten werden. Der zweijährige edukative Master bietet auch Kurse an, die auf die deutsche Sprache und Kultur fokussieren, während beim edukativen Minor und beim einjährigen edukativen Master vor allem auf die grundlegenden, didaktischen Fähigkeiten fokussiert wird und nicht auf die Kenntnisse bzgl. deutschsprachiger Inhalte/Themen. Da es keine Kurse innerhalb des Minors und einjährigen Masters gibt, die auf die deutsche Sprache

und den deutschsprachigen Raum fokussieren, wird entsprechend auch die Unterrichtssprache oft nicht Deutsch sein, sondern Niederländisch.

### 2.2.3.2. Beschreibung des Erhebungsinstruments

Für die Datenerhebung wurde eine selbst erstellte Befragung mit qualitativen und quantitativen Items durchgeführt. Die Befragung, mit deren Hilfe die Meinungen der Studenten befragt und miteinander verglichen werden konnten, hat mit Hilfe eines Onlinefragebogens über Google Forms<sup>8</sup> stattgefunden. Die Studenten konnten den Fragebogen Zuhause an einem Computer ausfüllen.

Der Fragebogen ist auf Niederländisch, damit die Befragten den Fragebogen in ihrer Ausgangssprache beantworten können. Hiermit sollte dafür gesorgt werden, dass die Befragten die Fragen verstehen und sie einfach beantworten können. Eventuell war dadurch auch der zeitliche Aufwand beim Ausfüllen geringer, da, bis auf die Person mit Polnisch als L1, alle Teilnehmer so in ihrer L1 antworten konnten.

#### 2.2.3.2.1. Likert-Skala

Zum Beantworten der geschlossenen Fragen des Fragebogens ist eine Likert-Skala verwendet worden. Ein Kennzeichen der Likert-Skala ist die Mehrstufigkeit, womit Meinungen und Einstellungen gemessen werden können (Novustat 2018). Die Likert-Skala ermöglicht ein tiefergehendes Feedback zu den zu messenden Einstellungen und Meinungen. Im Fragebogen wird eine endpunktbenannte Skala benutzt. Das heißt, dass nur die jeweiligen Randskalenpunkte (1 und 5) genannt werden. Zur Orientierung sind die dazwischen liegenden Skalenpunkte mit Zahlen versehen worden. Es gibt 5 Antwortoptionen, wobei 1 bezeichnet, dass die befragten Elemente auf Niederländisch sind bzw. die Studenten nicht einverstanden sind und wobei 5 bezeichnet, dass die befragten Elemente auf Deutsch sind bzw. die Studenten vollständig einverstanden sind. Die Antwortoptionen werden in Abbildung (3) illustriert.

Die verwendeten Likert-Skalen haben eine ungerade Anzahl an Skalenpunkten (1 bis 5) und damit einen Mittelpunkt, der die Orientierung erleichtert. Laut Novustat (2018) sind 4 bis 7 Antwortoptionen empfehlenswert, die Befragung für diese Bachelorarbeit enthält 5. Die Antwortoptionen im Fragebogen zu dieser Bachelorarbeit steigen von einem negativen Wert (nicht einverstanden) zu einem positiven Wert (vollständig einverstanden) an, und zwar nach

---

<sup>8</sup> <https://docs.google.com/forms/>

Leserichtung von links nach rechts. Der Fragebogen ist auf diese Weise für die Befragten am Einfachsten zu verstehen (Novustat 2018).

5 Punkte	Vollständig auf Deutsch	Ganz einverstanden
4 Punkte	Größtenteils auf Deutsch	Größtenteils einverstanden
3 Punkte	Halb in der Zielsprache, halb auf Niederländisch	weder einig noch uneinig
2 Punkte	Größtenteils auf Niederländisch	Größtenteils nicht einverstanden
1 Punkte	Vollständig auf Niederländisch	Nicht einverstanden

Abbildung 3: Tabelle mit den Antwortoptionen anhand der Likert-Skalen, © Verfasserin dieser Arbeit

#### 2.2.3.2.2. Beschreibung der einzelnen Fragebogenteile

Der Fragebogen fängt mit einer kurzen Einleitung an, in der erklärt wird, wer ich bin, in welchen Rahmen der Fragebogen durchgeführt wird und wie lange das Beantworten dieses Fragebogens ungefähr dauern wird. Nach dieser kurzen Einleitung folgt eine Einwilligungserklärung, in der die Befragten zustimmen konnten, dass sie den Fragebogen ausfüllen wollen und dass die Ergebnisse anonym erhoben und evaluiert werden und ausschließlich im Rahmen dieser Bachelorarbeit verwendet werden.

Hierauf folgend gibt es 5 Teile, in denen Fragen bezüglich des Studenten und der Ausbildung gestellt werden. Die unterschiedlichen Teile werden in den untenstehenden Absätzen erläutert.

Der Fragebogen besteht insgesamt aus 54 Fragen, die Befragten müssen aber nicht alle Fragen auszufüllen, da die Fragen des fünften Teils ausbildungsspezifisch, d.h. dass jeder Befragte nur 39 Fragen beantworten sollte. Der Fragebogen ist in Anhang 1 vollständig aufgenommen worden.

Im ersten Teil der Befragung werden das Geschlecht, das Alter, die L1 und der edukative Studiengang erhoben. Des Weiteren wird kontrolliert, ob die Studenten den Begriff *doeltaal* = *voertaal* kennen. Der erste Teil enthält 5 Fragen (3 geschlossene und 2 offene Fragen). Die einleitenden Fragen sind gestellt worden, um ein allgemeines Bild der teilnehmenden Studenten zu erhalten. Die Frage zur Ausbildung ist im Fragebogen aufgenommen worden, um die Ergebnisse den unterschiedlichen edukativen Ausbildungen zuordnen zu können.

Der zweite Teil enthält 11 allgemeine Fragen (3 geschlossene und 8 offene Fragen) über den Gebrauch der Zielsprache innerhalb des Minors und der Masterstudiengänge. Es wird nach Zielsprachengebrauch im Allgemeinen, während der Seminare, mit den Kommilitonen, und

zuletzt mit den Dozenten gefragt. In einer geschlossenen Frage wird die Meinung bezüglich der Menge des Zielsprachengebrauchs innerhalb des Minors/Masters befragt. In einer offenen Frage können die Studenten ihre diesbezügliche Meinung äußern. Auch werden Fragen über die Sprache, in der die Literatur und die Prüfungen angeboten werden, gestellt.

Teil 3 handelt vom Zielsprachengebrauch am Praktikumsplatz. Dieser Teil enthält 7 Fragen (3 geschlossene und 4 offene Fragen). Die Fragen beziehen sich auf den Zielsprachengebrauch der Studenten während des Unterrichts an der Praktikumschule, ob die Studenten hiermit zufrieden sind, was einen Einfluss auf ihren Gebrauch der Zielsprache hat und ob der Zielsprachengebrauch innerhalb des Minors/Masters einen Einfluss auf den allgemeinen Gebrauch (am Praktikumsplatz und an der Universität) der Zielsprache der Studenten hat. Die Fragen werden anhand einer Behauptung befragt. Die Studenten beantworten diese Frage mit Hilfe der Antwortoptionen der Likert-Skala und können danach in einer offenen Frage ihre Meinung äußern. Ein Beispiel, dieser Fragen, ist in Abbildung 4 dargestellt.

Ik heb tijdens mijn stage tijdens de les gebruik gemaakt van het 'doeltaal = voertaal-principe'. \*

1      2      3      4      5

Volledig oneens                                    Volledig eens

Waarom heb je wel/niet gebruik gemaakt van het 'doeltaal = voertaal-principe'? \*

Tekst lang antwoord

.....

Abbildung 4: Fragenbeispiel zu Teil 3, Zielsprachengebrauch am Praktikumsplatz, © Verfasserin dieser Arbeit

Im vierten Teil werden die Studenten über ihr eigenes GER-Niveau befragt, ob sich ihr Deutschniveau im letzten Jahr verbessert hat und ob der edukative Minor oder edukative Master etwas anbieten könnte, um eine Verbesserung des Deutschniveaus im Rahmen der universitären Ausbildung möglicherweise zu fördern. Dieser Abschnitt des Fragebogens enthält 3 geschlossene und 2 offene Fragen.

Der letzte Teil des Fragebogens bezieht sich auf die einzelnen Seminare der edukativen Studiengänge. In diesem Abschnitt geben die Befragten an, welche Seminare vollständig auf Deutsch, überwiegend auf Deutsch, überwiegend auf Niederländisch oder vollständig auf Niederländisch unterrichtet werden. Die befragten Studenten sollen dabei angeben, welche Aspekte der Lehrveranstaltungen auf Deutsch angeboten werden. Abgefragt werden die Einführung und das Beenden des Seminars, die organisatorischen Mitteilungen, die

Besprechung des Stoffes und der Aufgaben, Komplimente oder persönliche Bemerkungen und Social-Talk.

Der Fragebogen endet mit der Frage, ob es noch Bemerkungen von den Befragten aus gibt. Nach dieser Nachfrage folgt noch ein kurzes Dankeswort.

#### 2.2.4. Durchführung

Als Zielgruppe wurden Minor- und Masterstudenten der edukativen Ausbildungen der Radboud Universiteit Nijmegen ausgewählt. Für den Kontakt mit den Masterstudenten wurde Stephanie Ramachers, Fachdidaktikerin für Deutsch an der Radboud Universiteit, kontaktiert. Sie hat den Link zum Onlinefragebogen per E-Mail an die Studenten geschickt. Die Minorstudenten habe ich selbst persönlich über E-Mail kontaktieren können, da ich selbst für ein paar Monate am Minor teilgenommen habe.

#### 2.2.5. Analyse der Daten

Die Analyse der Daten hat unter anderem über Google Forms stattgefunden. Mit Hilfe des Programms werden Balken- und Zirkeldiagramme der Ergebnisse erstellt.

Bei der Bewertung der Ergebnisse sind die ersten vier Teile und der letzte, fünfte Teil voneinander getrennt worden. Die Ergebnisse der ersten vier Teile wurden in Google Forms zusammen in einem Balken- oder Zirkeldiagramm erstellt, wobei alle Ausbildungen zusammengefügt sind. Es ist deswegen nicht möglich, zwischen den unterschiedlichen edukativen Ausbildungen zu unterscheiden. Um die Ergebnisse trotzdem voneinander unterscheiden zu können, sind die individuellen Antworten auf die geschlossenen Fragen in einer Tabelle in Excel eingetragen worden (siehe Anhang 4) und ist von den einzelnen Fragen mittels Excel der Mittelwert berechnet worden, um die Ergebnisse der unterschiedlichen Ausbildungen miteinander vergleichen zu können.

Der fünfte Teil waren in der Befragung bereits auf die einzelnen edukativen Ausbildungen spezifiziert, weshalb die in Google Forms erstellten Balkendiagramme der einzelnen Ausbildungen miteinander verglichen werden konnten.

Die Mittelwerte anhand der Likert-Skala wurden anhand folgender, auf das Beurteilungsschema der Studie von Haijma (2013, 30) basierten Tabelle (Abbildung 5) bewertet.

4,5 bis 5,0 Punkte	Vollständig auf Deutsch	Ganz einverstanden
3,5 bis 4,4 Punkte	Größtenteils auf Deutsch	Größtenteils einverstanden
2,5 bis 3,4 Punkte	Halb in der Zielsprache, halb auf Niederländisch	Weder einig noch uneinig
1,5 bis 2,4 Punkte	Größtenteils auf Niederländisch	Größtenteils nicht einverstanden
1,0 bis 1,4 Punkte	Vollständig auf Niederländisch	Nicht einverstanden

Abbildung 5: Tabelle mit dem Beurteilungsschema, © Haijma 2013

Die befragten Studenten konnten mittels der Likert-Skalen 1 bis 5 als Antwort ankreuzen, wie in Absatz 2.2.3.3.1. illustriert worden ist. Da aus den Ergebnissen der befragten Studenten Mittelwerte berechnet wurden, entstanden Kommazahlen. Um diese Zahlen auswerten zu können, wurde ein Wert von 0,4 über und ein Wert von 0,5 unter der feststehenden Antwortoption genommen und zu dieser Antwortoption gezählt. Das heißt, dass Antwortoption 1 (vollständig auf Niederländisch oder nicht einverstanden) aus Mittelwerten von 1,0 bis 1,4 Punkte besteht. Antwortoption 2 besteht aus den Mittelwerten 1,5 bis 2,4, und so weiter. Da es keine Antwortoptionen unter 1 und über 5 gegeben hat, befinden sich die Mittelwerte zwischen 1,0 und 5,0. Das heißt aber auch, dass zu 1,0 nur die Mittelwerte 1,0 bis 1,4 und zu 5,0 nur die Mittelwerte 4,5 bis 5,0 gezählt werden.

Ein Beispiel zur Auswertung der Ergebnisse ist der Mittelwert 1,36. Diese Zahl befindet sich zwischen 1,0 und 1,4, was heißt, dass sie zu 1,0 gerechnet wird. Dieser Wert deutet an, dass die Sprache, die gesprochen wird, Niederländisch ist oder dass die Studenten nicht einverstanden sind.

Die offenen Fragen waren nicht anhand der Mittelwerte analysierbar, weswegen die einzelnen Antworten der Studenten angesehen und anschließend zusammengefasst wurden. Hierbei wurde auf die Hauptaussage geachtet, zum Beispiel „Ik zou in het algemeen meer Duits willen spreken“. Es wurde gezählt, wie viele Studenten eine vergleichbare Aussage gemacht haben, um das darauffolgend in Prozente umzurechnen. Diese Prozentzahl wurde daraufhin aufgerundet.

Die Ergebnisse des Fragebogens wurden anhand den in 2.2.3.1. erwähnten Teilfragen und Hypothesen analysiert. Die Teilfragen wurden beantwortet und anhand dieser Antworten wurde ein Fazit formuliert.

## 2.2.6. Gütekriterien

### 2.2.6.1. Reliabilität

Die Reliabilität bezeichnet „ob das Messverfahren das, was gemessen werden soll, exakt erfasst und ob die Daten, die damit gewonnen wurden, zuverlässig ausgewertet sind“ (Albert et al. 2016, 29). Die Studie ist reliabel, da bei einer erneuten Datenanalyse der quantitativen Ergebnisse ein vergleichbares Ergebnis herauskommen würde. Bei einer erneuten Datenanalyse der qualitativen Ergebnisse könnte ein Interpretationsunterschied vorliegen, weswegen die Ergebnisse sich unterscheiden können, und deswegen nicht reliabel sind.

### 2.2.6.2. Objektivität

Die Objektivität beschäftigt sich damit, ob die Erhebung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse beeinflusst worden sind (ebd., 30). Die Studenten haben den Fragebogen selbst ausgefüllt und konnten so nicht von Dozenten oder anderen Studenten beeinflusst werden. In der Einleitung wird eine kurze Beschreibung für die Studie gegeben, was die Studenten nicht beeinflussen konnte. Des Weiteren gab es keine zu den Studenten. Bis auf die Mail mit dem Fragebogenlink, sind die Studenten nicht kontaktiert worden und sind somit nicht beeinflusst worden. Obwohl ich selbst ein paar Monate am Minor teilgenommen, habe ich selbst nicht an der Befragung teilgenommen, um so objektive Ergebnisse wie möglich zu erhalten. Ein Student hat am Ende des Fragebogens angegeben, das Gefühl zu haben, dass der Fragebogen eine bestimmte Meinung ansteuerte. Derjenige hat geäußert, das Gefühl zu haben, dass die gewünschte Antwort wäre, dass die Dozenten des Minors zu wenig Deutsch sprechen und sich das ändern soll. Insofern ist festzuhalten, dass obwohl bei der Durchführung der Studie die Objektivität soweit wie möglich gewahrt wurde, dies, zumindest aus Sicht eines Teilnehmers, nicht zur Gänze gewahrt wurde.

### 2.2.6.3. Validität

Die Validität misst, inwiefern das, was gemessen worden ist, auch das ist, was es zu messen gibt. Hierbei werden interne und externe Validität voneinander unterschieden. „Die interne Validität bezieht sich darauf, inwiefern die Ergebnisse das abbilden, was sie abbilden sollen – und ob sie von weiteren Faktoren beeinflusst worden sind“ (ebd., 31). Die Analyse der Daten zeigt, dass die Befragten keine willkürlichen Antworten gegeben haben; die Ergebnisse sind verteilt. Die Studenten, die den Fragebogen ausgefüllt haben, gehören alle zur anvisierten Zielgruppe. Es ist angegeben worden, dass der Fragebogen ein wenig lang dauerte, was dafür

gesorgt haben kann, dass die Befragten am Ende des Fragebogens nicht mehr konzentriert waren. Die interne Validität könnte also durch die Länge des Fragebogens gestört sein.

Die externe Validität beschreibt, „unter welchen Gegebenheiten die Ergebnisse einer Untersuchung für bestimmte Untersuchungsobjekte gelten – über die Studie hinaus“ (ebd., 31). Die Beurteilung der externen Validität zeigt, dass die Studie nicht valide ist, da die Studie nicht für alle edukativen Studiengänge in den Niederlanden repräsentativ ist. Die Umfrage wurde von 18 Studenten des edukativen Minors und Masters der Radboud Universiteit Nijmegen ausgefüllt und die Ergebnisse können somit nichts über den Zielsprachengebrauch in allen edukativen Minoren und Masterstudiengänge in den Niederlanden aussagen. Die Befragung ist allerdings in Bezug auf den edukativen Minor und den edukativen Masterstudiengänge der Radboud Universiteit Nijmegen extern valide.

### 3. Ergebnisse

In den folgenden Absätzen werden die Ergebnisse, die aus der Befragung abgeleitet werden, beschrieben. Mit den Ergebnissen, die vgl. des Beurteilungsschema auf Seite 27 analysiert werden, werden die Teilfragen und die dazu gehörenden Hypothesen (vgl. 2.2.3.1.), beantwortet.

#### 3.1. Teilfrage 1: allgemeiner Sprachgebrauch

Die erste Teilfrage beschäftigt sich damit, welche Sprache während der Seminare, im Allgemeinen und mit den Dozenten gesprochen wird. Vermutet wird, dass dies die Ausgangssprache Niederländisch ist (vgl. 2.2.3.1.). Die Fragen 6,7,9, 10 und 11 versuchen diese Teilfrage und Hypothese zu überprüfen. Frage 6 und 7 handelten vom Sprachgebrauch im Minor und in den Masterstudiengängen im Allgemeinen und während der Seminare. Frage 9 bezog sich auf der Sprache, in der die Studenten mit den Dozenten kommunizieren. In Frage 10 werden die Studenten gefragt, ob sie mit dem Umfang, in der Deutsch gesprochen wird, zufrieden sind. Die Mittelwerte für die unterschiedlichen edukativen Ausbildungen sind in Abbildung 6 wiedergegeben.

<b>Mittelwert</b>	<b>Frage 6</b>	<b>Frage 7</b>	<b>Frage 9</b>	<b>Frage 10</b>
<b>Edukativer Minor</b>	1,36	1,45	1,18	2,27
<b>Einjähriger Master</b>	1,5	1	1,25	2,5
<b>Zweijähriger Master</b>	2,3	3	3	2,6

Abbildung 6: Tabelle mit den Mittelwerten zum allgemeinen Sprachgebrauch, © Verfasserin dieser Arbeit

Die Mittelwerte zu Frage 6 zeigen, dass die Sprache, die im Allgemeinen im edukativen Minor gesprochen wird, Niederländisch ist. Beim einjährigen Master ist die Sprache ebenfalls Niederländisch. Beim zweijährigen Master ist zu sehen, dass größtenteils Niederländisch gesprochen wird.

Die Mittelwerte zu Frage 7 zeigen, dass die Sprache, die während der Seminare im edukativen Minor und in den edukativen Masterstudiengänge gesprochen wird, dieselbe ist, als im Allgemeinen gesprochen wird.

Aus den Mittelwerten zu Frage 9 geht hervor, dass die Sprache, in der die Studenten mit den Dozenten kommunizieren, sowohl beim edukativen Minor als auch beim einjährigen

edukativen Master, Niederländisch ist. Im zweijährigen edukativen Master findet die Kommunikation sowohl auf Deutsch als auch auf Niederländisch statt.

Aus Frage 10 geht hervor, dass die Studenten weder unzufrieden noch zufrieden mit dem Umfang, in dem Deutsch gesprochen wird, sind.

Bei der Frage (Frage 11), sich zu dieser Meinung zu äußern, äußert 100% der Studenten den Wunsch, im Allgemeinen mehr Deutsch zu sprechen, vor allem bei den fachspezifischen Seminaren. Die Befragten deuten an, dass von der Universität aus von den Studenten erwartet wird, am Praktikumsplatz Zielsprache anzuwenden und die Seminare deswegen eine gute Umgebung wären, die Zielsprache zu benutzen und sie auf diese Weise zu üben. Die Studenten geben aber auch an, mehr Deutsch erwartet zu haben, da sie zu Dozenten Deutsch ausgebildet werden. Hierzu schneiden sie aber an, dass, vor allem beim edukativen Minor und beim einjährigen edukativen Master, mehr auf die pädagogischen Fähigkeiten als auf die Sprache fokussiert wird. Diese pädagogischen Fähigkeiten sind laut dieser Studenten auf Niederländisch besser zu erklären und sie finden es deshalb nachvollziehbar, dass diese Fähigkeiten auf Niederländisch übermittelt wurden.

Anhand der Mittelwerte kann die aufgestellte Hypothese bestätigt werden. Die Sprache, die während des Unterrichts gesprochen wird, ist größtenteils Niederländisch. Innerhalb des edukativen Minors und des einjährigen edukativen Masters wird vor allem Niederländisch gesprochen. Beim zweijährigen Master ist zu sehen, dass sowohl Deutsch als auch Niederländisch gesprochen wird, in den Seminaren, aber auch mit den Dozenten.

### 3.2. Teilfrage 2: Kommunikation mit Kommilitonen

Die zweite Teilfrage beschäftigt sich damit, in welcher Sprache die Studenten mit ihren Kommilitonen kommunizieren. Vermutet wird, dass dies die Ausgangssprache Niederländisch ist (vgl. 2.2.3.1.). Frage 8 erfragt diese Sprache und versucht damit diese Teilfrage und Hypothese zu überprüfen. Der Mittelwert für die unterschiedlichen edukativen Ausbildungen ist in unterstehende Abbildung 7 illustriert.

Mittelwert	Frage 8
Edukativer Minor	1,09
Einjähriger Master	2,5
Zweijähriger Master	1,3

Abbildung 7: Tabelle mit den Mittelwerten zur Kommunikation mit Kommilitonen, © Verfasserin dieser Arbeit

Aus den Ergebnissen des Fragebogens geht hervor, dass sowohl im edukativen Minor als auch im zweijährigen Master Niederländisch als Sprache für die Kommunikation benutzt wird. Auffällig ist, dass im einjährigen Master angegeben wird, dass die Studenten sowohl auf Niederländisch als auch auf Deutsch miteinander kommunizieren. Im fünften Teil der Befragung wurde angegeben, dass die Studenten versuchen, mehr Deutsch miteinander zu sprechen, um ihr Deutsch weiterhin zu üben. Ein genauer Grund für den Unterschied zwischen dem einjährigen edukativen Master und den anderen beiden edukativen Studiengängen kann nicht aus den vorliegenden Ergebnissen abgeleitet werden.

Die Hypothese zu dieser Teilfrage, kann nur teilweise bestätigt werden. Im edukativen Minor und im zweijährigen edukativen Master ist die Kommunikationssprache Niederländisch. Im einjährigen edukativen Master wird Niederländisch, aber auch Deutsch gesprochen. Die Ergebnisse zeigen eine Übereinstimmung mit der Literatur, in der Popma (1997) zeigt, dass es für Schüler ungewöhnlich ist, sich auf einer anderen Sprache als die Ausgangssprache zu unterhalten, wenn die Zielsprache, außer an der Praktikumsschule, nicht eingesetzt wird. Die Zielsprache ist dann, wie Krashen (1985) zeigt, kein Kommunikationsmittel, sondern ein Ziel und ist deswegen schwierig einzusetzen.

### 3.3. Teilfrage 3: Sprache der Literatur und Prüfungen

Die dritte Teilfrage beschäftigt sich damit, in welcher Sprache die Literatur und die Prüfungen angeboten werden. Vermutet wird, dass beide auf Niederländisch angeboten werden (vgl. 2.2.3.1.). Frage 12 bis 16 versuchen diese Teilfrage und Hypothese zu überprüfen. Frage 12 und 13 haben die Sprache der Literatur und die Meinung der Studenten zu dieser Sprache erfragt. Darauf folgend wurde mit Hilfe von Frage 14, 15 und 16 die Sprache der Prüfungen und die Meinung der Studenten zu dieser Sprache erfragt. Die Mittelwerte der geschlossenen Fragen 12 und 14 für die unterschiedlichen edukativen Ausbildungen sind in untenstehende Abbildung 8 dargestellt.

<b>Mittelwert</b>	<b>Frage 12</b>	<b>Frage 14</b>	<b>Frage 15</b>
<b>Edukativer Minor</b>	2,09	1,18	3,27
<b>Einjähriger Master</b>	1,5	1	4,25
<b>Zweijähriger Master</b>	3	3	4,67

Abbildung 8: Tabelle mit den Mittelwerten zu den Prüfungen und der Literatur, © Verfasserin dieser Arbeit

Die Mittelwerte der Fragen 12 und 14 zeigen, dass die Literatur und die Prüfungen im edukativen Minor und im einjährigen edukativen Minor größtenteils auf Niederländisch angeboten und abgenommen werden. Aus Frage 13, die erfragt, in welchen Sprachen die Literatur angeboten wird, geht hervor, dass die Literatur sowohl aus niederländischen als auch englischen oder deutschen Texten besteht. Die Literatur und die Prüfungen im zweijährigen edukativen Master werden sowohl auf Niederländisch als auch auf Deutsch angeboten und abgenommen. Die sprachspezifischen Fächer werden auf Deutsch geprüft und die nicht-sprachspezifischen Fächer auf Niederländisch.

Die Studenten geben bezüglich der Sprache, in der die Literatur zur Verfügung gestellt wird, an, dass die Texte beim Kurs *Vakdidactiek* auf Deutsch angeboten werden, vor allem, wenn nur die Gruppe des Schulfachs Deutsch am Seminar teilnimmt.

Aus den Mittelwerten von Frage 15 geht hervor, dass die Studenten mit der Sprache der Prüfungen zufrieden sind. Prüfungen auf Niederländisch schließen an der niederländischen Unterrichtssprache an und 28% der Studenten gibt außerdem an, sich besser auf Niederländisch als auf Deutsch äußern zu können. Sie sind der Meinung, dass der Fokus der Prüfungen auf dem Prozess des Unterrichts liegt und nicht auf der deutschen Sprache. Die Prüfungen sollen deswegen auch auf Niederländisch geprüft werden. Überdies wird auch gesagt, dass jeder auf diese Weise die gleichen Chancen hat. Die Studenten für das Schulfach Biologie oder Französisch werden auf Niederländisch geprüft, entsprechend die Studenten für das Schulfach Deutsch auch. In den Prüfungen wird darüber hinaus gefragt, aus der Perspektive der Schüler zu schreiben, oder sogar von den Studenten erstellte Fragebogen, mit denen sie ihre Schüler befragen, auszuwerten. Da diese auf Niederländisch sind, ist es einfacher, die Prüfungen auf Niederländisch zu schreiben.

Die Hypothese kann für den edukativen Minor und den einjährigen edukativen Master bestätigt werden. Der zweijährige edukative Master prüft auch auf Deutsch, die Prüfungen von Seiten der RDA angeboten sind aber auch auf Niederländisch. Die Hypothese kann, letztendlich, nur teilweise bestätigt werden.

### 3.4. Teilfrage 4: Unterschied zwischen den edukativen Studiengängen

Die vierte Teilfrage beschäftigt sich damit, ob es einen Unterschied zwischen den edukativen Studiengängen gibt. Vermutet wird, im zweijährigen edukativen Master Deutsch häufiger als Unterrichtssprache als im edukativen Minor und im einjährigen edukativen Master benutzt wird (vgl. 2.2.3.1.). Frage 29 bis 53 versuchen diese Teilfrage und Hypothese zu überprüfen. In diesen Fragen wird der Sprachgebrauch in den einzelnen Kursen erfragt.

Bereits in Teilfrage 1 zeigte sich, dass im zweijährigen edukativen Master mehr Deutsch als Unterrichtssprache benutzt wird, als im edukativen Minor. Der einjährige edukative Master hat mit dem edukativen Minor vergleichbare Ergebnisse. Im fünften Teil der Befragung wird spezifischer auf die Fächer eingegangen. Die ausgearbeiteten Ergebnisse sind im Anhang 3 dargestellt. Aus den Fragen zu den Kursen des edukativen Minors geht hervor, dass nur der Kurs *Vakdidactiek 1* Teile des Seminars auf Deutsch anbietet. Hierbei handelt es sich vor allem um den Beginn und das Beenden des Seminars und Lob/persönliche Bemerkungen. Des Weiteren werden auch Aspekte der organisatorischen Mitteilungen und des Stoffes auf Deutsch unterrichtet. Aus den Antworten auf die Frage, welche Elemente des Seminars auf Deutsch unterrichtet werden sollen, zeigt sich, dass sich die Studenten des Minors das Fach *Vakdidactiek 1* vollständig auf Deutsch wünschen.

Aus den Ergebnissen der Studenten des einjährigen edukativen Masters stellt sich heraus, dass alle Kurse auf Niederländisch unterrichtet werden. Wie auch beim edukativen Minor äußern die Studenten, dass sie den Kurs *Vakdidactiek* gern auf Deutsch unterrichtet bekommen hätten.

Von den Studenten des zweijährigen Masters wird nur der *Master Language Kurs* als deutschsprachiger Kurs angegeben. Dieser Kurs wird ausschließlich auf Deutsch unterrichtet. Darüber hinaus wird auch hier erwähnt, dass die Studenten die didaktischen Kurse gern auf Deutsch angeboten bekommen hätten. Hierbei wird allerdings angemerkt, dass die meisten Kursen mit anderen Studiengängen zusammen unterrichtet werden, weshalb sie nicht auf Deutsch angeboten werden können. In den Bemerkungen ist von einem Studenten angegeben worden, dass die fachinhaltlichen Kurse auf Deutsch unterrichtet werden. Es handelt sich hierbei um drei Kurse, die durch einen Fehler nicht in der Befragung aufgenommen waren (vgl. Abschnitt 2.1.4.3.).

Aus diesen Ergebnissen lässt sich folgern, dass die Kurse des edukativen Minors und des einjährigen edukativen Masters nicht auf Deutsch unterrichtet werden. Im zweijährigen Master gibt es, neben dem *Master Language Kurs*, noch 3 fachinhaltliche Kurse, die auf Deutsch angeboten werden. Die sprachspezifischen Kurse werden auf Deutsch angeboten, die nicht-sprachspezifischen Kurse auf Niederländisch.

Die Hypothese, dass im zweijährigen edukativen Master Deutsch häufiger als Unterrichtssprache benutzt wird als im edukativen Minor und im einjährigen edukativen Master kann hiermit bestätigt werden.

### 3.5. Teilfrage 5: Sprachgebrauch am Praktikumsplatz

Die fünfte Teilfrage beschäftigt sich mit der Sprache, die die Studenten im Unterricht an ihrer Praktikumschule benutzen. Vermutet wird, dass die Studenten an ihrem Praktikumsplatz sowohl Niederländisch als auch Deutsch verwenden (vgl. 2.2.3.1.). Frage 17, 18, 19 und 20 versuchen diese Teilfrage und Hypothese zu überprüfen. Frage 17 und 18 haben den Zielsprachen am Praktikumsplatz und weshalb sie die Zielsprache eingesetzt oder nicht eingesetzt haben, erfragt. Darauffolgend haben Frage 19 und 20 die Zufriedenheit der Studenten bezüglich ihr Zielsprachengebrauch erfragt. Die Mittelwerte der geschlossenen Fragen 17 und 19 für die unterschiedlichen edukativen Ausbildungen sind in untenstehende Abbildung 9 dargestellt.

Mittelwert	Frage 17	Frage 19
<b>Edukativer Minor</b>	3,09	2,72
<b>Einjähriger Master</b>	2,75	2,5
<b>Zweijähriger Master</b>	2,6	3

Abbildung 9: Tabelle mit den Mittelwerten zum Sprachgebrauch am Praktikumsplatz, © Verfasserin dieser Arbeit

Die Mittelwerte von Frage 17, dass die Studenten der edukativen Studiengänge ihren Unterricht sowohl in der Zielsprache Deutsch als auch in Niederländisch gestalten. Das untenstehende Balkendiagramm (Abbildung 10) zeigt, dass 72,3% der Studenten die Zielsprache im Unterricht am Praktikumsplatz einsetzt. Die Mittelwerte von Frage 19 zeigen außerdem, dass sie weder zufrieden noch unzufrieden damit sind.

Ik heb tijdens mijn stage tijdens de les gebruik gemaakt van het 'doeltaal = voertaal-principe'.  
18 antwoorden

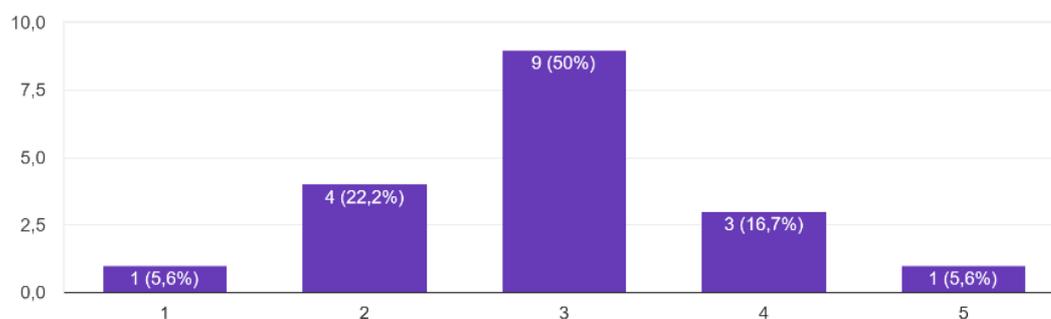


Abbildung 10: Balkendiagramm zum Sprachgebrauch am Praktikumsplatz, © Verfasserin dieser Arbeit

In einer offenen Frage (Frage 20) zur Zufriedenheit zum Gebrauch der Zielsprache sagt 17% der Studenten, dass sie sich noch nicht trauen, an ihrem Praktikumsplatz Deutsch zu sprechen. Des Weiteren kommt hervor, dass die Studenten das Loben oder kurze Bemerkungen auf Deutsch machen; den Stoff behandeln sie allerdings oft auf Niederländisch. Der Grund, der hierfür angegeben wird, ist, dass die Schüler oft noch nicht lange Deutschunterricht haben und deswegen viel noch nicht verstehen. Es wird außerdem angemerkt, dass Schüler abschweifen, wenn viel Deutsch gesprochen wird. Um das zu verhindern, wird oft auf Niederländisch gewechselt. Viele Studenten deuten aber trotzdem an, versucht zu haben, Deutsch im Unterricht zu sprechen, vor allem in Situationen, in denen es angemessen war, wie positives Feedback, wenn ein Schüler im Unterricht gut mitmacht. Aus der Frage, ob die Studenten mit ihrem Zielsprachengebrauch zufrieden sind, geht hervor, dass die Studenten sich oft vornahmen, die Zielsprache mehr zu benutzen, sie das aber letztendlich nicht gemacht haben. Gründe hierfür sind, dass die Schüler die Erklärung nicht verstanden haben oder nicht konzentriert waren. Die meisten Studenten geben aber an, nach mehr Zielspracheneinsatz in der Kommunikation mit den Schülern zu streben.

Das Diagramm und die Tabelle zeigen, dass die Hypothese bestätigt werden kann und die Studenten an ihrem Praktikumsplatz sowohl Niederländisch als auch Deutsch verwenden. Die für den Sprachwechsel genannten Gründe stimmen mit den Studien von Popma (1997) und Tammenga-Helmantel und Mossing Holsteijn (2016) überein. Aus diesen Studien geht hervor, dass die Verständlichkeit und die Reaktion der Schüler eine große Rolle beim Zielsprachengebrauch der Dozenten spielen.

### 3.6. Teilfrage 6: Einfluss auf dem Zielsprachengebrauch

Die sechste Teilfrage beschäftigt sich damit, was einen Einfluss auf den Zielsprachengebrauch der Studenten im Unterricht am Praktikumsplatz hat. Vermutet wird, dass die Visionen der Praktikumschule einen Einfluss auf diesen Zielsprachengebrauch hat (vgl. 2.2.3.1.). Frage 21, 22 und 23 versuchen diese Teilfrage und Hypothese zu überprüfen. Frage 21 erfragt, was einen Einfluss auf den Zielsprachengebrauch im Unterricht am Praktikumsplatz ausübt. Frage 22 und 23 beziehen sich darauf, ob der Zielsprachengebrauch am edukativen Minor oder an den edukativen Masterstudiengängen einen Einfluss auf den Zielsprachengebrauch im Unterricht am Praktikumsplatz ausüben.

Aus den Ergebnissen von Frage 21 geht hervor, dass sich die Visionen der Dozenten der Praktikumschulen sehr unterscheiden. 44% der Studenten hat im Fragebogen angegeben, mit einem Begleiter oder in einer Fachgruppe zu arbeiten, der/die im Unterricht fast kein

Deutsch einsetzt. Eines der Studenten hat, im Gegensatz zu 44% der Studenten, einen Begleiter, der nicht möchte, dass der Student in seinem Unterricht Niederländisch spricht. Dazu hat auch der Gebrauch der Zielsprache in vorherigen Schuljahren einen Einfluss. Diese Ergebnisse stimmen mit der Studie von Tammenga-Helmantel und Mossing Holsteijn (2016) überein. Wie auch in dieser Studie, geben die Studenten in der für diese Arbeit durchgeführte Befragung an, es als schwierig zu empfinden, die Zielsprache einzusetzen, wenn die Schüler der Praktikumsschule in der Oberstufe sind, aber in der Unterstufe nicht auf Deutsch unterrichtet wurden. Neben der Haltung der Schüler, hat auch die Haltung der Fachabteilung gegenüber den Zielsprachengebrauch einen Einfluss auf den Deutschgebrauch im Unterricht. Besonders wenn die Kollegen der Fachabteilung kein Deutsch im Unterricht benutzen, waren die Schüler den Gebrauch der Zielsprache nicht gewohnt.

67% der Antworten auf Frage 21 handelt außerdem von der Haltung und dem Niveau der Schüler. Die Schüler antworten nicht, reagieren nicht auf Deutsch, sondern auf Niederländisch, oder sagen, dass die Erklärung zu lange dauert. Es gab auch ein Student, der angegeben hat, dass die anderen Dozenten der Praktikumsschule eine Fortbildung bei Dönszelmann gemacht haben, in dem es um die effektive Benutzung der Zielsprache handelte. Die Zielsprache wurde an dieser Schule schon für gerichtete Aktivitäten, wie Gespräche zwischen Dozenten und Schüler, benutzt.

17% der Studenten deutet an, dass ihr eigenes Sprachniveau einen Einfluss auf ihren Gebrauch des Deutschen hat. Sie fühlen sich unsicher über ihr Deutsch, weil sie es nicht viel in der Ausbildung gesprochen haben, oder weil sie wussten, dass ihr Deutschniveau noch nicht ausreichend war. Weil es weiter auch während der Ausbildung nicht viel gesprochen wurde, konnten die Studenten ihr Deutsch nicht verbessern, und blieb das unsichere Gefühl.

Auf die Frage, ob der Deutschgebrauch im edukativen Minor oder in den edukativen Masterstudiengängen einen Einfluss auf den Gebrauch des *doeltaal – voertaal – Prinzips* hatte, wurde gemischt geantwortet, siehe das Balkendiagramm (Abbildung 11).

Het gebruik van Duits tijdens de minor/master heeft een invloed op mijn gebruik van het 'doeltaal = voertaal-principe'.  
18 antwoorden

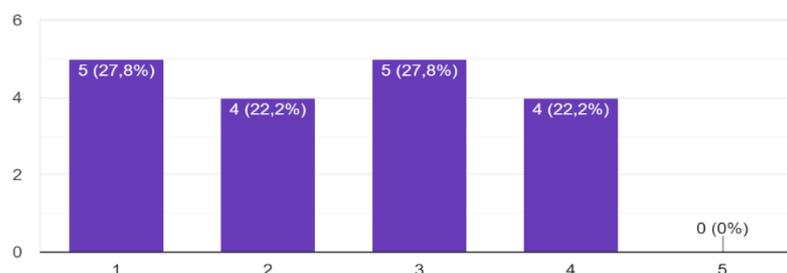


Abbildung 11: Balkendiagramm über den Einfluss des Zielsprachengebrauchs des Minors/Masters, © Verfasserin dieser Arbeit

Aus diesem Ergebnis kommt hervor, dass 77% der Studenten der Meinung ist, dass der Zielsprachengebrauch der edukativen Studiengänge keinen direkten Einfluss auf den Zielsprachengebrauch im Unterricht am Praktikumsplatz ausübt. 33% der Studenten gibt, den Sprachgebrauch an der Uni und den Sprachgebrauch am Praktikumsplatz als einzelne Aspekte zu sehen. Die Ausbildung macht den Studenten vom Prinzip bewusst, weshalb sie es an der Praktikumschule benutzen können. Die Gebräuche und Normen des Praktikumsplatzes haben mehr Einfluss auf dem Zielsprachengebrauch als der Gebrauch von Deutsch in der Uni.

33% deutet trotzdem an, dass ein Sprachwechsel an der Uni den Sprachwechsel am Praktikumsplatz vereinfacht hätte, da es ein wenig ungewohnt war, die Sprache am Praktikumsplatz zu wechseln.

Die Hypothese zu dieser Teilfrage kann bestätigt werden. Die Vision der Praktikumschule hat einen Einfluss auf den Gebrauch der Zielsprache der Studenten. Diese Ergebnisse stimmen mit der Studie von Tammenga-Helmantel (2016) überein und können deswegen auch angenommen werden. Der Zielsprachengebrauch an der Uni hat dahingegen fast keinen Einfluss, da die Studenten den Sprachgebrauch an der Uni und den Sprachgebrauch am Praktikumsplatz als zwei verschiedene Aspekte sehen.

### 3.7. Teilfrage 7: das Deutschniveau

Die siebte Teilfrage beschäftigt sich mit dem Deutschniveau der Studenten. Vermutet wird, dass das Deutschniveau der Studenten sich während der edukativen Ausbildung verbessert hat (vgl. 2.2.3.1.). Frage 24 bis 28 versuchen diese Teilfrage und Hypothese zu überprüfen. Frage 24 erfragt das heutige Deutschniveau der Studenten. Frage 25 und 26 beziehen sich auf den Voraugang des Deutschniveaus. Frage 27 und 28 erfragen, ob die Studenten sich einen Kurs oder Ähnliches, das auf das Deutschniveau spezifiziert, wünschen und wie dieser Kurs oder Ähnliches aussehen könnte.

55,6% der Studenten begibt sich, im Moment der Befragung, auf Goethe C2- und 44,4% der Studenten begibt sich, im Moment der Befragung, auf Goethe C1-Niveau. Abbildung 12 stellt dar, dass 66,7% der Studenten einen Voraugang in seinem Deutschniveau festgestellt hat.

25% der Minorstudenten deutet an, diesen Fortschritt durch das Auslandsemester, dass im zweiten Jahr des Bachelors *Duitse Taal en Cultuur* verpflichtet ist, gemacht zu haben, was aber nicht mit dem edukativen Minor verbunden werden kann. 28% der Befragten gibt an, einen Rückgang ihres Deutschniveaus bemerkt zu haben, als die Seminare auf Niederländisch gelehrt wurden. Die Verantwortung, das eigene Deutschniveau zu erhalten, liegt beim Studenten selbst. Einer der Studenten bemerkt hierzu, dass diese Verantwortung aber auch beim Dozenten selbst liegt, wenn man als Dozent arbeitet.

Dieses Ergebnis geht mit dem in Abbildung 1 genannten Zyklus einher. Durch das Einsetzen der Zielsprache stärkt sich das Selbstvertrauen, die Zielsprache zu sprechen. Wird die Zielsprache nicht eingesetzt, stärkt sich das Selbstvertrauen nicht, was darin resultiert, dass derjenige, der die Zielsprache lernen soll, die Zielsprache weniger einsetzt. Das nicht Einsetzen der Zielsprache ergibt einen Rückgang des Sprachniveaus.

Die Frage, ob der Minor/Master einen Kurs anbieten soll, um das Deutschniveau zu verbessern, haben 15 Studenten mit ja, und 3 Studenten mit nein beantwortet (siehe auch das Zirkeldiagramm (Abbildung 13)). Als Optionen für diesen Kurs wird folgendes genannt: ein mehr vorbereitendes Fach auf die Goethe-Prüfung, ein deutscher Kurs über Landeskunde, den Kurs *Vakdidactiek* auf Deutsch anbieten oder ein Kurs Zielsprachegebrauch vor einer Klasse bzw. Deutsch sprechen vor einer Klasse, der auf Deutsch unterrichtet wird. Dazu werden auch Diskussionen oder Gespräche im Rahmen des Seminars vorgeschlagen.

Aus der Befragung geht hervor, dass sich das Deutschniveau der Studenten während der edukativen Ausbildung nicht immer verbessert hat. Die Hypothese muss also verworfen werden. Die Studenten geben dazu an, dass sie sich einen Kurs wünschen, der darauf fokussiert, das Deutschniveau zu verbessern oder auf dem gleichen Niveau zu halten.

Mijn niveau Duits is in het afgelopen jaar vooruit gegaan.  
18 antwoorden



Abbildung 12: Balkendiagramm zum Deutschniveau der befragten Studenten, © Verfasserin dieser Arbeit

Zou je willen, dat de educatieve minor/master iets aan zou bieden, om het niveau Duits te verbeteren?  
18 antwoorden

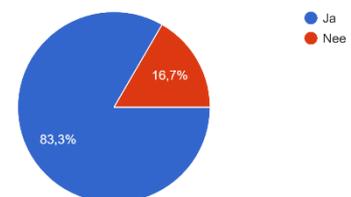


Abbildung 13: Zirkeldiagramm zum Deutschniveau der befragten Studenten, © Verfasserin dieser Arbeit

## 4. Diskussion

Die Leser sollten beachten, dass diese Arbeit nur auf die Befragung an der Radboud Universität Nijmegen basiert ist und deswegen auch nur eine kleine Anzahl an Ergebnisse hat. Sie ist zwar repräsentativ für die Radboud Universität Nijmegen, aber nicht für andere Lehrerausbildungen in den Niederlanden.

Im Rahmen des Zielsprachengebrauchs hätte der Fragebogen auch auf Deutsch durchgeführt werden können, dafür habe ich mich für diese Bachelorarbeit aber bewusst nicht entschieden, um die Studenten die Möglichkeit zu geben, in ihrer Ausgangssprache antworten zu können und auf diese Weise ihre Antworten gut formulieren zu können. Die Hoffnung war außerdem, dass der zeitliche Aufwand geringer war, und die Studenten sich deswegen schneller dafür entscheiden würden, den Fragebogen auszufüllen.

Bei einer Wiederholung dieser Studie sollte darauf geachtet werden, die Fragen gut zu erklären. Bei der Analyse des Fragebogens fiel auf, dass, vor allem im letzten Teil, Fragen doppelt beantwortet wurden. Die Studenten konnten alle Fragen dieses Teiles in einem Mal sehen, eine Erklärung hätte aber verhindern können, dass Fragen doppelt ausgefüllt werden. Es sollte außerdem darauf geachtet werden, dass die richtigen Informationen verarbeitet werden. Die Kurse, die in meinem Fragebogen befragt werden, sind anhand der Webseite der edukativen Masterstudiengänge und des edukativen Minors aufgelistet worden. Diese Information war aber nicht korrekt und es fehlten deswegen Kurse in der Befragung. Es könnten in einer Wiederholung dieser Studie, vor einer Durchführung des Fragebogens, Studenten der unterschiedlichen edukativen Studiengänge darüber befragt werden, ob die Kurse, die in der Befragung befragt werden, tatsächlich in diesem Jahr angeboten werden. Das führt zu einer vollständigen Befragung, in dem alle Kurse befragt werden.

## 5. Fazit

Ziel dieser Studie war es, durch die Analyse des Zielsprachengebrauchs in den edukativen Ausbildungen an der Radboud Universiteit Nijmegen und die Analyse des Zielsprachengebrauchs der Studenten am Praktikumsplatz und an der Universität, ein deutliches Bild vom Zielsprachengebrauch innerhalb der Lehrerausbildungen in Nijmegen zu bekommen. Mittels dieser Analyse lässt sich die Forschungsfrage, *welchen Einfluss hat der Zielsprachengebrauch im edukativen Minor und Master auf den Zielsprachengebrauch der Studenten sowohl im Rahmen des Studiums als auch im Unterricht an der Praktikumsschule?*, beantworten.

Die Studie hat gezeigt, dass der Zielsprachengebrauch im edukativen Minor und Master einen direkten Einfluss auf den Zielsprachengebrauch der Studenten an der Universität hat. Der größte Teil der Kurse wird auf Niederländisch unterrichtet, was zur Folge hat, dass die Studenten während der Seminare mit Kommilitonen oder Dozenten kein Deutsch sprechen. Es fühlt sich ungewöhnlich an, während der Seminare Deutsch zu sprechen, wenn das Seminar selbst auf Niederländisch unterrichtet wird. Nur der zweijährige edukative Master hat, im Gegensatz zum edukativen Minor und zum einjährigen edukativen Master, Kurse in seinem Curriculum aufgenommen, die sich auf den Fachinhalten *Deutsche Sprache und Kultur* beziehen und deswegen auf Deutsch unterrichtet werden. Die niederländischen Kurse werden durch die RDA angeboten und von niederländischen Dozenten unterrichtet. Da diese Kurse in den meisten Fällen fächerübergreifend angeboten werden, ist es schwierig, die Zielsprache in diesen Kursen einzusetzen. Aus den Befragungen lässt sich schließen, dass diese fächerübergreifenden Kurse nicht unbedingt auf Deutsch angeboten werden sollen, aber es geht hervor, dass sich die Studenten wünschen, im Kurs *Vakdidactiek*, vor allem die Seminare, die nur für die edukativen Ausbildungen für das Schulfach Deutsch sind, auf Deutsch unterrichtet zu werden.

Die Studie hat außerdem gezeigt, dass der Zielsprachengebrauch im edukativen Minor und Master keinen direkten, aber einen indirekten Einfluss auf den Zielsprachengebrauch der Studenten an der Praktikumsschule hat. Die Haltung der Praktikumsschule und der Fachgruppe dieser Schule haben einen direkten Einfluss auf den Zielsprachengebrauch der Studenten. Die Ergebnisse aus sowohl früheren Studien als auch der Befragung zeigen, dass es für die Studenten schwierig ist, die Zielsprache einzusetzen, wenn die Schüler noch nicht auf Deutsch unterrichtet worden sind oder die anderen Dozenten keine Zielsprache in ihrem Unterricht einsetzen. Die Studenten wechseln deswegen zwischen Niederländisch und

Deutsch, weil sie versuchen, die Zielsprache einzusetzen, aber zur Ausgangssprache wechseln, wenn sie merken, dass die Schüler den Stoff nicht verstanden haben oder nicht mehr konzentriert sind.

Einen indirekten Einfluss hat der Zielsprachengebrauch der edukativen Ausbildungen deswegen, weil ein paar der befragten Studenten angegeben haben, sich unsicher über ihr Deutsch zu fühlen. Einer der Gründe, die hierfür genannt worden sind, ist, dass die Studenten während der Ausbildung kein Deutsch sprechen, und ihr Deutsch deswegen auch nicht üben können. Ein weiterer Grund, der genannt worden ist, lautet, dass die Studenten wissen, dass ihr Deutschniveau noch nicht ausreichend ist. Sie entscheiden sich deswegen dafür, in ihrer Ausgangssprache zu unterrichten, da sie sich in dieser Sprache sicherer fühlen. Aus der Befragung kann außerdem geschlossen werden, dass sich ein großer Teil der befragten Studenten wünscht, dass während der Ausbildung mehr Deutsch gesprochen wird. Hierbei werden folgende Optionen genannt: der Kurs *Vakdidactiek* wird auf Deutsch unterrichtet; ein (deutscher) Kurs, der sich auf Landeskunde bezieht, wird eingeführt; oder ein Kurs, der auf den Einsatz der Zielsprache am Praktikumsplatz fokussiert, wird eingeführt.

## 6. Ausblick

Um eine Idee vom Zielsprachengebrauch an anderen edukativen Studiengängen Deutsch in den Niederlanden zu bekommen, könnte eine ähnliche Studie an den anderen Universitäten, die einen edukativen Minor oder Master Deutsch anbieten, durchgeführt werden. Um hierbei mehr Hintergrundinformationen über die Ergebnisse bekommen zu können, könnten auch die Dozenten und Koordinatoren dieser Lehrerausbildungen in der Studie miteinbezogen werden. In dem eine größere Gruppe befragt wird, kann auch die Repräsentativität gewährleistet werden. Ein weiterer Vorschlag wäre eine Ausbreitung der Studie mittels eines Vergleichs vom Zielsprachengebrauch unterschiedlicher universitären Fremdsprachenausbildungen.

Eine weitere Studie, die interessant wäre, ist eine länger dauernde Studie nach dem Zielsprachengebrauch an den edukativen Studiengängen. In dieser Studie könnte über eine längere Zeit erforscht werden, ob sich bei einem Gebrauch von Deutsch an der Lehrerausbildung an der Universität eine Änderung im Zielsprachengebrauch der Studenten am Praktikumsplatz und innerhalb der universitären Ausbildung zeigt.

Ein weiteres Beispiel für eine Ausbreitung der Studie könnte eine Wiederholung sein, in der nach ein paar Jahre untersucht wird, wie der Umfang des Zielsprachengebrauchs an der Radboud Universität in dem Moment ist und ob sich das geändert hat. Hierbei könnten auch die Studenten miteinbezogen werden.

## Bibliografie

- Albert, R., Marx, N. *Empirisch werken in Linguïstiek en Sprachlehrforschung. Anleiding tot kwantitatieve studies van de Planingsfase tot de onderzoeksrapportage*. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG, 2016.
- CBS. *Mammoetwet*. 2020. <https://www.cbs.nl/nl-nl/nieuws/2018/40/50-jaar-mammoetwet-bijna-iedereen-gaat-nu-naar-school/mammoetwet> (Zugriff am 23. Mai 2020).
- Dönszelmann, S. „Doeltaal Leertaal.” *Levende Talen Magazine*, 2018: 36-39.
- Dönszelmann, S., A. Kaal, J. Beishuizen, en R. Graaff de. „Doeltaal Leertaal.” *Levende Talen Magazine*, 2016: 35-45.
- Duitsland Instituut Amsterdam. „Belevingsonderzoek 2017.” Belevingsonderzoek, 2017.
- Duitslandinstituut. „Resultaten Enquête Schoolleiders over de positie van het vak Duits in het voortgezet onderwijs.” 2015.  
<https://duitslandinstituut.nl/assets/upload/artikel/Achtergrond/Schoolleidersonderzoek%20over%20het%20vak%20Duits.pdf> (Zugriff am 23. Mai 2020).
- Europarat. *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER)*. kein Datum.  
<https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/index.php> (Zugriff am 25. Juni 2020).
- Faculteit der Letteren. *Overzicht programma*. 2019.  
<https://www.ru.nl/studiegids/letteren/master/master/educatie-taal-cultuurwetenschappen/vak-duits/overzicht-programma/> (Zugriff am 08. Mai 2020).
- Haamberg, R., Hofman, K., Maaswinkel, E., und Rödinger, A. „Doeltaal = voertaal, een handreiking voor mvt-docenten.” *Levende Talen Magazine*, 95, 2008: 5-8.
- Haijma, A. „Duiken in een taalbad; onderzoek naar het gebruik van doeltaal als voertaal.” *Levende Talen Tijdschrift Jaargang 14, Nummer 3*, 2013: 27-40.
- Hamel, E.J. *Veel studenten weten niet wat een minor is*. 10. September 2013.  
<https://www.dub.uu.nl/nl/nieuws/veel-studenten-weten-niet-wat-een-minor> (Zugriff am 26. Mai 2020).
- Hermans, L. *Englisch in the EFL classroom: why not?* Proefschrift, Nijmegen: Radboud Universiteit Nijmegen, 2005.
- Historiek. *Mammoetwet van 1968 – Wet op het voortgezet onderwijs*. 18. Oktober 2018.  
<https://historiek.net/mammoetwet-1968-betekenis-definitie/84129/> (Zugriff am 24. Mai 2020).
- Kiemt. *Radboud Universiteit Nijmegen*. kein Datum. <https://www.kiemt.nl/netwerk/radboud-universiteit-nijmegen/> (Zugriff am 24. Mai 2020).
- Krashen, S. *The input hypothesis: issues and implications*. London: Longman, 1985.
- Kwakernaak, E. „Afscheid van O. den Beste.” In *Honderd jaar Levende Talen 1911-2011: Verleden en toekomst van het talenonderwijs*, von Vereniging van Leraren in Levende Talen, 56-61. Amsterdam: Trioprint Grafisch Centrum, 2011.

- Kwakernaak, E. „De doeltaal als voertaal, een kwaliteitskenmerk.“ *Levende Talen Magazine*, 2007: 12-17.
- Kwakernaak, E. „Schulfach und akademische Disziplin: anderthalb Jahrhunderte Deutsch in den Niederlanden.“ In *Rückblicke, Ausblicke: Vol. 1. Zur Geschichte der Germanistik in den Niederlanden*, von T. Naaijken, 87-104. Utrecht: Utrechter Blatter, 2009.
- Lightbown, P., Spada, N. *How Languages are Learned*. Oxford: Oxford University Press, 2013.
- Melis, C. *Moderne vreemde talen en het europees referentiekader*. 28. Februar 2019. <https://www.x11.nu/nieuws/moderne-vreemde-talen-en-het-europees-referentiekader> (Zugriff am 23. Mai 2020).
- Nationaal Expertisecentrum leerplanontwikkeling (SLO). *Europees referentiekader talen*. 2009. erk.nl (Zugriff am 30. April 2020).
- Novostat. *Likert Skala im Fragebogen sinnvoll angewendet*. 07. November 2018. <https://novostat.com/statistik-blog/likert-skala-fragebogen-anwendung.html#:~:text=Solche%20Fragen%20werden%20mittels%20Likert,entlang%20der%20gebotenen%20Skalierung%20%E2%80%93%20angeben>. (Zugriff am 10. Juni 2020).
- Popma, G. „Mag het ietsje minder zijn?“ *Levende Talen Magazine*, jaargang 84, 1997: 70-73.
- Radboud Docenten Academie. *Educatieve Minor en Module*. 2020. <https://www.ru.nl/docentenacademie/onderwijs/educatieve-minor-module/> (Zugriff am 26. Mai 2020).
- . *Overzicht cursussen*. 2019. <https://www.ru.nl/studiegids/2019/docentenacademie/educatieve-minor/overzicht-cursussen-tentamens/overzicht-cursussen/> (Zugriff am 26. Mai 2020).
- . *Studieprogramma*. 2019. <https://www.ru.nl/opleidingen/master/eenjarige-educatieve-masters/studieprogramma-vakken/> (Zugriff am 09. Mai 2020).
- Radboud Universiteit . *Tweejarige Educatieve Master Duits*. 2020. <https://www.ru.nl/opleidingen/master/educatie-duits/> (Zugriff am 09. Mai 2020).
- Radboud Universiteit. *Educatieve Master Taal- en Cultuurwetenschappen*. 2020. <https://www.ru.nl/opleidingen/master/eenjarige-educatieve-masters/educatieve-master-taal-cultuurwetenschappen-1-jaar/> (Zugriff am 09. Mai 2020).
- . *Lerarenopleiding Radboud Universiteit*. 2020. <https://www.ru.nl/opleidingen/bachelor-master/lerarenopleiding/> (Zugriff am 29. Juni 2020).
- Rijksoverheid. *Welke vreemde talen krijg ik in de onderbouw van het voortgezet onderwijs?* kein Datum. <https://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/voortgezet-onderwijs/vraag-en-antwoord/vreemde-talen-onderbouw-voortgezet-onderwijs> (Zugriff am 08. Mai 2020).
- Staatsen, F. *Moderne vreemde talen in de onderbouw*. Bussum: Uitgeverij Coutinho, 2014.
- Swain, M. „Communicative competence: some roles of comprehensible input and.“ In *Input in second language acquisition*, von S.M., Madden, C.G. Gass, 235-253. Rowley: Newbury House, 1985.
- Swain, M. „The output hypothesis: Theory and Research.“ In *Handbook of Research in Second Language Teaching and Learning*. Mahwah, New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates, 2005.

- Tammenga-Helmantel, M., Jentges, S. „Universitäre Deutschlehrerausbildung in den Niederlanden: Grundlagen und Einflussfaktoren.“ *ÖDaF-Mitteilungen 01, 32. Jahrgang*, 2016: 73-85.
- Tammenga-Helmantel, M., und L. Mossing Holsteijn. *Doeltaal in het moderne vreemde talen onderwijs. Gebruik en opvattingen van leraren in opleiding*. Rapportage, Groningen: Rijksuniversiteit Groningen, 2016.
- Verhallen, M., Walst, R. *Taalontwikkeling op school*. Bussum: Coutinho, 2007.
- Vo-Raad. *Lerarentekort*. 2019. <https://www.vo-raad.nl/themas/ontwikkeling-leraren/onderwerpen/lerarentekort-e38d9309-3dfb-4caf-990a-1c0ad2d0136d> (Zugriff am 25. Juni 2020).

# Anhang

## Anhang 1: Der Fragebogen

11-6-2020

Vragenlijst bachelorscriptie doeltaalgebruik

### Vragenlijst bachelorscriptie doeltaalgebruik

Ik ben Marije Westerveld en zit in het derde jaar van de studie Duitse Taal en Cultuur hier aan de Radboud Universiteit. Voor mijn bachelorscriptie wil ik je graag deze vragenlijst over het gebruik van de doeltaal als voertaal aan de universiteit voorleggen. De vragenlijst is opgedeeld in 5 delen en het invullen zal ongeveer 20 minuten duren. De vragenlijst zal volledig anoniem zijn en alleen als data voor mijn scriptie worden gebruikt. De vragenlijst kan tot zondag 7 juni 2020 worden ingevuld. Alvast bedankt voor het invullen!

Als er vragen of opmerkingen over deze vragenlijst zijn, kan er contact met mij worden opgenomen via mijn e-mailadres:

[m.westerveld@student.ru.nl](mailto:m.westerveld@student.ru.nl)

\*Vereist

#### Met het invullen van deze vragenlijst verklaar je het volgende:

Hierbij verklaar ik, dat ik vrijwillig aan deze enquête deelneem.

Ik geef Marije Westerveld toestemming om de anonieme gegevens uit deze enquête te gebruiken voor haar bachelorscriptie over het gebruik van doeltaal als voertaal.

Voor dit doel worden de gegevens anoniem verzameld, anoniem gevalueerd en worden enkel gebruikt voor de schriftelijke uitwerking van de scriptie van bovengenoemde student.

Het is mij duidelijk dat ik te allen tijde kan stoppen met de enquête. Ik stem daarom in met deelname aan het onderzoek.

#### Algemene vragen

Er volgen nu een paar algemene, inleidende vragen.

#### 1. Wat is jouw geslacht? \*

Markeer slechts één ovaal.

Vrouw

Man

Anders: \_\_\_\_\_

#### 2. Wat is jouw leeftijd? \*

\_\_\_\_\_

#### 3. Wat is jouw moedertaal? \*

\_\_\_\_\_

#### 4. Welke educatieve opleiding doe je / heb je in het afgelopen jaar gedaan? \*

Markeer slechts één ovaal.

Educatieve minor Duits

Eenjarige educatieve master Duits

Tweejarige educatieve master Duits

5. Ben je bekend met het begrip 'doeltaal = voertaal'?

Markeer slechts één ovaal.

- Ja  
 Nee

Ga naar vraag 6

Vragen over het gebruik van Duits binnen de minor/master

Er volgen nu vragen over het gebruik van Duits binnen de minor/master.

6. Welke taal wordt er over het algemeen tijdens de minor/master gesproken? \*

Markeer slechts één ovaal.

	1	2	3	4	5	
Geheel in het Nederlands	<input type="radio"/>	Geheel in het Duits				

7. Welke taal wordt er over het algemeen tijdens de minor/master gesproken tijdens de colleges? \*

Markeer slechts één ovaal.

	1	2	3	4	5	
Geheel in het Nederlands	<input type="radio"/>	Geheel in het Duits				

8. Welke taal wordt er over het algemeen tijdens de minor/master gesproken met je studiegenoten onderling? \*

Markeer slechts één ovaal.

	1	2	3	4	5	
Geheel in het Nederlands	<input type="radio"/>	Geheel in het Duits				

9. Welke taal wordt er over het algemeen tijdens de minor/master gesproken met docenten? \*

Markeer slechts één ovaal.

	1	2	3	4	5	
Geheel in het Nederlands	<input type="radio"/>	Geheel in het Duits				

10. Ik ben tevreden met de hoeveelheid Duits die er over het algemeen binnen de minor/master wordt gesproken. \*

Markeer slechts één ovaal.

	1	2	3	4	5	
Volledig oneens	<input type="radio"/>	Volledig eens				

11. Waarom ben je wel/niet tevreden met de hoeveelheid Duits die er over het algemeen binnen de minor/master wordt gesproken? \*

---

---

---

---

---

12. In welke taal wordt de literatuur aangeboden? \*

Markeer slechts één ovaal.

1   2   3   4   5

Literatuur is geheel in het Nederlands/andere taal      Literatuur is geheel in het Duits

13. Als er literatuur in een andere taal wordt aangeboden, welke taal is dit? \*

---

---

---

---

---

14. In welke taal worden toetsen aangeboden? (Denk hierbij ook aan in te leveren opdrachten, projecten, etc.) \*

Markeer slechts één ovaal.

1   2   3   4   5

Toetsmomenten zijn geheel in het Nederlands/andere taal      Toetsmomenten zijn geheel in het Duits

15. Ik ben tevreden met de taal waarin de toetsmomenten worden aangeboden. \*

Markeer slechts één ovaal.

1   2   3   4   5

Volledig oneens      Volledig eens

16. Waarom ben je wel/niet tevreden met de taal waarin de toetsmomenten worden aangeboden? \*

---

---

---

---

---

Ga naar vraag 17

## Stage

Nu volgen er vragen met betrekking tot de stage. Voor het beantwoorden van de vragen mogen jullie je ook op de tijd voor het Covid-19-virus betrekken, omdat de stage nu anders ingericht zal zijn.

17. Ik heb tijdens mijn stage tijdens de les gebruik gemaakt van het 'doeltaal = voertaal-principe'. \*

Markeer slechts één ovaal.

	1	2	3	4	5	
Volledig oneens	<input type="radio"/>	Volledig eens				

18. Waarom heb je wel/niet gebruik gemaakt van het 'doeltaal = voertaal-principe'? \*

---

---

---

---

---

19. Ik ben tevreden met mijn eigen doeltaalgebruik in de les tijdens mijn stage. \*

Markeer slechts één ovaal.

	1	2	3	4	5	
Volledig oneens	<input type="radio"/>	Volledig eens				

20. Waarom ben je wel/niet tevreden met je eigen doeltaalgebruik in de les tijdens je stage? \*

---

---

---

---

---

21. Wat heeft volgens jou een invloed op jouw gebruik van het 'doeltaal = voertaal-principe' tijdens de lessen op je stageschool? \*

---

---

---

---

---

22. Het gebruik van Duits tijdens de minor/master heeft een invloed op mijn gebruik van het 'doeltaal = voertaal-principe'. \*

Markeer slechts één ovaal.

	1	2	3	4	5	
Volledig oneens	<input type="radio"/>	Volledig eens				

23. Waarom heeft het gebruik van Duits tijdens de minor/master wel/geen invloed op jouw gebruik van het 'doeltaal = voertaal-principe'? \*

---

---

---

---

---

Ga naar vraag 24

Niveau Duits

Er volgen nu een paar algemene vragen met betrekking tot het niveau Duits.

24. Op welk ERK-niveau voor Duits begeef jij je? \*

Markeer slechts één ovaal.

- A1  
 A2  
 B1  
 B2  
 C1  
 C2

25. Mijn niveau Duits is in het afgelopen jaar vooruit gegaan. \*

Markeer slechts één ovaal.

	1	2	3	4	5	
Volledig oneens	<input type="radio"/>	Volledig eens				

26. Waarom is jouw niveau Duits wel/niet vooruitgegaan? \*

---

---

---

---

---

27. Zou je willen, dat de educatieve minor/master iets aan zou bieden, om het niveau Duits te verbeteren? \*

Markeer slechts één ovaal.

- Ja  
 Nee

28. Wat zou de educatieve minor/master kunnen doen, om jouw niveau Duits mogelijk te verbeteren? \*

---

---

---

---

---

Tot slot volgen er nu vragen met betrekking tot de colleges op zich

Ga naar vraag 29

29. Vul hier nogmaals jouw educatieve studie in, zodat je naar de goede sectie kunt worden gestuurd.

Markeer slechts één ovaal.

- Educatieve minor Duits    Ga naar vraag 30  
 Eenjarige educatieve master Duits    Ga naar vraag 38  
 Tweejarige educatieve master Duits    Ga naar vraag 46

Vakken educatieve minor

30. Kruis aan welke vakken je in het afgelopen jaar hebt gevolgd.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Algemene Didactiek 1  
 De Les Draait Door  
 Professioneel Persoonlijk Leren 1  
 Persoonlijk Leiderschap van de Docent  
 Professioneel Spreken  
 Vakdidactiek 1 Duits

Ga naar vraag 31

Educatieve Minor

31. Klik hieronder de cursussen aan die volledig in het Duits gegeven worden.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Algemene Didactiek 1
- De Les Draait Door
- Professioneel Persoonlijk Leren 1
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Vakdidactiek 1 Duits

32. Klik hieronder de cursussen aan die overwegend in het Duits gegeven worden.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Algemene Didactiek 1
- De Les Draait Door
- Professioneel Persoonlijk Leren 1
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Vakdidactiek 1 Duits

33. Welke onderdelen worden er in het Duits gegeven?

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Opening en afsluiting van het college
- Organisatorische mededelingen
- Behandelen van de stof en opdrachten
- Complimenten/persoonlijke opmerkingen
- Social-Talk

34. Klik hieronder de cursussen aan die overwegend in het Nederlands gegeven worden.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Algemene Didactiek 1
- De Les Draait Door
- Professioneel Persoonlijk Leren 1
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Vakdidactiek 1 Duits

35. Welke onderdelen worden er wel in het Duits gegeven?

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Opening en afsluiting van het college
- Organisatorische mededelingen
- Behandelen van de stof en opdrachten
- Complimenten/persoonlijke opmerkingen
- Social-Talk

36. Klik hieronder de cursussen aan die volledig in het Nederlands worden gegeven.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Algemene Didactiek 1
- De Les Draait Door
- Professioneel Persoonlijk Leren 1
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Vakdidactiek 1 Duits

37. Zijn er elementen die volgens jou standaard in het Duits zouden moeten worden gegeven? Welke? (Denk aan onderdelen uit vorige vraag)

---

---

---

---

---

Ga naar vraag 54

Vakken eenjarige educatieve master

38. Kruis aan welke vakken je in het afgelopen jaar hebt gevolgd of op dit moment nog volgt.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Algemene Didactiek 1
- De Les Draait Door
- Professioneel Persoonlijk Leren 1
- Professioneel Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Vakdidactiek 1 Duits
- Algemene Didactiek 2
- Ontwerp en Onderzoek
- Professioneel Persoonlijk Leren 2
- Verdiepingsthema
- Vakdidactiek 2 Duits

Ga naar vraag 39

Eenjarige educatieve Master

39. Klik hieronder de cursussen aan die volledig in het Duits gegeven worden.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Algemene Didactiek 1
- De Les Draait Door
- Professioneel Persoonlijk Leren 1
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Vakdidactiek 1 Duits
- Algemene Didactiek 2
- Ontwerp en Onderzoek
- Professioneel Persoonlijk Leren 2
- Verdiepingsthema
- Vakdidactiek 2 Duits

40. Klik hieronder de cursussen aan die overwegend in het Duits gegeven worden.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Algemene Didactiek 1
- De Les Draait Door
- Professioneel Persoonlijk Leren 1
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Vakdidactiek 1 Duits
- Algemene Didactiek 2
- Ontwerp en Onderzoek
- Professioneel Persoonlijk Leren 2
- Verdiepingsthema
- Vakdidactiek 2 Duits

41. Welke onderdelen worden er in het Duits gegeven?

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Opening en afsluiting van het college
- Organisatorische mededelingen
- Behandelen van de stof en opdrachten
- Complimenten/persoonlijke opmerkingen
- Social-Talk

42. Klik hieronder de cursussen aan die overwegend in het Duits gegeven worden.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Algemene Didactiek 1
- De Les Draait Door
- Professioneel Persoonlijk Leren 1
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Vakdidactiek 1 Duits
- Algemene Didactiek 2
- Ontwerp en Onderzoek
- Professioneel Persoonlijk Leren 2
- Verdiepingsthema
- Vakdidactiek 2 Duits

43. Welke onderdelen worden er wel in het Duits gegeven?

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Opening en afsluiting van het college
- Organisatorische mededelingen
- Behandelen van de stof en opdrachten
- Complimenten/persoonlijke opmerkingen
- Social-Halk

44. Klik hieronder de cursussen aan die volledig in het Nederlands gegeven worden.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Algemene Didactiek 1
- De Les Draait Door
- Professioneel Persoonlijk Leren 1
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Vakdidactiek 1 Duits
- Algemene Didactiek 2
- Ontwerp en Onderzoek
- Professioneel Persoonlijk Leren 2
- Verdiepingsthema
- Vakdidactiek 2 Duits

45. Zijn er elementen die volgens jou standaard in het Duits zouden moeten worden gegeven? Welke? (Denk aan onderdelen uit vorige vraag)

---

---

---

---

---

Ga naar vraag 54

Vakken tweejarige educatieve master

46. Kruis aan welke vakken je in het afgelopen jaar hebt gevolgd of op dit moment nog volgt.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Master Language cursus
- Visie op het schoolvak; wetenschapsgebied en onderwijs
- Leren en instructie 1: De les vanuit verschillende leertheorieën
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Persoonlijk Spreken
- Leren en instructie 2: Lessen in samenhang en activeren
- Adolescentie-psychologie: de leerling centraal in het pedagogisch handelen van leraren
- Leren en instructie 3: Leermoeilijkheden en differentiatie
- Klassenmanagement: op weg naar een veilig en stimulerend leerklimaat
- Geesteswetenschappelijke methoden en het onderwijs 1: introductie
- Geesteswetenschappelijke methoden en het onderwijs 2: dataverzameling en -analyse
- Rode draad-cursus

Ga naar vraag 47

#### Tweejarige educatieve master

47. Klik hieronder de cursussen aan die volledig in het Duits gegeven worden.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Master Language cursus
- Visie op het schoolvak
- Leren en instructie 1
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Leren en instructie 2
- Adolescentie-psychologie
- Leren en instructie 3
- Klassenmanagement
- Geesteswetenschappelijke methoden en het onderwijs 1
- Geesteswetenschappelijke methoden en het onderwijs 2
- Rode draad-cursus

48. Klik hieronder de cursussen aan die overwegend in het Duits gegeven worden.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Master Language cursus
- Visie op het schoolvak
- Leren en instructie 1
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Leren en instructie 2
- Adolescentie-psychologie
- Leren en instructie 3
- Klassenmanagement
- Geesteswetenschappelijke methoden en het onderwijs 1
- Geesteswetenschappelijke methoden en het onderwijs 2
- Rode draad-cursus

## 49. Welke onderdelen worden er in het Duits gegeven?

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Opening en afsluiting van het college
- Organisatorische mededelingen
- Behandelen van de stof en opdrachten
- Complimenten/persoonlijke opmerkingen
- Social-Talk

## 50. Klik hieronder de cursussen aan die overwegend in het Nederlands gegeven worden.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Master Language cursus
- Visie op het schoolvak
- Leren en instructie 1
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Leren en instructie 2
- Adolescentie-psychologie
- Leren en instructie 3
- Klassenmanagement
- Geesteswetenschappelijke methoden en het onderwijs 1
- Geesteswetenschappelijke methoden en het onderwijs 2
- Rode draad-cursus

## 51. Welke onderdelen worden er wel in het Duits gegeven?

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Opening en afsluiting van het college
- Organisatorische mededelingen
- Behandelen van de stof en opdrachten
- Complimenten/persoonlijke opmerkingen
- Social-talk

## 52. Klik hieronder de cursussen aan die volledig in het Nederlands gegeven worden.

Vink alle toepasselijke opties aan.

- Master Language cursus
- Visie op het schoolvak
- Leren en instructie 1
- Persoonlijk Leiderschap van de Docent
- Professioneel Spreken
- Leren en instructie 2
- Adolescentie-psychologie
- Leren en instructie 3
- Klassenmanagement
- Geesteswetenschappelijke methoden en het onderwijs 1
- Geesteswetenschappelijke methoden en het onderwijs 2
- Rode draad-cursus

53. Zijn er elementen die volgens jou standaard in het Duits zouden moeten worden gegeven? Welke? (Denk aan onderdelen uit vorige vraag)

---

---

---

---

---

Ga naar vraag 54

Afsluiting

54. Zijn er vanuit jou nog opmerkingen/toevoegingen?

---

---

---

---

---

Heel erg bedankt voor het invullen van de vragenlijst!

---

Deze content is niet gemaakt of goedgekeurd door Google.

Google Formulier

## Anhang 2: Der E-Mailkontakt

Die E-Mail an die Masterstudenten:

Beste studenten,

Een bachelorstudente Duits aan de RU zoekt voor haar bachelorscriptieonderzoek studenten die een educatieve master Duits doen.

Zouden jullie haar een plezier willen doen door haar vragenlijst in te vullen?

De link naar de vragenlijst is de volgende link: [https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScuuv6xrzxRQ3b0wOuVag032DyI4eNcHlxNPZWl5GJLQceijw/viewform?usp=sf\\_link](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScuuv6xrzxRQ3b0wOuVag032DyI4eNcHlxNPZWl5GJLQceijw/viewform?usp=sf_link)

De vragenlijst is tot zondag 7 juni beschikbaar.

Als je nog vragen hebt, zie haar contactgegevens in cc.

Hartelijke groeten,

Stefanie

--

[dr. Stefanie Ramachers](#)

Teacher educator German as a foreign language

Radboud Teachers Academy

Radboud University, Nijmegen

## Die Email an die Minorstudenten

Hoi allemaal,

Voor mijn Bachelorscriptie doe ik onderzoek naar doeltaalgebruik aan de educatieve minor en master. Ik wil jullie daarom vragen om deze vragenlijst zo snel mogelijk in te vullen, hij sluit op zondag 7 juni 2020.

Via de volgende link kom je bij de vragenlijst: [https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScuuv6xrzxRQ3b0wOuVag032DyI4eNcHlxNPZWl5GJLQceijw/viewform?usp=sf\\_link](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScuuv6xrzxRQ3b0wOuVag032DyI4eNcHlxNPZWl5GJLQceijw/viewform?usp=sf_link)

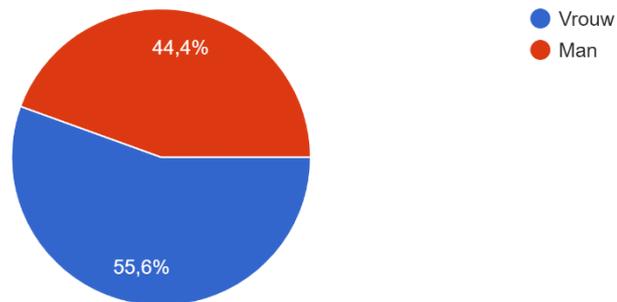
Alvast heel erg bedankt!

Groeten,  
Marije

## Anhang 3: In Google Form verarbeitete Ergebnisse der Befragung

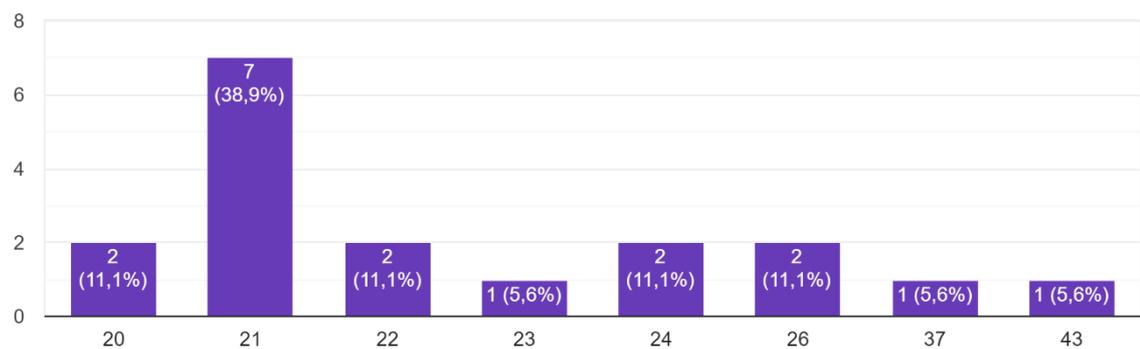
Wat is jouw geslacht

18 antwoorden



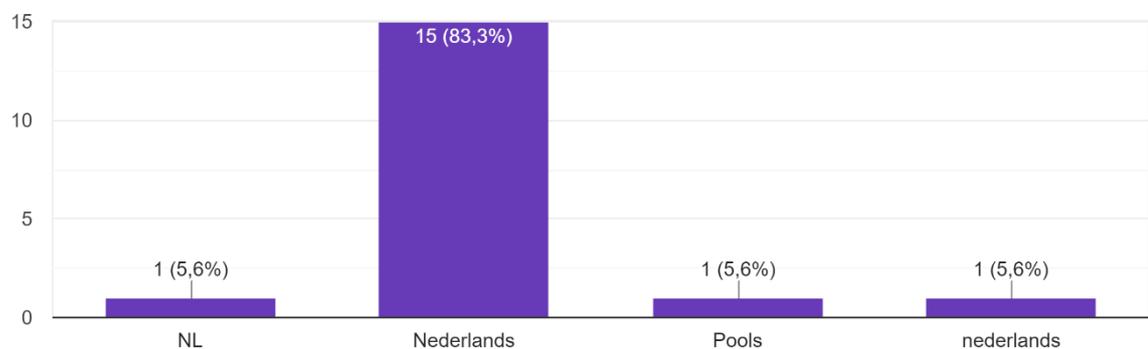
Wat is jouw leeftijd?

18 antwoorden



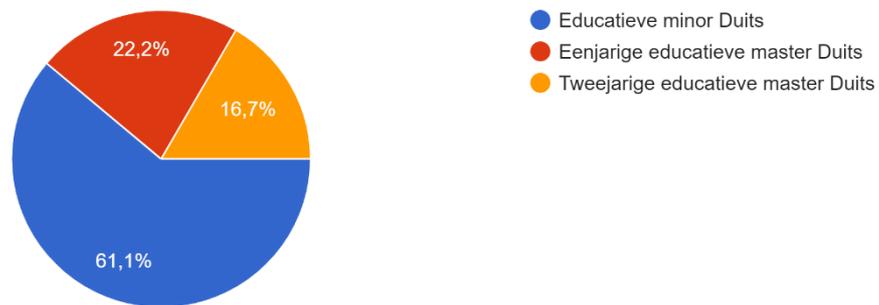
Wat is jouw moedertaal?

18 antwoorden



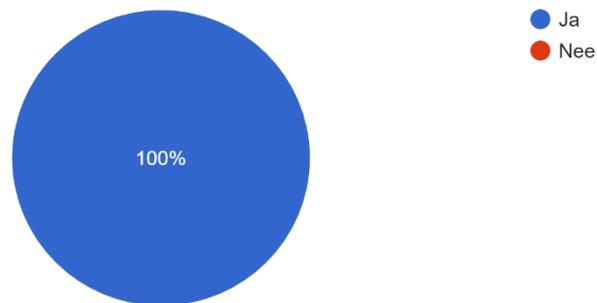
Welke educatieve opleiding doe je / heb je in het afgelopen jaar gedaan?

18 antwoorden



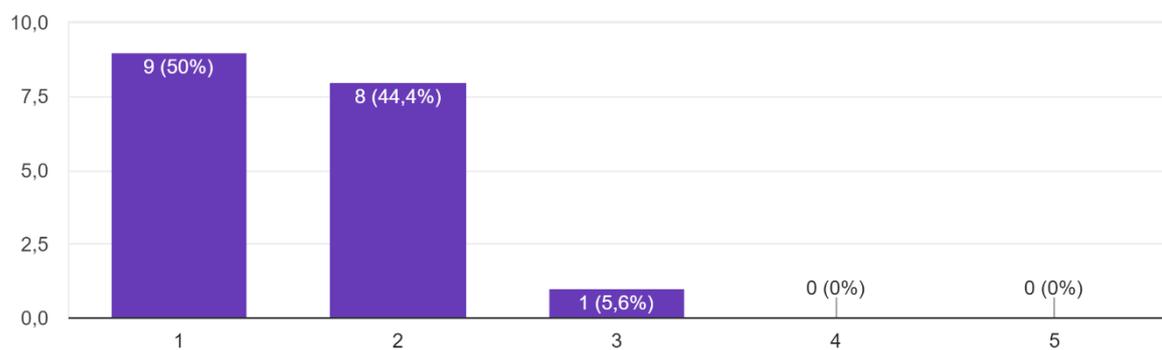
Ben je bekend met het begrip 'doeltaal = voertaal'?

18 antwoorden



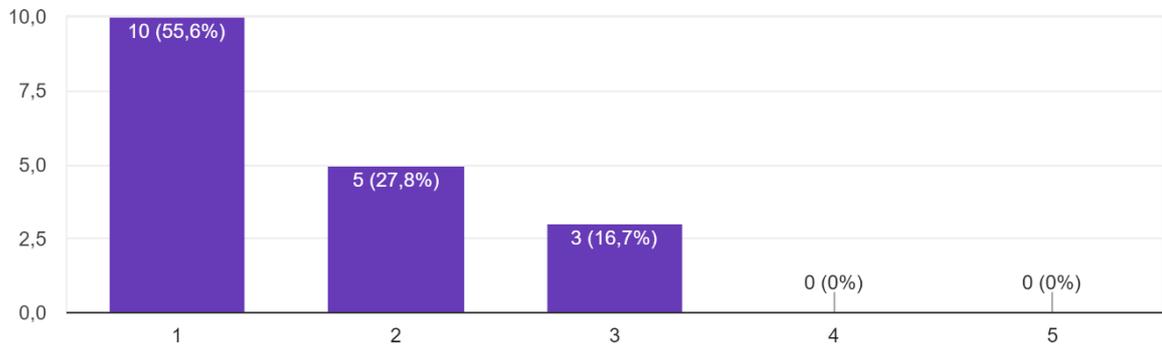
Welke taal wordt er over het algemeen tijdens de minor/master gesproken ?

18 antwoorden



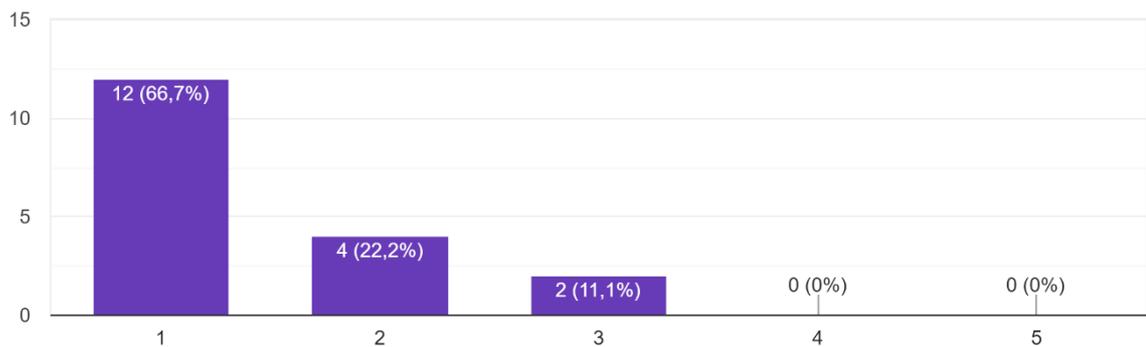
Welke taal wordt er over het algemeen tijdens de minor/master gesproken tijdens de colleges?

18 antwoorden



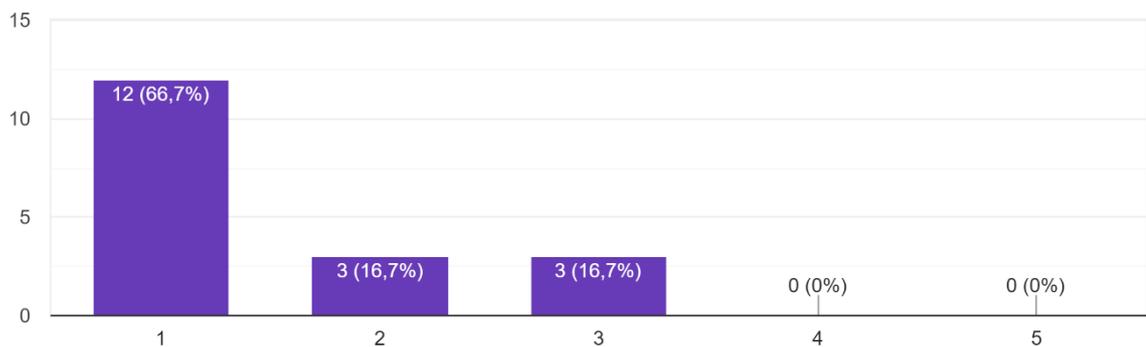
Welke taal wordt er over het algemeen tijdens de minor/master gesproken met je studiegenoten onderling?

18 antwoorden



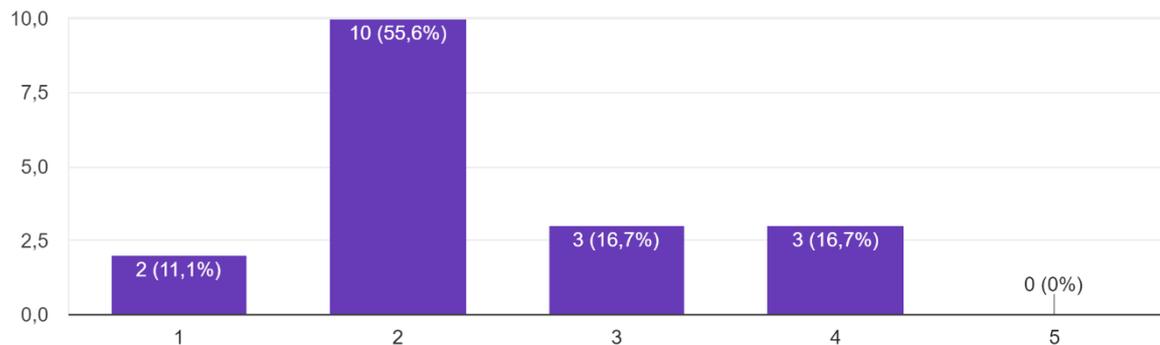
Welke taal wordt er over het algemeen tijdens de minor/master gesproken met docenten?

18 antwoorden



Ik ben tevreden met de hoeveelheid Duits die er over het algemeen binnen de minor/master wordt gesproken.

18 antwoorden



Waarom ben je wel/niet tevreden met de hoeveelheid Duits die er over het algemeen binnen de minor/master wordt gesproken?

18 antwoorden

Vanuit het Nederlandse onderwijs redenerend denk ik dat het een bewuste keuze is om colleges in het Nederlands aan te bieden. Alsnog denk ik dat de vakspecifieke colleges ruimte bieden om Duits als voertaal te gebruiken. Maar ik heb het niet als vervelend ervaren dat dit niet (altijd) het geval was.

Ik had verwacht dat we zoals in de reguliere colleges bij DTC meer zouden overleggen in de Doeltaal en dat de colleges ook in deze taal zouden zijn.

Er wordt bijna geen Duits gesproken, ik denk dat dit wel iets meer zou kunnen

Er wordt helemaal geen Duits gesproken terwijl we op stage wel doeltaal = voertaal moesten toepassen. Ik snap dat niet alles in het Duits kan maar iets meer had wel gemogen

Ik had graag tijdens de minor ook nog extra input op Duits gehad, bijvoorbeeld tijdens de vakspecifieke colleges. Dan hadden we ook bepaalde theorie op het Duits kunnen leren en daarmee Duitse vaktermen als input kunnen krijgen. Ik kan ook de argumentatie begrijpen, dat de nadruk hier op de inhoud resp. de Nederlandse inhoud ligt en in dit geval niet zo zeer om de (Duitse) Taal.

Omdat ik tijdens de minor mijn vloeiendheid een beetje kwijtraakte, omdat er eigenlijk niks in het Duits was. Daarna was het weer enorm wennen om gewoon met de studie in het Duits verder te gaan. Je dient tijdens je eigen lessen op de middelbare school veelvuldig de doeltaal in te zetten. Colleges in de doeltaal zouden dus een goede manier zijn om deze taal te blijven oefenen.

Ik denk dat het goed zou zijn, om tijdens de colleges vakdidactiek Duits te spreken. In de andere colleges, waarbij studenten van verschillende vakken samen college volgen, is dit moeilijker te realiseren.

Alleen tijdens vakdidactiek zou het mogelijk zijn iets meer Duits te praten, maar als je een educatieve minor doet, vind ik het belangrijk dat je allereerst focust op pedagogische vaardigheden en deze breng je nu eenmaal het makkelijkste over in het Nederlands.

Enerzijds is het prettig dat de colleges VD in het Nederlands waren, omdat de minor studenten voorbereid op een baan als docent in Nederland (toch?). Anderzijds is het vreemd dat de colleges VD in het Nederlands waren, omdat we Duits studeren en ook Duits kunnen spreken. De andere colleges dan VD konden simpelweg niet in de doeltaal, omdat we ook met studenten van andere vakken (biologie, Engels, natuurkunde) zaten.

Het wordt te weinig Duits gesproken.

Alle oefening in mondelinge vaardigheid en gespreksvaardigheid is mooi meegenomen. Er zou onder studenten en docenten Duits een cultuur van Duits spreken moeten heersen.

Vakdidactiek Duits kan grotendeels in het Duits.

Omdat wij een Goethe Zertifikat moeten behalen en wij het afgelopen semester amper les in de doeltaal hebben gehad.

Er zou meer Duits gesproken kunnen worden. Ik heb het gevoel dat ik dit jaar weinig Duits gesproken heb, zeker in de laatste periode van het jaar.

Ik zou in het algemeen meer Duits willen spreken. Mijn vrienden (niet van de uni) kunnen geen Duits, dus het zou mooi zijn met studiegenoten om wel Duits te spreken.

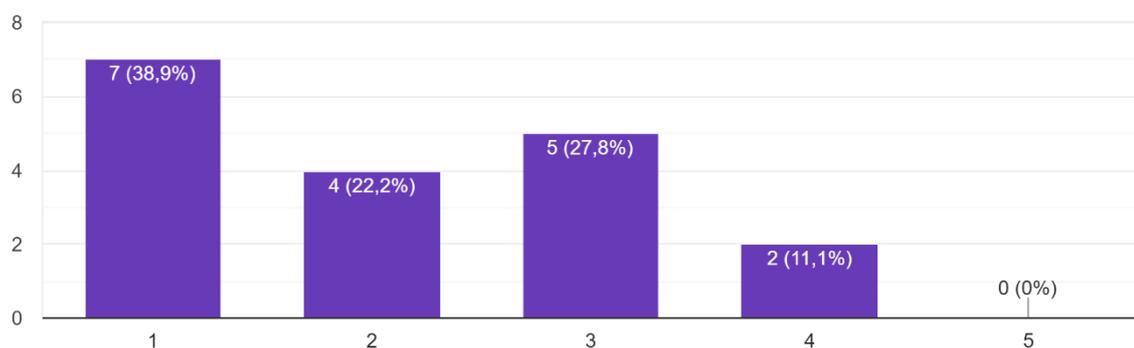
Ik had het wel fijn gevonden om in college te oefenen met hoe je een bepaalde uitleg in de doeltaal geeft aan de leerlingen. Op een niveau, waarop ook zij de uitleg begrijpen. Hier liep ik erg vaak tegenaan in mijn stage. Er werd, vooral tijdens vakdidactiek, gekeken naar de moeilijkheidsgraad van de oefeningen en de geschreven Duitse taal, maar niet naar het mondelinge aspect daarvan.

Wat mij betreft zouden de colleges in het Duits mogen zijn. Nu oefen ik mijn Duits alleen met studiegenoten die toevallig Duits zijn en tijdens mijn stage voor de klas, dat vind ik wat weinig.

Omdat het fijn is dat de didactiek in het Nederlands is, dat voegt meer toe wat betreft begrip en terminologie.

In welke taal wordt de literatuur aangeboden?

18 antwoorden



Als er literatuur in een andere taal wordt aangeboden, welke taal is dit?

18 antwoorden

Engels

Nederlands of Engels

Nederlands en Engels

Duits of Nederlands

Engels?

Duits

Engels natuurlijk, of wat daarvoor doorgaat.

Nederlands en Engels

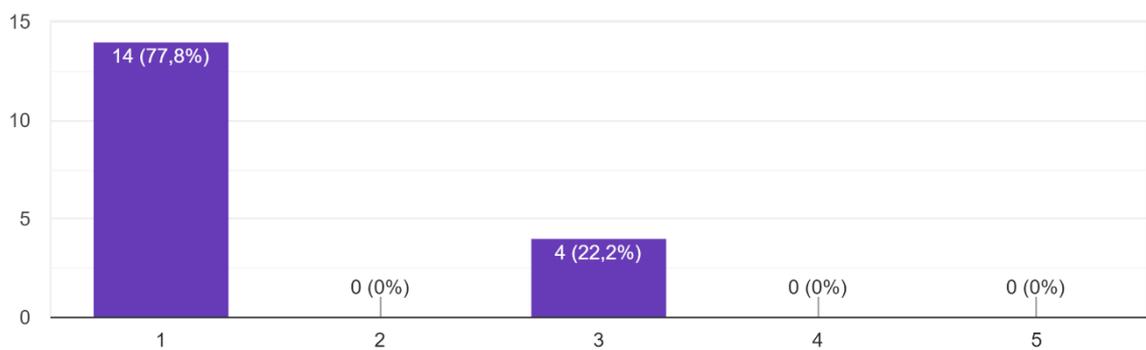
Engels

Dit verschilde wel per vak. Bij vakdidactiek hadden we veel literatuur in het Duits, vooral als we alleen met 'Duits' samenzaten. Bij de algemene vakdidactiek hadden we ook literatuur in het Engels. Bij de andere vakken waren het vooral Nederlandse teksten.

Meestal Nederlands, soms Engels

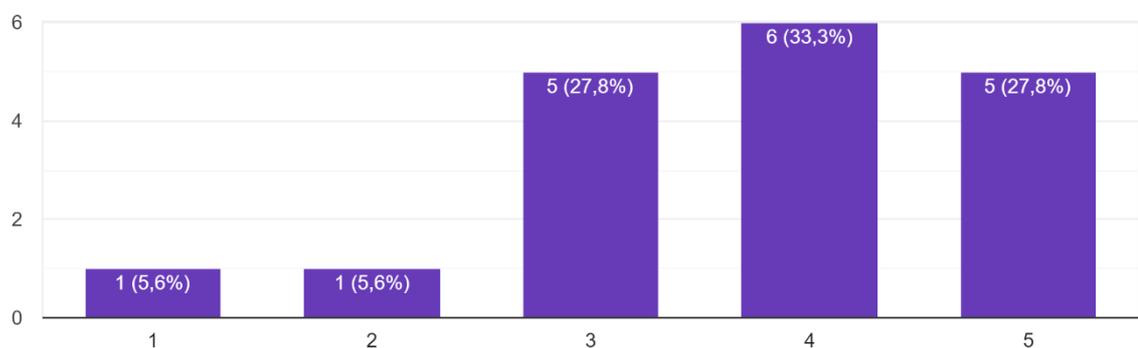
In welke taal worden toetsen aangeboden? (Denk hierbij ook aan in te leveren opdrachten, projecten, etc.)

18 antwoorden



Ik ben tevreden met de taal waarin de toetsmomenten worden aangeboden.

18 antwoorden



Waarom ben je wel/niet tevreden met de taal waarin de toetsmomenten worden aangeboden?

18 antwoorden

Ik vind de keuze om verslagen in het Nederlands te schrijven begrijpelijk. Je stage is immers in het Nederlands en je redeneert vaak vanuit de leerlingen. Puur uit eigen interesse had ik het leuk gevonden om sommige begrippen zoals werkvormen ook in het Duits te kennen. Ik zou graag zien dat er een mengeling wordt gebruikt, dat wil zeggen dat bepaalde onderdelen in de doeltaal zouden moeten zijn.

De toetsmomenten waren zoals ik me kan herinneren goed verdeeld tussen Duits en Nederlands

Nederlands is wel lekker makkelijk. Het is mogelijk je beter en preciezer uit te drukken dan in het Duits

Ik had best, om mijn Duitse vaardigheden te verbeteren, de toetsen in het Duits willen maken. Omdat je helemaal niet meer met je Duits oefent.

De focus ligt op het lesgeven en niet op de Duitse taal, dus deze toetsmomenten kunnen, wat mij betreft, gewoon in het Nederlands plaatsvinden

Het is makkelijker om de Nederlandstalige literatuur ook in het Nederlands bij het schrijven van de tentamens te gebruiken, en tijdens mondelingen kan ik me voorstellen, dat het nog altijd aangenamer is om jezelf in je moedertaal te uiten dan in het Duits. Dan hoef je toch minder naar woorden te zoeken.

Dit zou in het Duits kunnen, maar als je dit zou doen, zou dit alleen door de vakdidactus nagekeken kunnen worden en dat is niet de bedoeling.

Wat de toetsen betreft vind ik het prima dat er in het NL getoetst wordt. Dit is logischer bij nakijken en geeft alle studenten een gelijke kans (studenten biologie mogen het in NL, dus studenten Duits ook).

omdat Nederlands niet mijn moedertaal is en ik nog veel moet leren :)

Bij toetsen in andere vakken dan Duitse vakdidactiek is het logisch om Nederlands te gebruiken. Vakdidactiek zou in het Duits getoetst kunnen worden. Maar er zijn eigenlijk geen echte toetsen, behalve de lessenreeks.

Sluit altijd aan bij voertaal van de cursus.

Tevreden. Bij Duits moeten de toetsen in het Duits zijn en bij de andere vakken in het NL.

Schrijven lessenreeks/ portfolio is veel prettiger in het NL.

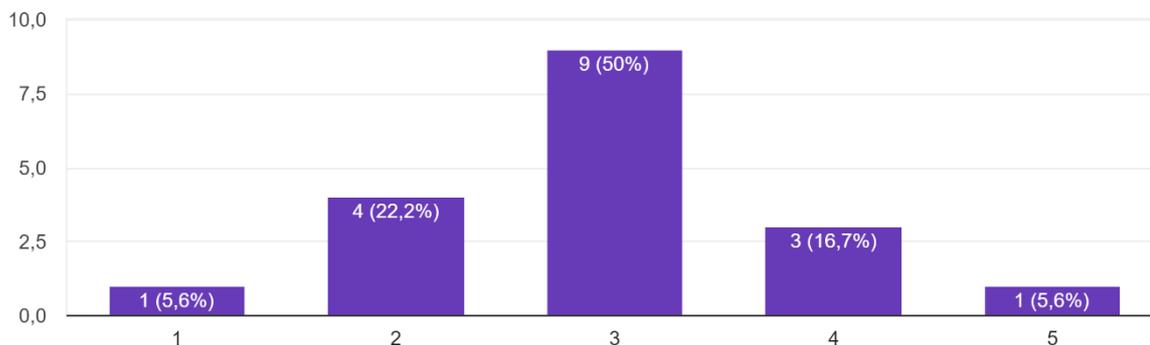
Ik ben er redelijk tevreden mee, omdat je dat wat je in de toetsen uitlegt in de praktijk ook aan je leerlingen uitlegt in het Nederlands, namelijk de relevantie van wat je gaat behandelen en hoe je dit gaat aanpakken. Aan de andere kant gebruik je wel constant Duitse voorbeelden (ook in de toetsen), die je in principe ook in het Duits zou kunnen uitleggen.

Op de scholen waar we straks gaan werken spreken en schrijven collega's hun onderzoeken ook in het Nederlands. Ik heb met Nederlandstalige onderzoeken schrijven voor deze master nog geen ervaring gehad, dus dat vond ik wel prettig.

In verband met terminologie en didactiek is het fijn dat de didactische vakken in het Nederlands getoets worden. Bij vakinhoudelijke cursussen is het waardevol dat dit in het Duits gebeurt.

Ik heb tijdens mijn stage tijdens de les gebruik gemaakt van het 'doeltaal = voertaal-principe'.

18 antwoorden



Waarom heb je wel/niet gebruik gemaakt van het 'doeltaal = voertaal-principe'?

18 antwoorden

Daar waar mogelijk heb ik dit gedaan, maar bepaalde onderdelen doe ik in de voertaal NL, omdat je uiteindelijk ook wil dat de leerlingen alles meekrijgen. Voorbeeld is grammatica. Een van mijn stageklassen was een 2HAVO klas waarbij mijn stagebegeleidster ook geen doeltaal sprak.

Mijn docent tolereerde geen Nederlands tijdens de lessen

Ik heb een poging gedaan maar het was erg lastig. Het idee was dat leerlingen dan gewend zouden raken aan het Duits (brugklas) en dat lukte wel, maar bij een derde klas het principe invoeren na 2 jaar was onmogelijk. Ik heb het daardoor dus maar een beetje kunnen gebruiken

Mijn idee dat de leerlingen mij anders niet zouden begrijpen en het idee dat ik zelf niet goed Duits praat. Daarnaast wilde ik mij, vooral op het begin, op andere aspecten focussen.

Omdat ik het nog te eng vond om alles in het Duits te doen

In de onderbouw is het soms lastig, omdat de leerlingen vaak onbegrip tonen of angst hebben om zelf te spreken/vragen te stellen.

De leerlingen hadden nog niet zo heel lang Duits (tweede leerjaar), daarom heb ik ervoor gekozen een soort van mix tussen Nederlands en Duits te spreken.

In de les is dit belangrijk voor de leerlingen en voor jezelf. Leerlingen raken er op een gegeven moment aan gewend en durven zelf zo ook eerder de drempel over.

Mijn begeleider deed dat ook niet heel veel. En ik vond het zelf fijner om in het begin de lessen in NL te geven, aangezien ik me daar fijner bij voelde. Ik ben vroegtijdig gestopt met de minor en heb dus ook geen tijd meer gehad/genomen om de lessen in de doeltaal te geven.

Omdat ik dat heel belangrijk vind.

In de 2e veel Nederlands voor de begrijpelijkheid; in de derde ook nog grotendeels, zeker in de online lessen omdat je veel minder met gebaren etc. duidelijk kunt maken en omdat je niet ziet of het aankomt wat je zegt. In de 4e klas is doeltaal bijna de hele tijd voertaal, maar in de online lessen minder, om zojuist genoemde reden.

Dit is op de stageschool die de RDA mij heeft toegewezen ongebruikelijk.

Soms wel. Je moet alleen wel de voertaal inzetten als het ook bewust is. Dus niet alleen maar doeltaal gebruiken, omdat je denkt dat leerlingen zo veel mogelijk Duits moeten horen en spreken. hier moet bewust voor gekozen worden en daarom gebruik ik dit principe niet altijd. Voor de leerlingen is het goed in Duitse input te krijgen.

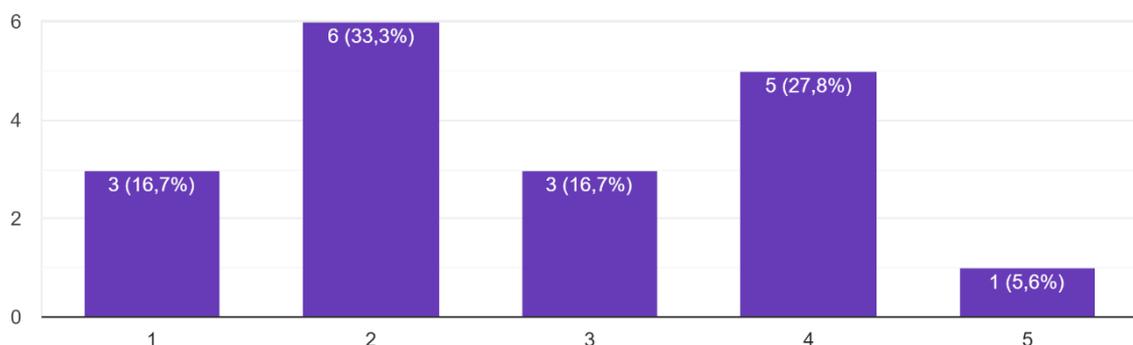
Ik heb het zoveel mogelijk geprobeerd. Ik heb voornamelijk veel complimenten gegeven in het Duits. Daarnaast heb ik de uitleg van opdrachten, het beantwoorden van vragen en het nakijken van vragen ook zoveel mogelijk geprobeerd in het Duits te houden. Als ik merkte dat de leerlingen afdwaalden, ben ik overgeschakeld naar het Nederlands of heb ik veel Duitse zinnen gelijk erna naar het Nederlands vertaald.

Het is niet altijd effectief, zie de onderzoeken van Dönszelmann. Interventies kun je bijv. beter in het Nederlands doen. En als je literatuur bespreekt, is dat vaak al moeilijk genoeg voor leerlingen. Als je het ook nog in de doeltaal doet, krijgen leerlingen vaak nauwelijks de stof verwerkt, omdat ze naast het lezen van een lastige tekst ook nog moeite moeten doen om de docent te verstaan en om hun interpretaties in het Duits uit te leggen.

Op momenteel dat het voor de leerlingen wat toevoegt en het ook haalbaar is, zet ik het principe in.

Ik ben tevreden met mijn eigen doeltaalgebruik in de les tijdens mijn stage.

18 antwoorden



Waarom ben je wel/niet tevreden met je eigen doeltaalgebruik in de les tijdens je stage? 18 antwoorden

Zoals geschreven bij de vorige vraag: daar waar mogelijk gebruik ik de doeltaal.

Ik had meer doeltaal willen gebruiken in de lessen, vooral waar het ging om Klassensprache. Ik heb geprobeerd vrijwel alleen Duits te praten tijdens de les, maar ook omdat dit van mij werd gevraagd

Ik had meer doeltaal kunnen gebruiken, ik had misschien meer door moeten zetten/ doeltaal meer verplicht moeten maken

Ik had nog veel meer Duits tijdens mijn lessen willen spreken als dat ik nu heb gedaan. Vooral op het begin heb ik veel Nederlands gebruikt.

Omdat ik eigenlijk amper Duits heb gesproken en het voor de leerlingen heel goed is om veel Duits te horen. Dan pikken ze het sneller op.

Ik nam mezelf vaak voor om de doeltaal te gebruiken, maar moest vaak toch tegen mijn wil naar het Nederlands overschakelen.

Ik heb de leerlingen zo goed als ik kon blootgesteld aan de doeltaal, en ze vaak gevraagd naar de betekenis van bijvoorbeeld mijn uitleg, zodat ze zelf actief van het Duits naar het Nederlands vertaalden.

Ik heb dit redelijk goed toegepast, aan het einde van mijn stage moest ik oppassen omdat het een beetje liet verwateren. Eerder sprak ik ongeveer 50/50 daarna zwakte dat iets af.

Ik had meer in de doeltaal kunnen praten. Gezien de omstandigheden (bijv begeleider die niet veel doeltaal gebruikte) is het echter logisch dat ik vooral NL gesproken heb

Omdat ik zo veel mogelijk doeltaal tijdens de les gebruik.

Ik zou meer Duits willen spreken, maar er is in de sectie geen duidelijk lijn.

Zou wel meer mogen zijn. Ben ik ook mee bezig.

ik vertel veel in het Duits

Zou graag nog meer willen.

Ik denk dat als een klas vanaf het begin dat ze Duits hebben, in het Duits onderwezen worden, ze veel meer woorden zullen begrijpen en dus beter zullen begrijpen wat je zegt. Nu viel ik halverwege mijn stage in voor mijn stagebegeleider. Hij sprak bijna geen Duits in de les, waardoor de leerlingen het erg lastig vonden om mijn Duits te begrijpen en ik veel terugviel op het Nederlands.

Ik wil wel meer Duits spreken in de les, maar ik merk dat het doeltaalgebruik vaak ten koste gaat van de binding met de klas, omdat niet iedereen alles meekrijgt, zelfs met herhalingen.

Als ik mij in een les vooral focus op de binding met de klas en lastige stof, spreek ik meer Nederlands. Als ik actief spreekvaardigheid of makkelijkere stof wil oefenen met leerlingen, spreek ik uiteraard wel gewoon Duits.

Ik zou meer in het Duits willen spreken. Vooral bij de niet-vakinhoudelijke gesprekken.

Wat heeft volgens jou een invloed op jouw gebruik van het 'doeltaal = voertaal-principe' tijdens de lessen op je stageschool?

18 antwoorden

Houding van leerlingen, houding van vakcollega's, m.a.w. het moet leven in de school, zodat leerlingen er sneller aan wennen.

De voorbeeldfunctie van WPB en collega's binnen de vaksectie.

De moeilijkheidsgraad van de stof die behandeld moet worden en het niveau van de leerlingen

Beleid van de stageschool zelf. Bij de klassen die al Duits gehad hebben is het vaak onmogelijk om de werkwijze te veranderen naar doeltaal-voertaal. De leerlingen weigeren gewoon. Bij brugklassers die pas voor het eerst Duits hebben en het beleid voor Duits van de school nog niet kennen, is het veel makkelijker om Duits te praten.

De stageschool en het gebruik van het doeltaalgebruik door de begeleider.

Vooral de angst om fouten te maken, en dat ik tijdens de minor ook niet heb geoefend met Duits in de schoolcontext

Het tegenstribbelen van leerlingen.

Als ik merkte dat de leerlingen me niet begrepen, was ik eerder geneigd om meer Nederlands te spreken. Ook wanneer ik een leerling waarschuwde of bepaald gedrag wilde corrigeren, sprak ik vaak Nederlands.

Hoe leerlingen zich gedragen. Als je veel moet corrigeren en de klas op orde moet krijgen, zal dit in het Nederlands het meest effectief zijn. Verder zul je af en toe wat woorden tussendoor moeten vertalen of de leerlingen iets moeten laten vertalen, om te zorgen dat leerlingen je blijven volgen, anders zullen ze snel afhaken.

Mijn begeleider, de klassen die ik had, mijn eigen (on)zekerheid  
mijn overtuiging

Wat collega's doen en vinden; hoe leerlingen reageren op doeltaalgebruik; het onderwerp van de les (grammatica uitleggen is doelmatiger in het Nederlands).

Eenzijds de eisen van de stagebeoordeling, waardoor ik meer Duits gebruik. Anderzijds de normen van de school.

Leerlingen antwoorden niet of snappen niks.

Leerlingen die zeuren/ zeggen het niet te begrijpen.--> duurt lang

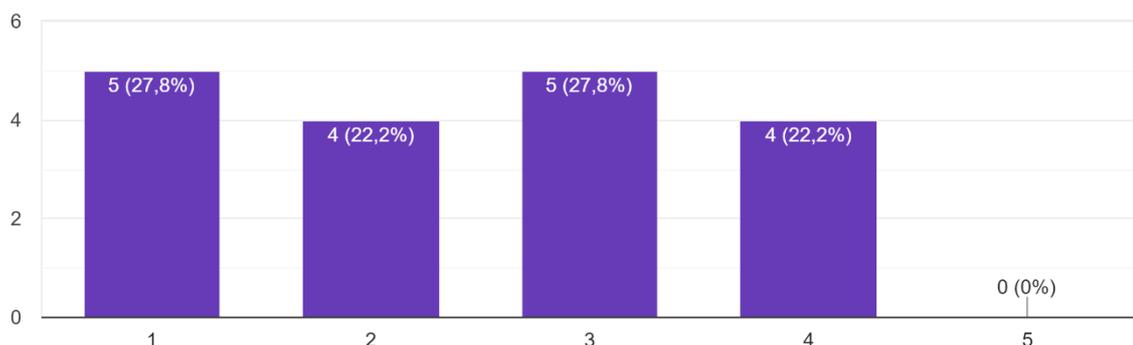
Voornamelijk dus het begrip van de leerlingen. Je moet echt met simpele woordenschat beginnen, anders ben je ze gelijk kwijt. Ik denk daarnaast dat hoe zeker je van je eigen niveau Duits ook invloed heeft op of je Duits spreekt in de les of niet.

De insteek van mijn collega's, die allemaal een cursus bij Dönszelmann volgde. Zij probeerden steeds actief over zijn ideeën na te denken en bijvoorbeeld vraag- en antwoordgesprekken met de klas te voeren, om iedereen in de doeltaal te laten spreken tijdens een les. Het doeltaalgebruik moet wel functioneel zijn, dus interventies zijn in het Nederlands.

Het niveau van de leerlingen. Ook moet de vakinhoud er bij passen.

Het gebruik van Duits tijdens de minor/master heeft een invloed op mijn gebruik van het 'doeltaal = voertaal-principe'.

18 antwoorden



Waarom heeft het gebruik van Duits tijdens de minor/master wel/geen invloed op jouw gebruik van het 'doeltaal = voertaal-principe'?

18 antwoorden

Ik richtte mijn lessen op mijn eigen manier in. Natuurlijk neem je bepaalde tips vanuit de opleiding mee. Maar deze ideeën hebben me nooit volledig beïnvloed.

Ik was gewend dat ik tijdens opleiding voornamelijk Duits moest spreken, dus een wijziging was voor mij niet reden om meer Duits te spreken.

Ook al praat ik Nederlands op de uni, dan kan ik nog steeds Duits praten in de lessen die ik geef

Deels heeft het invloed, denk ik. Als we op de minor ook al zouden switchen tussen talen, zou het natuurlijker voelen om dat in de klas ook te doen. Maar de minor was volop Nederlands, de bachelor volop Duits en daardoor voelde gepast switchen tussen de talen voor een balans in doeltaal-voertaal heel raar.

We hebben veel theorie over dit principe gehad en die had vooral invloed op mijn gebruik. Ik zag in het niet of wel toepassen van dit principe in de eigen colleges en mijn doeltaalgebruik geen concreet verband.

Beetje wel, omdat mijn Duits door het weinige gebruik veel onzekerder voelde. Daarom vermeed ik het liever.

Wanneer de doeltaal tijdens de opleiding meer ingezet zou worden, denk ik dat het makkelijker zou zijn ook op de stageschool door te gaan in de doeltaal

Tijdens de colleges van de minor werd er geen Duits gesproken.

Ik zie de gevolgde lessen tijdens de minor en de gegeven lessen op de stageschool als twee andere dingen. Je hebt op je stageschool je eigen verantwoordelijkheid en Duits als voertaal hoort voor mij daarbij.

Tijdens de minor is nauwelijks Duits gesproken. Daardoor zakte het (bij mij) een beetje weg, waardoor ik minder zeker werd van mijn Duits en het in de klas ook niet gebruikte. Ik was door de colleges van de minor ook heel erg gewend om enkel NL te spreken en heb dat in mijn stage doorgetrokken. Ik denk dat ik meer doeltaal had gebruikt tijdens mijn lessen als tijdens de colleges meer Duits werd gesproken.

Ondanks het op het Radboud weinig Duits tijdens de college's wordt gesproken, weet ik hoe belangrijk het principe 'doeltaal=voertaal' op het leerproces heeft.

Het gebrek aan doeltaalgebruik levert geen extra motivatie op om het in de klas wel te doen. De normen bij de stage zijn veel bepalender, ik ben hiervan afhankelijk weet ik niet

Taal op uni staat los van taal op stage.

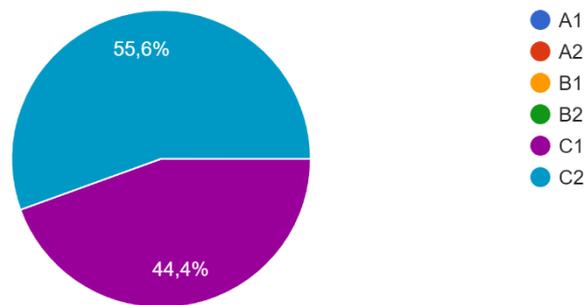
We hebben dus niet zoveel Duits gepraat, dus ik heb dat ook niet echt mee kunnen nemen in mijn lessen.

Doordat de hele master in het Nederlands is, merkte ik dat ik soms onbewust minder Duits sprak in mijn eigen les, totdat ik er actief bij stil stond.

Omdat het bespreken en het behandelen van dit principe op de opleiding mij bewust maakt van mijn eigen inzet van het principe in de les.

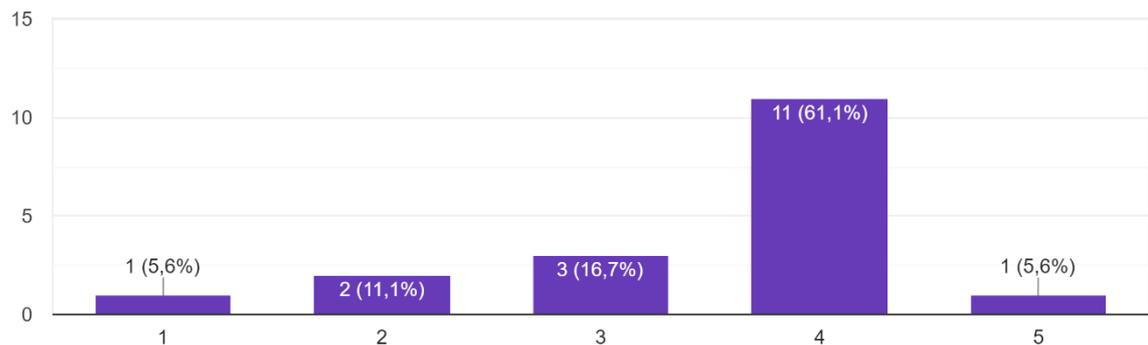
Op welk ERK-niveau voor Duits begeef jij je?

18 antwoorden



Mijn niveau Duits is in het afgelopen jaar vooruit gegaan.

18 antwoorden



Waarom is jouw niveau Duits wel/niet vooruitgegaan?

18 antwoorden

Duitstalige opleiding, buitenlandsemester

Ik heb het idee dat ik meer zinsconstructies ken in het Duits.

Ik heb vooral tijdens de minor niet het gevoel gehad dat mijn Duits vooruit is gegaan, maar ook niet achteruit

Buitenlandsemester en oefenen voor Goethe C2 zorgen ervoor dat mijn Duits vooruit gaat. En Duitse WhatsApp buddies

Door het buitenlandverblijf en vooral door een extra jaar Duits, door colleges etc.

Wel: door het vele schrijven Niet: na het buitenlandverblijf werd er tijdens de minor ineens GEEN Duits meer gesproken. Dus eerst gaat je niveau enorm omhoog, en dan weer naar beneden... handig

Ik heb zelf buiten de opleiding ook nog vaak Duits gesproken

Ik denk dat mijn niveau vooral verbeterd is door de taal veel te spreken in mijn vrije tijd, omdat ik een Duitse vriend heb.

De minor zorgt inderdaad voor meer Nederlands maar de verantwoordelijkheid ligt nog steeds bij jezelf om je taalniveau op pijl te houden. Dit zal ook zo zijn als je als docent in het onderwijs werkt. Doeltaal=voertaal kan je hier onder andere bij helpen.

Omdat ik veel teksten in het Duits geschreven heb, Duits gelezen heb en Duits gesproken heb. Ik heb genoeg met Duits kunnen oefenen (in het 2e semester/periode 3 en 4).

Omdat alle college's in het Nederlands zijn.

Door veel Duits te luisteren en te lezen, door het werk aan mijn scriptie (als student 'Toch leraar Duits' schrijf ik een scriptie ipv een lesonderzoek) en door mee te doen met de Goethe training voor de Goethe C2 examens.

Begin van het jaar zeker vooruitgegaan door lessen in Duits niet veranderd

Te weinig gesproken.

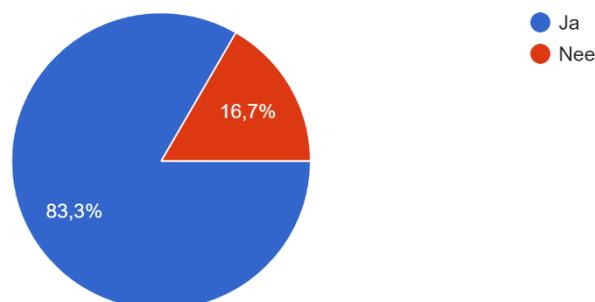
Ik heb het afgelopen halfjaar wel weer veel in het Duits moeten schrijven, luisteren, lezen en praten. Daardoor ontwikkel je je woordenschat en grammaticagebruik.

Ik heb er tijdens mijn master veel minder gebruik van gemaakt dan voorgaande jaren. Alleen tijdens mijn stage en met studiegenoten spreek ik Duits.

Omdat ik mij al langere tijd op c2 bevind.

Zou je willen, dat de educatieve minor/master iets aan zou bieden, om het niveau Duits te verbeteren?

18 antwoorden



Wat zou de educatieve minor/master kunnen doen, om jouw niveau Duits mogelijk te verbeteren?

18 antwoorden

Bijv. aanbod Goethe

een taalcursus over algemene Landeskunde-onderwerpen (omdat ik zoon cursus überhaupt miste in de minor (vond dat het aspect taal en taalverwerving te dik erbovenop lag).

Meer Duits als voertaal gebruiken en grammatica herhalen

Cursussen (deels) in het Duits geven

Ik zou als optie alleen colleges in het Duits kunnen bedenken (als input).

Zelf van het doeltaal = voertaal principe te volgen en opdrachten e.d. Meer in het Duits

Misschien al een soort voorbereiding op een eventueel Goethe-examen.

-

Meer Duits gebruiken, maar dat is voor mij niet nodig. Een beetje een rare vraag omdat ik net "nee" heb ingevuld.

Meer gebruikmaken van de Duitse taal, bijv. door colleges in het Duits te geven (dat zou bij VD kunnen). Of een cursus over doeltaalgebruik (die in het Duits gegeven wordt).

doeltaal-voertaal principe

Duitse vakdidactiek in het Duits doen. Een vak 'Duits spreken in de klas' invoeren.

Lessen van RDA in de voertaal, maar ik denk niet dat het heel haalbaar is. Dat is dan ook niet erg.

Ik vind dat als je aan de educatieve master begint je al een goed niveau Duits zou moeten hebben. Daar moet niet heel veel aan te verbeteren zijn.

Taalcursus op C2. Zou mooi zijn, maar als ik me bedenk hoe druk dit jaar is zou ik er eigenlijk geen tijd voor hebben.

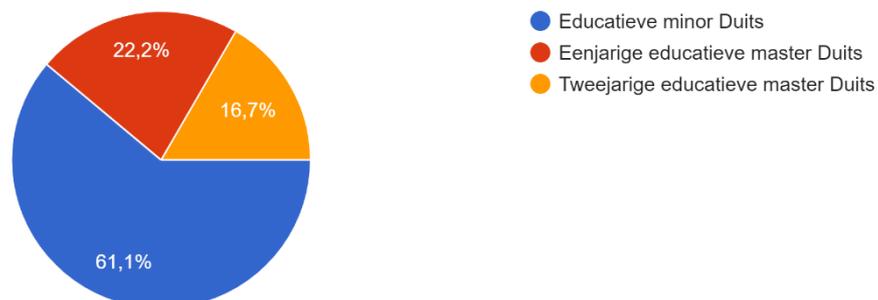
Voornamelijk mij vertrouwd maken met vakbegrippen in het Duits en woordenschat die ik in de les kan gebruiken, voornamelijk met betrekking tot actuele onderwerpen.

Discussies tijdens de vakspecifieke colleges van vakdidactiek mogen wat mij betreft in het Duits plaatsvinden. Dan oefenen we regelmatig met de taal.

Vooraf gericht op vocabulair en terminologie die men in kan zetten bij leerlingen.

Vul hier nogmaals jouw educatieve studie in, zodat je naar de goede sectie kunt worden gestuurd.

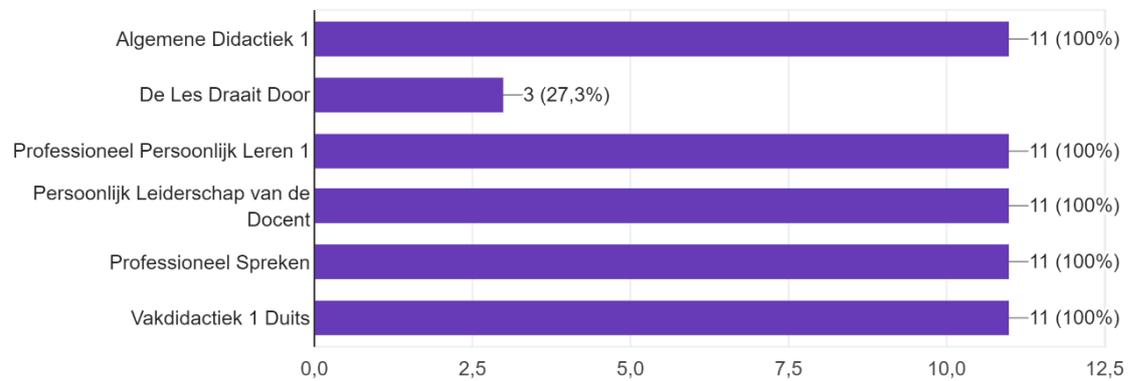
18 antwoorden



## Vakken educatieve minor

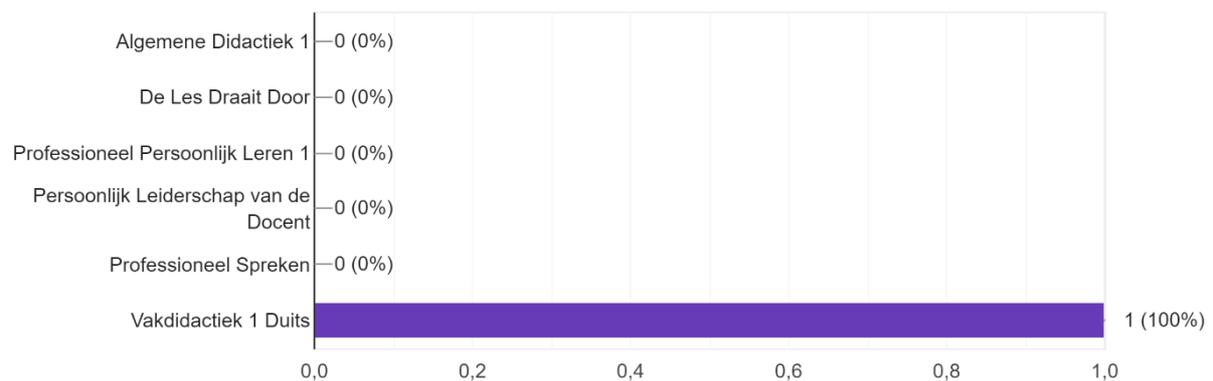
Kruis aan welke vakken je in het afgelopen jaar hebt gevolgd.

11 antwoorden



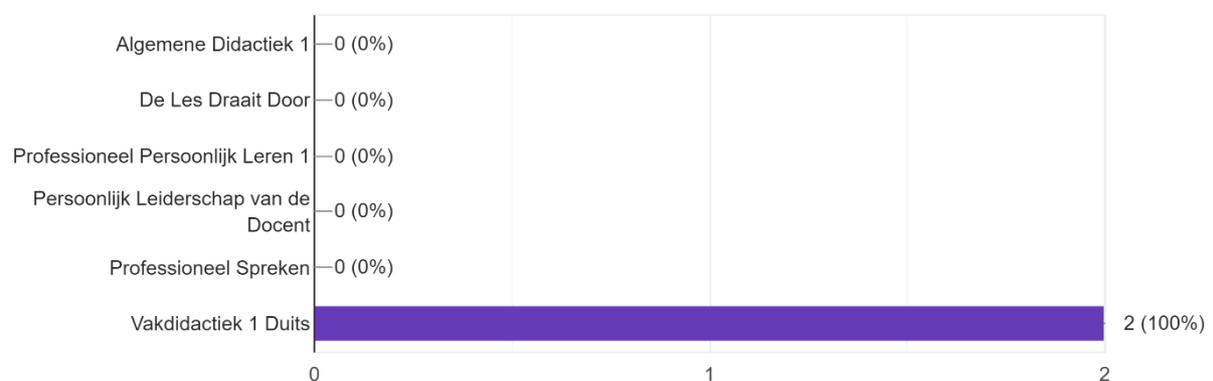
Klik hieronder de cursussen aan die volledig in het Duits gegeven worden.

1 antwoord



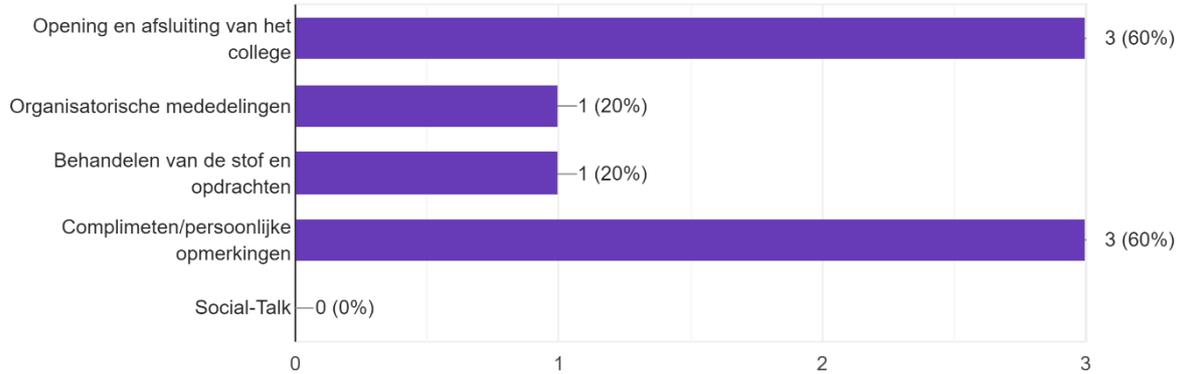
Klik hieronder de cursussen aan die overwegend in het Duits gegeven worden.

2 antwoorden



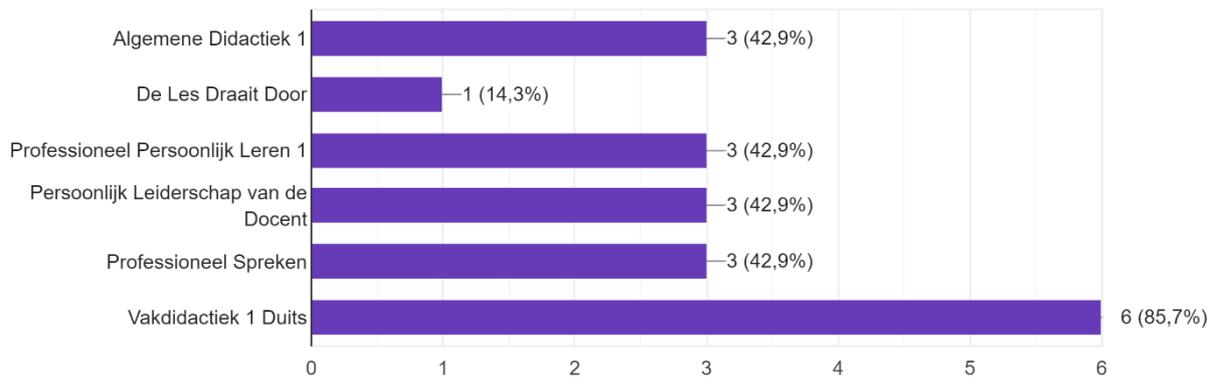
### Welke onderdelen worden er in het Duits gegeven?

5 antwoorden



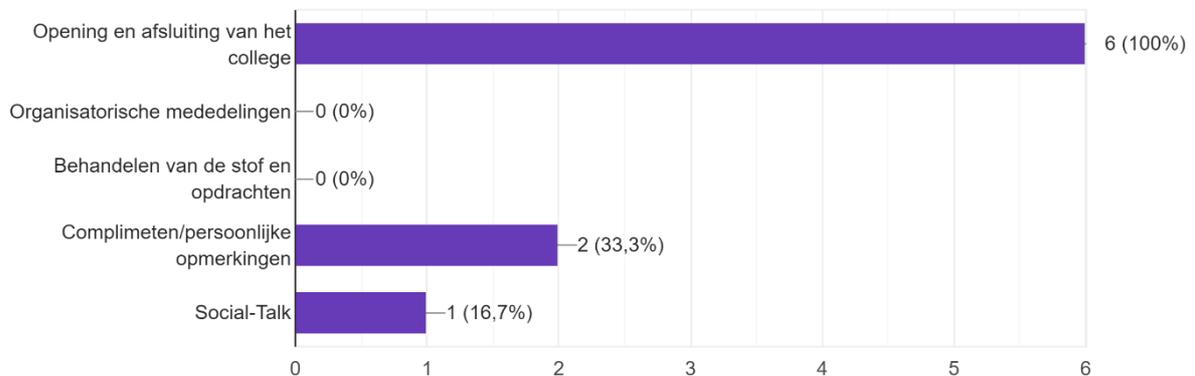
### Klik hieronder de cursussen aan die overwegend in het Nederlands gegeven worden.

7 antwoorden



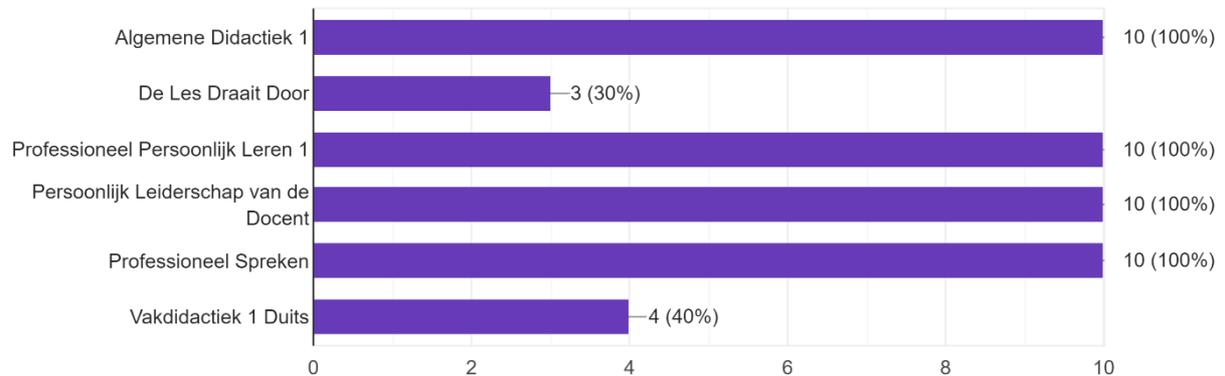
### Welke onderdelen worden er wel in het Duits gegeven?

6 antwoorden



Klik hieronder de cursussen aan die volledig in het Nederlands worden gegeven.

10 antwoorden



Zijn er elementen die volgens jou standaard in het Duits zouden moeten worden gegeven? Welke? (Denk aan onderdelen uit vorige vraag)

10 antwoorden

Ik denk dat ikzelf de vakspecifieke colleges voor Duits graag in het Duits had gehad.

Vakdidactiek zou eigenlijk volledig in het Duits moeten worden gegeven

Alles, op de nieuwe (vak)didactische theorie na

Opening en Afsluiting, Complimenten, Stof.

In ieder geval Vakdidactiek, omdat dat over Duits gaat en de docent ook gewoon Duits spreekt

Vakdidactiek 1 Duits

Vakdidactiek zou wat mij betreft in het Duits mogen worden gegeven.

Nee

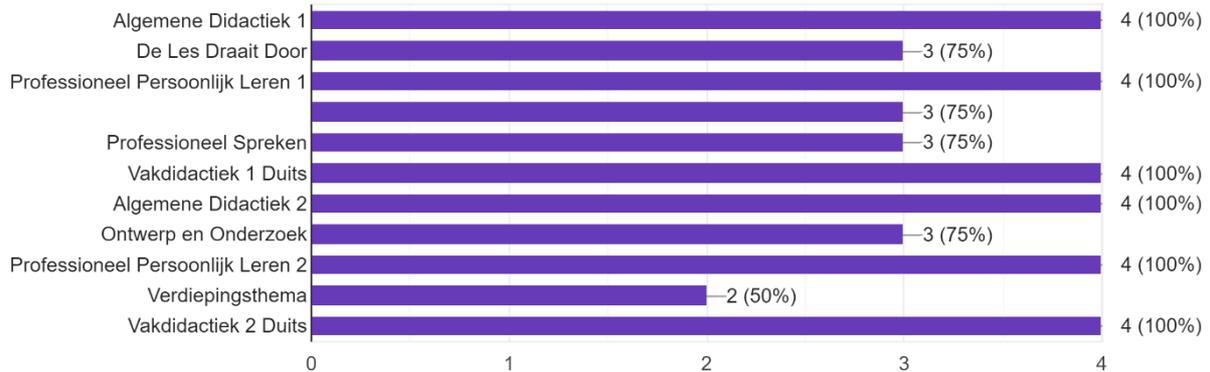
Bij VD: opening en afsluiting, organisatorische mededelingen, behandelen stof en opdrachten (evt), complimenten/persoonlijke dingen.

Vakdidactiek zou van mij veel meer in het Duits mogen.

Vakken eenjarige educatieve master

Kruis aan welke vakken je in het afgelopen jaar hebt gevolgd of op dit moment nog volgt.

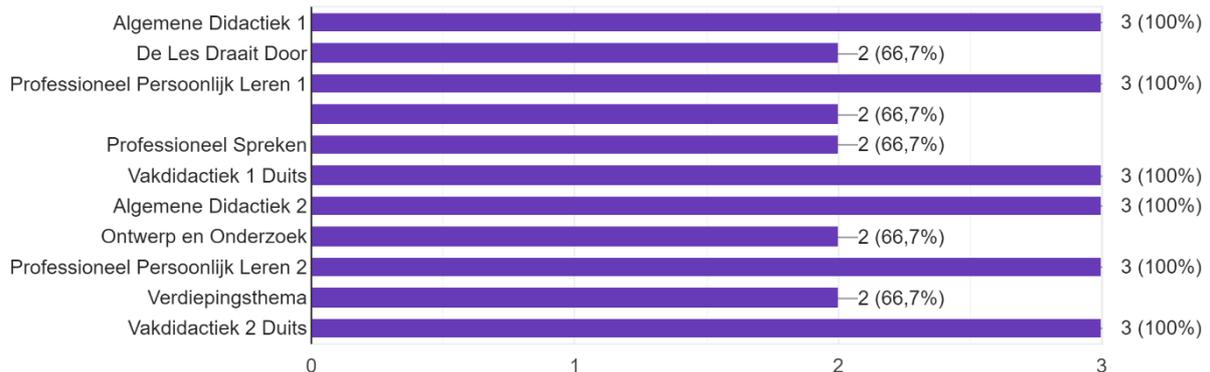
4 antwoorden



Auf die Fragen zwischen diesen beiden Fragen gab es keine Antworte

Klik hieronder de cursussen aan die volledig in het Nederlands gegeven worden.

3 antwoorden



Zijn er elementen die volgens jou standaard in het Duits zouden moeten worden gegeven? Welke? (Denk aan onderdelen uit vorige vraag)

4 antwoorden

Ik denk dat bijv. Vakdidactiek zou helemaal in het Duits zijn

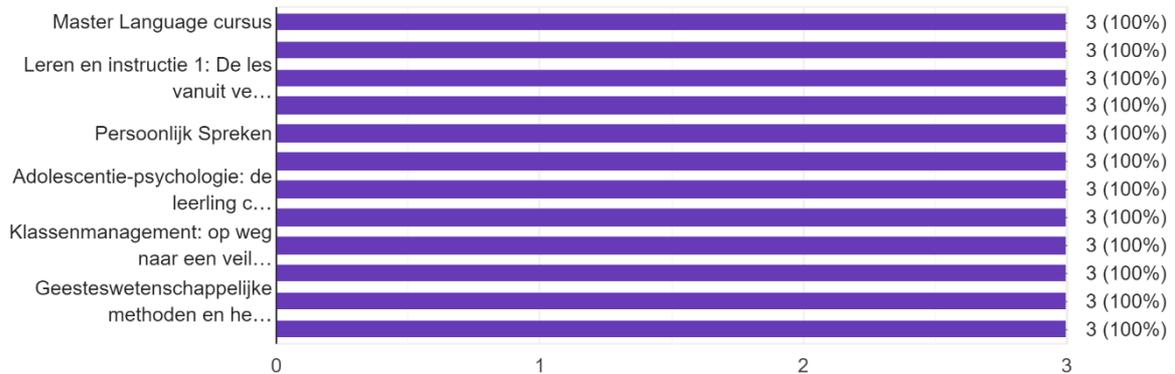
Vakdidactiek Duits

Bij VD - VS Duits zouden organisatorische zaken/ opening college best in het Duits mogen  
Opening, organisatorische mededelingen, social-talk misschien (dat doen studenten onderling nu meer)

## Vakken tweejarige educatieve master

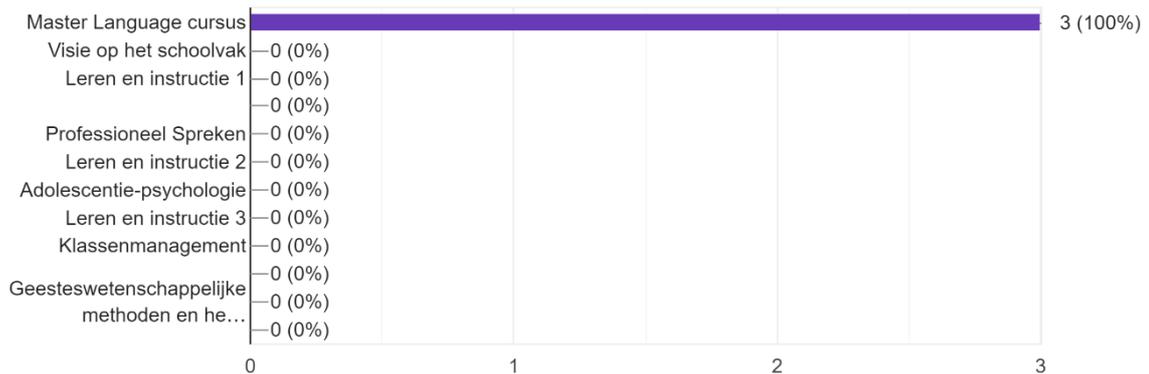
Kruis aan welke vakken je in het afgelopen jaar hebt gevolgd of op dit moment nog volgt.

3 antwoorden



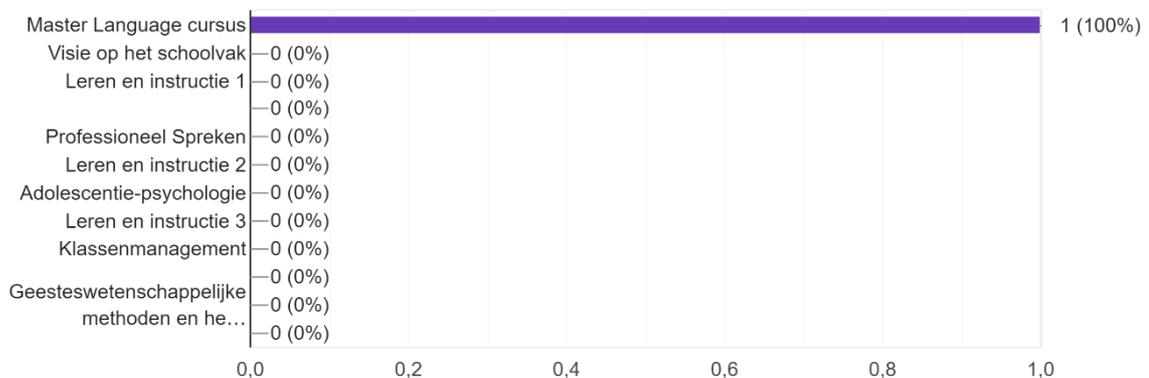
Klik hieronder de cursussen aan die volledig in het Duits gegeven worden.

3 antwoorden



Klik hieronder de cursussen aan die overwegend in het Duits gegeven worden.

1 antwoord



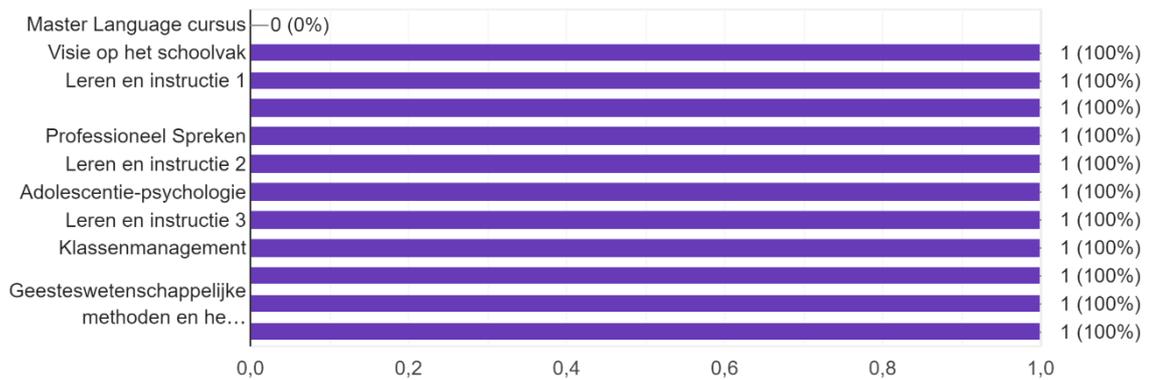
### Welke onderdelen worden er in het Duits gegeven?

3 antwoorden



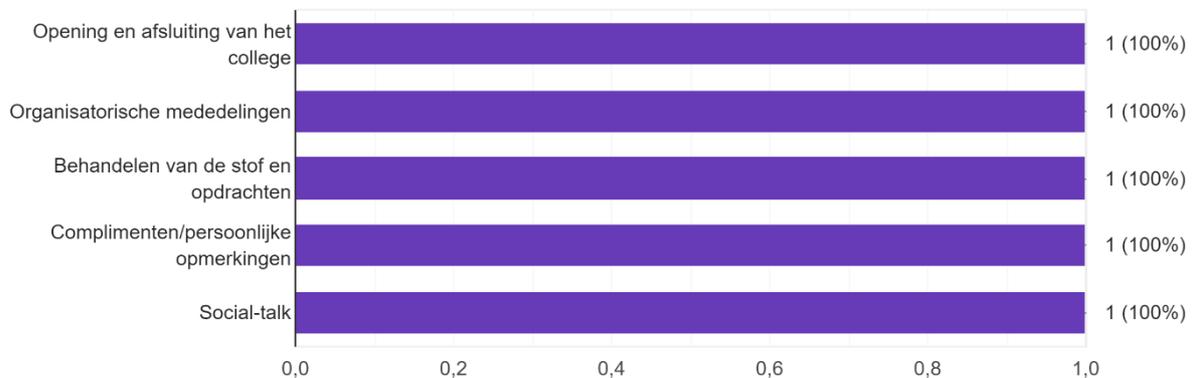
### Klik hieronder de cursussen aan die overwegend in het Nederlands gegeven worden.

1 antwoord



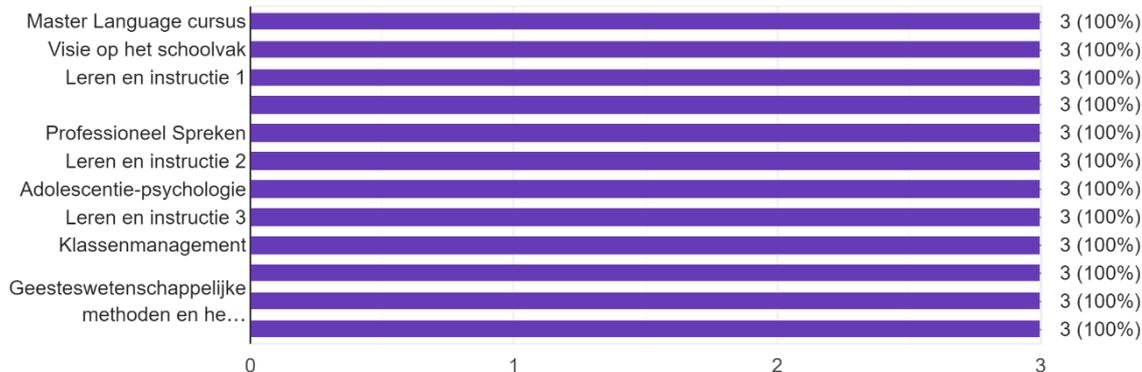
### Welke onderdelen worden er wel in het Duits gegeven?

1 antwoord



Klik hieronder de cursussen aan die volledig in het Nederlands gegeven worden.

3 antwoorden



Zijn er elementen die volgens jou standaard in het Duits zouden moeten worden gegeven? Welke? (Denk aan onderdelen uit vorige vraag)

2 antwoorden

Het liefst ook alle didactische vakken in het Duits, af en toe overschakelen naar Nederland.

Dit zijn allemaal vakken waar ook andere studenten bij zitten, dus niet alleen die van Duits. Deze vakken kunnen dan dus niet in het Duits gegeven worden, omdat de rest het dan niet zou begrijpen. Het masterlanguage vak is in het Duits, omdat dit ook speciaal was voor de Duits studenten en niet voor de rest.

Zijn er vanuit jou nog opmerkingen/toevoegingen?

8 antwoorden

In de vorige vragen heb ik aangegeven wat er volgens mij in het Duits moet worden gegeven. Daarbij wil ik toevoegen dat ik de extra input van deze ene kant, volgens het principe doeltaal = voertaal, heel belangrijk vind, aan de andere kant heb ik de Input niet heel erg gemist en vond ik de minor, zoals die nu werd gegeven prima. Op deze manier hebben ons heel goed op de (Nederlandse) theorie en vaktermen kunnen focussen. Misschien is daarom een mengvorm, colleges Duits, Colleges Nederlands, goed, of bijvoorbeeld vakspecifieke colleges helemaal in het Duits en de rest in het Nederlands.

Ik hoop heel erg dat ze deze kans grijpen om het doeltaalgebruik te verbeteren!

Ik vind de vragenlijst heel erg sturend. Ik heb het gevoel dat het gewenste antwoord is: (de docenten van) de minor zorgt en zorgen voor te weinig Duits tijdens de colleges en dit moet veranderen. Ik ben het hier niet echt mee eens, maar dit voelt tegendraads. Ik zou dit wel meenemen in de objectiviteit van je enquête.

Bij de laatste dia heb je twee dezelfde vragen gesteld. Ik vind het thema voor jouw bachelorscriptie erg belangrijk! Toi! toi! toi!

De vragenlijst is erg lang, ik vrees dat participanten soms halverwege zullen afhaken.

-

Goed dat je hier onderzoek naar doet! Bij Engels doen ze volgens mij veel meer met de doeltaal in de master, dat zouden we bij Duits ook echt moeten doen! Veel succes nog, ik hoop echt dat er naar je onderzoek geluisterd gaat worden.

De vakinhoudelijke cursussen van de master kwamen op de vorige pagina niet aan bod. Deze 3 cursussen worden volledig in het Duits gegeven.

## Anhang 4: In Excel verarbeitete Ergebnisse der Befragung

### Edukativer Minor

Geschlecht	Alter	Ausbildung	Frage 6	Frage 7	Frage 8	Frage 9	Frage 10	Frage 12	Frage 14
Mann	21	Minor	2	2	1	1	3	4	1
Mann	26	Minor	1	1	1	1	2	2	1
Frau	21	Minor	2	2	1	2	2	2	3
Frau	21	Minor	1	1	1	1	1	1	1
Frau	20	Minor	1	1	1	1	3	3	1
Mann	21	Minor	2	2	1	1	1	1	1
Frau	20	Minor	1	2	1	1	2	2	1
Frau	23	Minor	1	1	1	1	3	1	1
Mann	21	Minor	2	2	1	2	4	2	1
Mann	21	Minor	1	1	1	1	2	1	1
Frau	22	Minor	1	1	2	1	2	4	1
<b>21,54545</b>			<b>1,363636</b>	<b>1,454545</b>	<b>1,090909</b>	<b>1,181818</b>	<b>2,272727</b>	<b>2,090909</b>	<b>1,1818182</b>

Frage 15	Frage 17	Frage 19	Frage 22	Frage 24	Frage 25	Frage 27
5	4	4	1	C2	4	Ja
3	2	2	3	C1	4	Ja
3	5	5	2	C1	3	Ja
4	3	3	3	C2	4	Ja
2	3	1	2	C1	4	Ja
1	2	1	3	C1	4	Ja
3	3	2	4	C2	3	Ja
4	3	4	1	C1	4	Nee
4	4	4	1	C1	4	Nee
3	2	2	4	C2	4	Ja
4	3	2	2	C1	5	Ja
<b>3,2727273</b>	<b>3,0909091</b>	<b>2,7272727</b>	<b>2,3636364</b>		<b>3,9090909</b>	

### Einjähriger edukativer Master

Geschlecht	Alter	Ausbildung	Frage 6	Frage 7	Frage 8	Frage 9	Frage 10	Frage 12	Frage 14
Frau	37	1 Master	1	1	3	2	4	1	1
Mann	43	1 Master	2	1	2	1	2	1	1
Frau	24	1 Master	1	1	2	1	2	3	1
Frau	24	1 Master	2	1	3	1	2	1	1
<b>32</b>			<b>1,5</b>	<b>1</b>	<b>2,5</b>	<b>1,25</b>	<b>2,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1</b>
Frage 15	Frage 17	Frage 19	Frage 22	Frage 24	Frage 25	Frage 27			
3	1	1	3	C2	1	Ja			
4	3	2	4	C2	4	Ja			
5	4	3	1	C2	2	Ja			
5	3	4	4	C2	2	Ja			
<b>4,25</b>	<b>2,75</b>	<b>2,5</b>	<b>3</b>		<b>2,25</b>				

## Zweijähriger edukativer Master

Geschlecht	Alter	Ausbildung	Frage 6	Frage 7	Frage 8	Frage 9	Frage 10	Frage 12	Frage 14
Mann	26	2 Master	2	3	1	3	2	3	3
Frau	22	2 Master	2	3	2	3	2	3	3
Mann	21	2 Master	3	3	1	3	4	3	3
<b>23</b>			<b>2,333333</b>	<b>3</b>	<b>1,333333</b>	<b>3</b>	<b>2,666667</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

Frage 15	Frage 17	Frage 19	Frage 22	Frage 24	Frage 25	Frage 27
5	2	2	2	C1	4	Ja
4	3	4	1	C2	3	Nee
5	3	3	3	C2	4	Ja
<b>4,666667</b>	<b>2,666667</b>	<b>3</b>	<b>2</b>		<b>3,666667</b>	